

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **D. Edouard Youngs Klagen, oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit**

Englisch und Deutsch

**Young, Edward**

**Hannover, 1761**

Night The Seventh. Being The Second Part Of The Infidel Reclaim'd. Containing The Nature, Proof, And Importance OF Immortality. = Die siebende Nacht. Des zurückgerufenen Ungläubigen Zweyter Theil. ...

**urn:nbn:de:gbv:45:1-502**

Dießes Buch ist  
aus dem Nachlass  
des Herrn  
Herrn

NIGHT THE SEVENTH.



BEING THE  
SECOND PART

OF THE

INFIDEL RECLAIM'D.

CONTAINING

THE NATURE, PROOF,

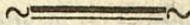
AND IMPORTANCE

OF

IMMORTALITY.



Die siebende Nacht.



Des zurückgerufenen

# Ungläubigen

Zwenter Theil.

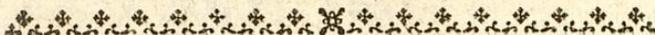
Oder

die Natur, der Beweis,

und hohe Wehrt

der

Unsterblichkeit.



## P R E F A C E.

*A* S we are at War with the Power, it were well if we were at War with the Manners, of France. A Land of Levity, is a Land of Guilt, A Serious Mind is the nativa Soil of every Virtue; and the single Character that does true Honour to Mankind. The Soul's Immortality has been the favourite Theme with the Serious of all Ages. Nor is it strange; it is a Subject by far the most Interesting, and Important, that can enter the Mind of Man. Of highest Moment this Subject always was, and always will be. Yet this its highest Moment seems to admit of Increase, at this Day; a Sort of occasional Importance is superadded to the natural Weight of it; if that Opinion which is advanced in the Preface to the preceding Night, be just. It is there supposed, that all our Infidels, whatever Scheme, for Argument's Sake, and to keep themselves in Countenance, they patronize, are betray'd into their deplorable Error, by some Doubt of their Immortality, at the Bottom. And the more I consider this Point, the more I am persuaded of the Truth of that Opinion. Tho' the Distrust of a Futurity is a strange Error; yet is it an Error into which Bad Men may naturally be distressed. For it is impossible to bid Desiance to final Ruin, without some Refuge in Imagination, some Presumption of Escape. And what Presumption is there?



## Vorrede.

Bei dem gegenwertigen Kriege wäre es löblich für uns, nicht bloß Frankreichs Macht, sondern auch Frankreichs Sitten anzugreifen. Ein Land des Leichtsinns ist ein sündiges Land. Ein ernsthaft denkender Geist ist das Vaterland jeder Tugend, und der einzige Charakter, welcher unserm Geschlechte wahrhaftig Ehre macht. Die Unsterblichkeit der Seele war durch alle Zeitalter der Favoritgedanke des Ernsthaften. Kein Wunder! denn sie ist das angelegentlichste und wichtigste von allen, womit sich jemals unser Verstand beschäftigen kann. Höchstwichtig war diese Lehre zu allen Zeiten, und wird es beständig seyn. Dennoch scheint diese ihre höchste Wichtigkeit in unsern Tagen eines Zuwachses fähig; ihr natürliches Gewicht erhält dergleichen durch eine Art von Wehrt, der sich auf Gelegenheit und Umstände beziehet; ist anders die Meinung nicht ohne Grund, die wir in der Vorrede zur sechsten Nacht behauptet haben. Wir nahmen da den Satz an, bey allen unsern Ungläubigen sey im Grunde ein oder anderer Zweifel an ihrer Unsterblichkeit, der sie in den bejammernswürdigen Irrthum stürze; was für ein Lehrgebäude sie auch vertheidigen mögen, ihren Beweis zu führen, und sich aufrecht zu erhalten. In der That! je mehr ich diesen Satz überlege, desto mehr werde ich überzeuget, daß er gegründet sey. Der Zweifel, ob es eine Zukunft gebe, ist freylich ein seltsamer Irrthum; aber doch ein Irrthum, worauf der Lasterhafte ganz natürlichlicher Weise zu seinem Unglücke verfallen mag. Unmöglich kann ein Mensch dem gänzlichen Untergange Trost bieten, wo ihm nicht seine Einbildungskraft etwas an die Hand giebt, darin er seine Zuflucht suchet; wo er nicht irgend einer Satz annimmt, nach welchem er entweichen könnte. Und was für Sätze von der Art giebt es denn? In der



P R E F A C E.

re? There are but Two in Nature; but Two, within the Compass of Human Thought. And these are, — That either GOD will not, or can not punish. Considering the Divine Attributes, the First is too gross to be digested by our strongest Wishes. And since Omnipotence is as much a Divine Attribute as Holiness, that GOD cannot punish, is as absurd a Supposition, as the Former. GOD certainly can punish, as long as the wicked Man exists. In Non-existence, therefore, is their only Refuge; and, consequently, Non-existence is their strongest Wish. And strong Wishes have a strange Influence on our Opinions; they bias the Judgment in a Manner, almost, incredible. And since on this Member of their Alternative, there are some very small Appearances in their Favour, and none at all on the other, they catch at this Reed, they lay hold on this Chimæra, to save themselves from the Shock, and Horror, of an immediate, and absolute, Despair.

On reviewing my Subject, by the Light which this Argument, and others of like Tendency, threw upon it, I was more inclin'd, than ever, to pursue it, as it appear'd to me to strike directly at the main Root of all our Infidelity. In the following Pages, it is, accordingly, pursued at large; and some Arguments for Immortality, new (at least, to me), are ventured on in them. There also the Writer has made an Attempt to set the gross Absurdities and Horrors of (Annihilation in a fuller and more affecting View, than is I think) to be met with elsewhere.

The

ganzen Natur; in dem ganzen Bezirke menschlicher Gedanken nur zweien. Nämlich, — GOTT will entweder nicht strafen, oder, er kann es nicht. Ziehen wir die göttlichen Vollkommenheiten in Betrachtung, so ist jenes ein so großer Gedanke, daß auch unsre stärksten Wünsche ihn nicht verdauen können. Und, ist die Allmacht nicht weniger eine Eigenschaft des Höchsten, als seine Heiligkeit, so wäre es eben so ungereimt, den zweiten Satz anzunehmen, daß GOTT nicht strafen kann. Gewißlich kann GOTT strafen, so lange der Gottlose im Wesen ist. Nicht zu seyn, ist folglich ihre einzige Zuflucht; und, nicht zu seyn, eben deswegen ihr stärkster Wunsch. Und starke Wünsche haben in unsre Meinungen einen ungemeinen Einfluß; es ist fast ungläublich, was sie der Beurtheilungskraft für Gewalt anthun. Dieses Glied ihres zwiefachen Satzes hat etwas, ob wol sehr geringes, das ihnen günstig scheint; das andre überall nichts. Dies schwache Rohr ergreifen sie also zu ihrer Stütze; an dieses Schattenbild ihres Gehirns halten sie sich; dadurch wollen sie sich gegen das scheußliche und den Schauer sichern, worin eine unmittelbare und gänzliche Verzeiwung den Menschen stürzen muß.

In dem Lichte, das die Lehre, deren Abhandlung mich beschäftigt, von diesen und ähnlichen Gründen erhält, die gleiche Absicht haben, betrachtete ich solche von neuem. Und dieses machte mich mehr, als jemals geneigt, den Gedanken weiter zu verfolgen: Denn, wie es mir vorkommt, wird dadurch das ganze System unsrer Ungläubigen unmittelbar in seiner Wurzel angegriffen. Dem zu Folge habe ich ihn in der siebenden Nacht weitläufig ausgeführt: ich wage darin einige, wenigstens mir, neue Gründe für die Unsterblichkeit; ich habe gleichfalls in derselben einen Versuch gemacht, die groben Ungereimtheiten und das Erschreckliche in der Lehre von der Vernichtung völliger und ruhrender ins Licht zu setzen, als man es, so viel ich mich erinnere, bey andern finden wird.

P R E F A C E.

The Gentlemen, for whose Sake this Attempt was chiefly made, profess great Admiration for the Wisdom of Heathen Antiquity: What Pity 'tis, they are not sincere! If they were sincere, how would it mortify them to consider, with what Contempt, and Abhorrence, their Notions would have been received, by Those whom they so much admire? What Degree of Contempt, and Abhorrence would fall to their Share, may be conjectured by the following Matter of Fact (in my Opinion) extremely memorable. Of all their Heathen Worthies, Socrates ('tis well known) was th most Guarded, Dispassionate, and Composed: Yet this great Master of Temper was angry; and angry at his Last Hour; and angry with his Friend; and angry for what deserv'd Acknowledgement; angry, for a right and tender Instance of true Friendship towards Him. Is not this surprisng? What could be the Cause? The Cause was for his Honour; it was a truly noble, tho', perhaps, a too punctilious, Regard for Immortality: For his Friend asking him, with such an affectionate Concern as became a Friend, "Where he should deposit his Remains?," it was resented by Socrates, as implying a dishonourable Supposition, that He could be so mean, as to have Regard for any thing, even in Himself, that was not IMMORTAL.

This Fact well consider'd, would make our Infidels withdraw their Admiration from Socrates; or make them endeavour, by their Imitation of this illustrious Example, to share his Glory: And, consequently, It would incline them to peruse the following Pages with Candor and Impartiality: Which is all I desire; and that, for their Sakes: For I am persuaded, that an Unprejudiced Infidel must necessarily, receive some advantageous Impressions from them.

July 7. 1744.

CON.



## Vorrede.

Die Herren, für welche hauptsächlich dieser Versuch gemacht ist, zeigen sich, als große Bewunderer des heidnischen Alterthums. Man muß sie bedauern, daß sie hierin nicht aufrichtig sind! Wären sie es, wie sehr müßte es denn sie kränken, wenn sie erwegen, mit was für Verachtung und Abscheu diejenigen ihre Sätze würden angesehen haben, die so sehr von ihnen bewundert werden. In was für einem Grade sie dieser Verachtung und dem Abscheu würden ausgeföhlet seyn, mag man aus folgender Erzählung schließen, die, wie ich sie ansehe, ungemein merkwürdig ist. Unter allen ihren heidnischen Helden war Sokrates, bekannter Maassen, der, der am meisten über sich selber wachte, ohne heftige Affecten und gekost. Dennoch war dieser große Meister in der Mäßigung seiner selbst, zornig; und zornig in seiner letzten Stunde; und zornig gegen seinen Freund; und zornig über eine Sache, die seine Erkenntlichkeit verdienet hätte; zornig über eine so gegründete als zärtliche Probe wahrer Freundschaft gegen ihn. Ist dies nicht zu verwundern? Was konnte dazu ihm Anlaß geben? Etwas, das zu seiner Ehre gereichet; eine wahrhaftig edle, obwol vielleicht zu pünctliche Achtung für die Unsterblichkeit. Sein Freund befragte ihn mit der lieblichen Sorgfalt, die eines Freundes würdig war, „Wo er seinen Körper zur Erde bestatten sollte,“ Und Sokrates ward darüber empfindlich, als setzte die Frage eine ihm schimpfliche Meinung voraus, er könne so niedrig denken, daß er für etwas bey seiner eignen Person irgend eine Achtung hätte, welches nicht UNERBILICH war.

Wollten unsre Ungläubige hierüber die gehörigen Betrachtungen anstellen; so würde entweder Sokrates aufhören, seiner ein Gegenstand ihrer Bewunderung zu seyn; oder sie daher Anlaß nehmen und sich bemühen, durch die Nachahmung dieses so vortrefflichen Exempels, seine Ehre mit ihm zu theilen. Eben das würde sie folglich geneigt machen, meine Abhandlung aufrichtig und unparteiisch durchzugehen. Das ist alles, was ich wünsche; und zu ihrem Besten wünsche ich es: denn ich bin überzeuget, bey einem Ungläubigen, der keine Vorurtheile hat, wird sie ganz unfehlbar, wenigstens einigen, ihm vortheilhaften Eindruck machen. Den 7den Jul. 1744.

In





## CONTENTS.

In the sixth Night Arguments were drawn from NATURE,  
in Proof of *Immortality*: Here, others are drawn from MAN:

From his <i>Discontent</i>	pag. 18
from his <i>Passions</i> and <i>Powers</i>	22
from the gradual Growth of <i>Reason</i>	24
from his Fear of <i>Death</i>	ibid.
from the Nature of <i>Hope</i>	26
and of <i>Virtue</i> , etc.	28
from <i>Knowledge</i> , and <i>Love</i> , as being the most essential Properties of the Soul	38
from the <i>Order</i> of Creation	40
from the Nature of <i>Ambition</i> , etc.	46
<i>Avarice</i>	54
<i>Pleasure</i>	56
<i>Immortality</i> alone renders our present State intelligible	60
A Digression on the Grandeur of the <i>Passions</i>	62
An Objection from the <i>Stoics</i> Disbelief of <i>Immortality</i> , answered	64
Endless Questions unresolvable, but on Supposition of our <i>Immortality</i> , etc.	68
The natural, most melancholy, and pathetic Complaint of a Worthy Man under the Persuasion of no <i>Futurity</i> , etc.	72

The

( )

## Inhalt.

In der sechsten Nacht wurden Beweise für die Unsterblichkeit aus der NATURE hergenommen: Hier folgen andre aus der Betrachtung des Menschen: Und zwar

aus seiner Unzufriedenheit Seite 19

seiner Leidenschaften und Kräften 23

dem Stufenweise zunehmenden Wachsthum der Vernunft 25

aus seiner Furcht vor dem Tode ebendaf.

aus der Natur der Hoffnung 27

und Tugend 29

aus der Erkenntniß und Liebe, als den wesentlichsten Eigenschaften der Seele 39

aus der Ordnung der Geschöpfe 41

aus der Natur der Ehrbegierde 47

der Liebe zum Reichthum 55

und Vergnügen 57

die Unsterblichkeit allein klärt das unbegreifliche unsers gegenwertigen Zustandes auf 61

beyläufige Betrachtungen über das Erhabne in den Leidenschaften 63

Einwurf, daß die Stoiker keine Unsterblichkeit geglaubet haben, und dessen Beantwortung 65

Unendliche Fragen bleiben unauslöschlich, wenn wir Menschen nicht unsterblich sind 69

Natürliche, höchsttraurige und bewegliche Klagen eines Redlichen, wenn er überzeugt würde, daß keine Zukunft wäre 73

Nach

## CONTENTS.

The gross Abiurdities and Horrors of <i>Annihilation</i> urg'd home on LORENZO, etc.	pag. 88
The Souls vast <i>Importance</i> , etc.	106
from whence it arises, etc.	112
The <i>Difficulty</i> of being an Infidel	116
the <i>Infamy</i>	118
the <i>Cause</i>	122
and the <i>Character</i> of an Infidel State	ibid.
What <i>true</i> Freethinking is	124
The <i>necessary</i> Punishment of the <i>False</i>	130
Man's Ruin is from <i>Himself</i>	ibid.
An Infidel accuses himself of <i>Guilt</i> and <i>Hypocrisy</i> ; and that of the worst sort	132
His <i>Obligation</i> to <i>Christians</i>	134
What <i>Danger</i> he incurs by <i>Virtue</i>	138
<i>Vice</i> recommended to him	ibid.
His high Pretences to <i>Virtue</i> , and <i>Benevolence</i> , exploded	ibid.
The <i>Conclusion</i> on the Nature of <i>Faith</i>	142
<i>Reason</i>	144
and <i>Hope</i>	ibid.
with an <i>Apology</i> for this Attempt	148



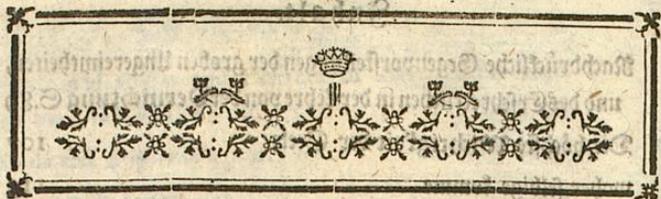
NIGHT

## Inhalt.

Nachdrückliche Gegenvorstellungen der groben Ungereimtheiten, und des Erschrecklichen in der Lehre von der Vernichtung S. 89	
Die höchste Wichtigkeit der Seele	107
woher selbige komme	113
Schwierigkeiten, ein Ungläubiger zu seyn	117
die Schande des Standes, in welchem er lebt	119
was ihm dazu Anlaß giebt	123
Abschilderung desselbigen	ebendas.
Was wahres Freydenken sey	125
Nothwendige Strafe des falschen Freydenkens	131
Geht der Mensch verlohren, so ist es seine eigne Schuld. ebendas.	ebendas.
Ein Ungläubiger wird sein eigener Ankläger, daß er ein Sünder und Heuchler sey: und zwar beides von der ärgsten Art	133
Wie sehr er Ursach habe, den Christen verbunden zu seyn	135
Die Tugend wird ihm gefährlich	139
und das Laster ist ihm anzupreisen	ebendas.
Es ist lächerlich, daß er auf Tugend und Menschenliebe so großen Anspruch macht	ebendas.
Der Schluß erweget die Natur des Glaubens	143
der Vernunft	145
und Hoffnung	ebendas.
Schlußrede für diesen Versuch	149



Die



NIGHT THE SEVENTH.

THE

INFIDEL RECLAIM'D.



HEAV'N gives thee needful, but neglected,  
Call.

What Day, what Hour but knocks at human  
Hearts,

to wake the Soul to Sense of future Scenes?

Deaths stand, like *Mercurys*, in ev'ry Way;

and kindly point us to our Journey's End.

POPE, who couldst make Immortals! art Thou dead?

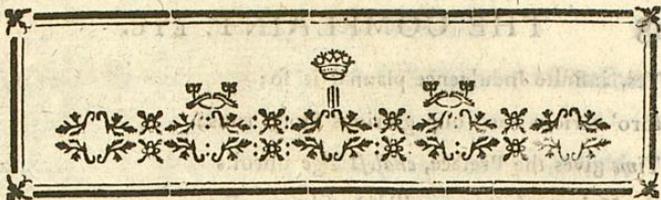
I give thee Joy: Nor will I take my Leave;

So soon to follow. Man but dives in Death;

dives from the Sun, in fairer Day to rise;

the Grave, his subterranean Road to Bliss.

Yes,



Die siebende Nacht.

Der

## zurückgerufene Ungläubige.



Stimmen genug! — Laut ruft der Himmel, und wird  
nicht gehört.

Tage und Stunden klopfen ans Herz, die Seele  
zu wecken,

daß sie, empfindend die Zukunft bemerke. Dem wandernden Pilgrim  
zeigt sich allenthalben der Tod, ein freundlicher Hermes!\*)

gütig weist er ihm den Weg und das Ende der Reise.

POPE, der du Unsterblichkeit gabst! auch du bist gestorben?

O wie wünsch ich zum Tode dir Glück: und nehme nicht Abschied;

balb, balb folg ich dir. Der Mensch gräbt nur zu dem Tode

von der Sonne sich weg, und erwacht zum herrlichern Tage,

und geht unter der Erde durchs Grab, in Reiche des Segens.

Ja! den Weg bezeichnete ihm die unendliche Liebe.

So

\*) Das Bild des Hermes, oder Mercurius, wurde bey den Griechen und Römern auch auf den Landstraßen zum Wegweiser gebraucht.

Yes, infinite Indulgence plann'd it so;  
thro' various Parts our glorious Story runs;  
*Time* gives the Preface, *endless Age* unrolls  
the Volume (ne'er unroll'd!) of human Fate.

*This, Earth* and *Skies* \*) already have proclaim'd.  
The World's a Prophecy of Worlds to come;  
and who, what GOD foretels (who speaks in *Things*,  
still louder than in *Words*) shall dare deny?  
If *Nature's* Arguments appear too weak,  
turn a new Leaf, and stronger read in *Man*.  
If *Man* sleeps on, untaught by what he *sees*,  
can he prove Infidel to what he *feels*?  
He, whose blind Thought Futurity denies,  
unconscious bears, BELLEROPHON! like thee;  
his own Indictment; he condemns himself;  
Who reads his Bosom, reads immortal Life;  
or, *Nature*, there, imposing on her Sons,  
has written Fables; Man was made a *Lye*.

Why *Discontent* for ever harbour'd there?  
Incurable Consumption of our Peace!  
Resolve me, why, the *Cottager*, and *King*,  
he whom Sea-sever'd Realms obey, and he  
who steals his whole Dominion from the Waste,

\*) Night the Sixth.

So läuft, seinen Thaten zum Ruhm, die Geschichte der Menschen  
mannigfaltig in Theilen fort; den Vorbericht liefert  
hier die Zeit, erst dort entwickeln das Buch seines Schicksals,  
(das doch nie sich völlig entwickelt!) unendliche Tage.

Himmel und Erde verkündigten dir. \*) Noch kommende Welten  
prophecey't die igtige Welt; Gott redet! — in Thaten  
lauter noch, als in Worten, — Vorher — und wer giebt nicht  
Beyfall?

Oder scheint dir die Natur zu schwach zum Beweise,  
Blättre weiter, lies noch stärk're Gründe im Menschen.  
Schließ er auch fort, und wollte nicht sehn, was das Auge ihm zeigt,  
ißs denn möglich, daß er fühlt, und doch noch nicht gläubet?  
O wie blendet der Arme sich selbst, der die Ewigkeit leugnet,  
träget, wie BELLEROPHON dort, die Klage zum Tode  
ohne, daß er sein Urtheil weiß; und verdammet sich selber.  
Lies dein Herz! was findest du da? Unsterbliches Leben;  
oder die grausame Mutter, Natur, betrog ihre Söhne,  
schrieb dir Fabeln, schuf den Menschen und schuf eine Lüge.

Warum ward dies Herz die Wohnung ewiger Unlust?  
Die von keinem Arzte geheilt, den Frieden verzehret!  
Warum — löse dies Räthsel! — entföhret dem Sklaven und  
König,

diesem, der beide Welten beherrscht, und jenem, in Helden,  
wo er sein ganzes Gebiet sich raubt, dem stürmenden Winter

B 2 Leim

\*) Die sechste Nacht.

repelling Winter Blasts with Mud and Straw,  
 disquieted alike, draw Sigh for Sigh,  
 in Fate so distant, in Complaint so near?

Is it, that Things *Terrestrial* can't content?

Deep in rich Pasture, will thy Flocks complain?

Not so; but to their Master is deny'd

to share their sweet *Serene*. Man, ill at Ease,

in this, not *his own* Place, this foreign Field,

where Nature foddors him with other Food,

than was ordain'd his Cravings to suffice,

poor in Abundance, famish'd at a Feast,

sighs on for something *more*, when *most* enjoy'd.

Is Heav'n then kinder to thy Flocks, than Thee?

Not so; thy Pasture richer, but remote;

in part, remote; for that remoter Part

Man bleats from *Instinct*, tho', perhaps, debauch'd

by *Sense*, his *Reason* sleeps, nor dreams the Cause.

The Cause how obvious, when his Reason wakes!

His Grief is but his Grandeur in Disguise;

and Discontent is *Immortality*.

Shall Sons of *Æther*, shall the Blood of Heaven,

set up their Hopes on Earth, and stable *here*,  
 with brutal Acquiescence in the Mire?

LORENZO! no! they shall be nobly pain'd;

the

Keim und Stroh entgegen bauet, in tiefen Seufzern,  
beiden, so weit vom Schicksal getrennt, so ähnlich in Unruh!  
die den Thron mit der niedrigsten Hütte verbindende Klage?

Darum, daß nichts Menschen vergnügt, was die Erde ge-  
währet?

Klagt im tiefen Grase denn je die weidende Heerde?  
Nein; — und ihr Besitzer entbehrt, was diese genießet,  
einen heiter ruhigen Geist. Hier übel befriedigt,  
wo er noch kein Eigenthum findet, auf fremden Gefilden,  
und noch von der Natur mit andrer Spelse genehret,  
als ihm, ganz den Hunger zu stillen, die Gottheit bestimmte,  
mitten im Ueberfluß arm, und beym Bankete verhungern,  
seufzt noch immer nach mehrerm, auch der das meiste genießet.  
Hat der Himmel denn milder für dich, als jene, gesorget?  
Nimmer! Weit reichere Weiden sind dein; nur noch in der Ferne,  
nur zum Theil noch entfernt. Nach ihnen schrey'n wir in Trieben,  
die die Natur uns lehret, schläft gleich, von Sinnlichkeit trunken,  
die berauschte Vernunft, auch, ohne die Ursach zu träumen,  
die ihr allenthalben begegnet, so bald sie erwachet.  
So versteckt sich in Trauren und Gram die Hobeit des Menschen;  
und den Sterblichen zeigt sein Mißvergnügen Unsterblich.

Sollen Söhne vom Aether erzeugt, ein himmlisch Geblüte,  
Hoffnung in Erde pflanzen, und, viehisch im Schlamme zufrieden,  
hier einen Stall sich zur Wohnung erseh'n? LORRENZO! mit  
nichten.

the glorious *Foreigners*, distressed, shall sigh  
on Thrones; and Thou *congratulate* the Sigh:  
Man's Misery declares him born for Bliss;

his *anxious* Heart asserts the Truth I sing,  
and gives the *Sceptic* in his Head the Lye.

Our Heads, our Hearts, our *Passions*, and our *Powers*,  
speak the same Language; call us to the Skies;  
Unripen'd *These* in this inclement Clime,  
scarce rise above Conjecture, and Mistake;  
and for this Land of Trifles *These* too strong  
tumultuous rise, and tempest human Life:  
What Prize on Earth can pay us for the Storm?  
Meet Objects for our *Passions* Heav'n ordain'd,  
Objects that challenge all their Fire, and leave  
no Fault, but in Defect: Blest Heav'n! avert  
a bounded Ardor for unbounded Bliss;  
O for a Bliss *unbounded*! Far beneath  
a Soul immortal, is a mortal Joy.  
Nor are our *Pow'rs* to perish immature;  
but, after feeble Effort *here*, beneath  
a brighter Sun, and in a nobler Soil,  
transplanted from this sublunary Bed,  
shall flourish fair, and put forth all their Bloom.

Reason

Edel gequält vom Schmerz und elend, selber auf Thronen,  
 fenße der Fremdling von hoher Geburt; — und wünsche zum

Seufzer

du ihm Glück! Was ist sein Jammer? Der Seligkeit Bürge,  
 der sein Gott, da er ward, ihn bestimmt. Die sich ängstende Seele  
 spricht für mich, und straft das Haupt des Zweiflers Lügen.

Haupt, und Herz, und Kräfte, und Leidenschaft, — alles,

verbunden,

redet eine Sprache zugleich, und ruft uns zum Himmel.

Hier, in rauher Luft, kommt keine von jenen zur Reife,  
 wachsen sie kaum über Irrthum hinweg und bloße Vermuthung;

Hier, zu stark für dies Gebiet des Landes und Spielwerks  
 schwellet diese voll Ungestüm auf und bestürmet das Leben;

und kann dir den Sturm ein Kleinod der Erde bezahlen?

Was sich für deine Leidenschaft schickt, bestimmte der Himmel:

dies, dies fordert ihr ganzes Feuer; hier bleibet kein Fehler,

als des, der zu wenig begehrt. Umschränktes Verlangen

nach dem unumschränkten Glück! das verhüte der Himmel.

Glück ohn Schranken: o! das sey mein Wunsch! Ihr, sterbliche

Freuden,

weit, weit seid ihr unter unsterbliche Seelen erniedrigt.

Auch die Kräfte, von Gott dir geschenkt, sterben nicht unrett;

sie, die igt nur schwach sich bemühen in stärkerer Sonne

von dem Beet hier unter dem Monde, in edleren Boden

wegverpflanzt, gehn schöner einst auf und in völliger Blüte.

Reason progressive, *Instinct* is complete;  
swift *Instinct* leaps; slow *Reason* feebly climbs.

*Brutes* soon their Zenith reach; their little All  
flows in at once; in Ages they no more  
could know, or do, or covet, or enjoy.

Were *Man* to live coëval with the Sun,  
the Patriarch-Pupil would be learning still;  
yet dying, leave his Lesson half- unlearnt.

Men perish in Advance, as if the Sun  
should set ere Noon, in *Eastern Oceans* drown'd;  
If fit, with *Dim, Illustrious* to compare,  
the Sun's *Meridian*, with the *Soul* of *Man*.

To *Man*, why, *Stepdame Nature!* so severe?  
Why thrown aside thy Master-piece half-wrought,  
while meaner Efforts thy last Hand enjoy?

Or, if abortively poor *Man* must die,  
nor reach, what reach he might, why die in *Dread?*

Why curst with *Forefight?* Wife to *Misery?*

Why of his proud *Prerogative* the *Prey?*

Why less pre- eminent in *Rank*, than *Pain?*

His *Immortality* alone can tell;

Full ample *Fund* to balance all amiss,

and turn the *Scale* in Favour of the *Just!*

Nur bey Stufen geht Vernunft, Instinct ist vollkommen; schnell steigt dieser empor; schwach klimmet jene und langsam bald erreicht das Thier den Zenith; sein kleines Ganze strömt auf einmal ihm zu; doch mehr als dieses zu wissen, mehr zu thun, zu genießen, zu suchen vermögte es nimmer, auch in ganzen Jahrhunderten nicht! Der Mensch würde lernen; und noch bliebe, was er zu lernen hat, halb ungelehret, lebte er mit der Sonne auch gleich; er stürbe ein Schüler, als Patriarch! — Sieh! wie er vergehet, wenn er emporsteigt: diese Sonne geht unter vor Mittag, in östliche Meere; wenns erlaubt, daß man Glanz und Dunkel, den Mittag der

Sonne und die Seele vergleicht. O! warum warfst du dem Menschen so stiefmütterlich strenge? Natur! — Dein Meisterstück wirfst du halb nur bearbeitet weg, und legst an schlechtere Werke mühsam die letzte vollendende Hand? Und bestimmte das Schicksal diese arme unzeitige Gehührt, den Menschen, zum Tode; wolltest du, daß er, was er erreichen kaum, nimmer erreichte; warum stirbt er in Angst? — Was giebst du ihm Augen zum Fluche,

die die Zukunft sehn? — und machst ihn weise zum Elend? Warum fällt er dem stolz behaupteten Range zur Beute? — Warum ward er kleiner an Ruhm, und größer an Schmerzen? — Seine Unsterblichkeit löset allein die zweifelnde Frage; wichtiger Schatz! voll Gegengewicht der Lasten von Jammer, daß dem Gerechten zum Glück und Segen die Schale emporsteigt!



His *Immortality* alone can solve  
 that darkest of *Enigmas*, human *Hope*;  
 of all the darkest, if at *Death* we die,  
*Hope*, eager *Hope*, the *Assassin* of our *Joy*,  
 all *present* Blessings treading under foot,  
 is scarce a milder Tyrant than *Despair*,  
 With no past *Toils* content, still planning new,  
*Hope* turns us o'er to *Death* alone for *Ease*,  
*Possession*, why, more tasteless than *Pursuit*? —  
 Why is a *Wish* far dearer than a *Crown*?  
 That *Wish* accomplish'd, why, the *Grave* of *Bliss*?  
 Because, in the *great Future* bury'd deep,

beyond our *Plans* of *Empire*, and *Renown*,  
 lies all that *Man* with *Ardor* should pursue,  
 and HE who made him, bent him to the *Right*,

Man's Heart th' *ALMIGHTY* to the *Future* sets,  
 by secret and *inviolable* Springs;  
 and makes his *Hope* his *sublunary* Joy.

Man's Heart eats all Things, and is hungry still;  
 "More, more!" the *Glutton* cries: for something *New*  
 so rages *Appetite*, if *Man* can't *Mount*,  
 he will *Descend*. He starves on the *Possess*.  
 Hence, the *World's* Master, from *Ambition's* *Spire*,  
 In *Caprea* plung'd; and divid' beneath the *Brute*.

In

\*) Eine Insel, bey Neapolis, wegen ihrer angenehmen Gegenden

in

Seine Unsterblichkeit löset allein das dunkelste Räthsel:  
warum hofft der Mensch? — auf ewig dunkel, wenn sterbend  
ganz du stirbst. Was ist dies Soffen? Ein Mörder der Freude?  
Jeden gegenwärtigen Segen tritt es mit Füßen!

Raum gelinder ein Tyrann; als sein Feind, die Verzweiflung!  
Unbefriedigt durch vorige Qualen, dichtet er neue,  
und im Tode gönnt er allein dem Märtyrer Ruhe.  
Warum ist der Besitz mehr ohn Geschmack, als Bestreben?  
Warum ein Wunsch weit theurer, als Kronen? Warum, erfüllet,  
wird er ein Grab des Glücks? — Weil alles, was Menschen mit

Eifer  
suchen sollten, über den Plan von Reichen und Ehre  
weit weg, tief in sich selbst, die größte Zukunft begräbet;  
und ER, der den Menschen erschuf, außs Beste ihn lenkte.

Durch geheimen Trieb und unverlegliche Federn,  
die der ALLMÄCHTIGŒ selber bewegt, auf die Zukunft  
gerichtet,

hofft der Mensch, und schmeckt im Hoffen die beste der Freuden,  
die die Erde ihm gtebt. Selbst wenn er alles genießet,  
hungert ihn noch; „Mehr, mehr!“ schreyt der Fresser: so rasel

nach neuem,  
unerfättlich begierig, der Mensch; ihm küßtet zu sinken,  
wenn er nicht steigen kann. Er stirbt vor Hunger an Schätzen,  
die er besitzt. So stürzte sich dort vom Gipfel der Ehrsucht  
jener Beherrscher der Welt in Kaprea\*); tauchet noch tiefer,

als  
in alten Zeiten sehr berühmt, wo der Kaiser Tiberius das alle:  
suchloseste und wollüstigste Leben von der Welt führte.

In that rank Sty why wallow'd Empire's Son  
 supreme? Because he could no higher fly;  
 his *Riot* was *Ambition* in Despair.

Old *Rome* consulted Birds; LORENZO! thou  
 with more Success, the Flight of *Hope* survey;  
 of restless *Hope*, for ever on the Wing.

High perch'd o'er ev'ry Thought that Falcon fits,  
 to fly at all that rises in her Sight;  
 and, never stooping, but to mount again

next Moment, she betrays her Aim's Mistake,  
 and owns her Quarry lodg'd beyond the Grave.

There should it fail us (It must fail us there,  
 if *Being* fails,) more mournful Riddles rise,  
 and *Virtue* vies with *Hope* in Mystery.

Why *Virtue*? Where its Praise, its Being, fled?

*Virtue* is true Self-interest pursu'd:

What true Self-interest of *quite*-mortal Man?

To close with all that makes him happy *here*.

If *Vice* (as sometimes) is our Friend on Earth,

then *Vice* is *Virtue*; 'tis our *sov'reign* Good,

In *Self-applause* is *Virtue*'s golden Prize;

No *Self-applause* attends it on *thy* Scheme:

Whence *Self-applause*? From Conscience of the Right.

And

Als ein Vieh, sich in Schlamm. Der Erste im Reich, wie wälzt er sich im Koth, gleich Schweinen, herum. Noch höher zu steigen ist ihm versagt; sein Ehrgeiz verzweifelt und wird Debauche.

Vögel befragte das heidnische Rom; mit besserem Erfolge überschau, **LORRENZO!** den Flug der steigenden Hoffnung. Nimmer rührend schwingt sich die auf ewigem Fittig über jeden Gedanken empor: da sitzt der Falke hoch! auf alles scharft er den Blick, was sich vor ihm erhebet: schießt herab; zu stolz zum Erniedrigen steigt er von neuem jede Minute hinauf, verräth, wie falsch er gezelet, und gesteht, sein einziger Preis sey jenseit des Grabes.

Mensch! verfehlest du auch da dein Ziel; — (du mußt es verfehlen, wenn dein Daseyn fehlt,) o, welche betrübtere Räthsel zeigen sich dann; die Tugend und Hoffnung im traurigsten Wettsstreit:

welche am dunkelsten? — Was soll Tugend? Ihr Ruhm und ihr Daseyn,

beides verfliegt! Nach wahren Eigennus streben ist Tugend; was ist wahrer Eigennus ganz sterblichen Menschen?

Daß er mit allem ein Bündniß trifft, was hier ihn beglückt.

Ist das Laster, (wie oft es ist) dein Freund auf der Erde, o so wird es zur Tugend, zum höchsten Gute des Menschen.

Ist der Tugend goldner Lohn dein eigener Beyfall;

auch der Beyfall wird, nach deinen eigenen Sagen, ihr entgehn! denn, was erzeugt ihn? Jenas Bewußtseyn,

du

And what is Right, but Means of Happiness?  
 No Means of Happiness when *Virtue* yields;  
 That Basis failing, falls the Building too,  
 and lay in Ruin ev'ry *virtuous Joy*.

The rigid Guardian of a blameless Heart,  
 so long rever'd, so long reputed wise,  
 is weak; with rank Knight-errantries o'er-run,  
 Why beats thy Bosom with illustrious Dreams  
 of Self-exposure, laudable, and great?  
 Of gallant Enterprize, and glorious Death?  
 Die for thy Country? — Thou Romantic Fool!  
 Seize, seize the Plank thyself, and let her sink:  
 Thy *Country!* what to Thee? — The *Godhead;* what?  
 (I speak with Awe!) tho' He should bid thee bleed?  
 If, with thy Blood, thy *final* Hope is spilt,  
 nor can Omnipotence reward the Blow,  
 be deaf; preserve thy Being; disobey.

Nor is it Disobedience: Know, LORENZO!  
 what'er th' ALMIGHTY'S subsequent Command,  
 his first Command is *this*. "Man, love thyself."  
 In this alone, Free-agents are *not* free.  
 Existence is the Basis, Bliss the Prize;

du habst Recht gethan. — Was ist Recht, und zugleich nicht ein  
Mittel! und so nothleiV blod  
deines Glücks? Kein Mittel zum Glück; wenn Tugend hinwegfällt,  
Mit dem Grunde stürzt auch der Bau, und jegliche Freude, nicht  
die der Tugendhafte empfand, versinkt in Ruinen!

Strenger Tyrann! von Flecken die Seele rein zu bewahren;  
durch Jahrhunderte, noch so lang, als ein Weiser, verehret:  
welche Schwachheit! welch Abenteuer! du irrrender Ritter!  
Warum schlägt dir das pochende Herz von glänzenden Träumen  
jener eingebildeten Höheit, sich selber zu wagen, —  
groß und lobenswürdig zu seyn — mit Ehre zu sterben?  
Für dein Vaterland zu sterben? — Romanischer Unsinn!  
Greif! Ergreif selbst von den Trümmern ein Bret; das Schiff laß  
versinken.

Vaterland! was rühret dich das? — die Gottheit; was diese,  
und geböte — (ich rede mit Schaller!) sie selbst dir, zu bluten?  
Falls mit diesem Blut dein letztes Hoffen hinwegströmt, —  
kann die Allmacht selbst nicht den Streich des Todes vergüten:  
nimmer sey ungehorsam, und taub; erhalte dein Daseyn!

Ungehorsam! das bist du nicht: denn, wisse, **LORENZO!**  
was in folgenden Zeiten auch je der **ALLMÄCHTIGE**  
wollte;

dies will, dies gebeut er zuerst: „Mensch! liebe dich selber.,,  
Frey geschaffen! stets handelt er frey! nur hierin gebunden.  
Daseyn ist der Handlungen Grund, und Glück die Belohnung

hoffet

If *Virtue* costs Existence, 'tis a Crime;—  
 bold Violation of our Law *supreme*,  
 black Suicide; tho' Nations, which consult  
 their Gain, at thy Expence, resound Applause.

Since *Virtue's* Recompence is doubtful, *Here*,  
 if Man dies wholly, well may we demand:  
 Why is Man *suffer'd* to be Good in vain?  
 Why to be Good in vain, is Man *injoin'd*?  
 Why to be Good in vain, is Man *betray'd*?  
 Betray'd by Traitors lodg'd in his own Breast,  
 by sweet Complacencies from *Virtue* felt?  
 Why whispers *Nature* Lyes on *Virtue's* Part?  
 Or if blind *Instinct* (which assumes the Name  
 of sacred Conscience) plays the Fool in Man;  
 Why *Reason* made Accomplice in the Cheat?  
 Why are the *Wiseſt* loudeſt in her Praise?  
 Can Man by *Reason's* Beam be led aſtray?  
 Or, at his Peril, *imitate his God*?  
 Since *Virtue* *sometimes* ruins us on Earth,  
 or *Both* are true; or, Man ſurvives the Grave.

Or Man ſurvives the Grave, or own, **LORENZO**,  
 thy Boast ſupreme, a wild Abſurdity.  
 Dauntleſs thy Spirit; Cowards are thy Scorn.  
 Grant Man *immortal*, and thy Scorn is juſt.  
 The Man *immortal*, rationally brave,

koffet Tugend das Daseyn, so wird Tugend zum Laster;  
 freche Uebertretung des ersten aller Gesetze,  
 schwarzer Selbstmord; jauchzten auch Völker, denen dein Schade  
 ihr Gewinn, dir eigennützig den Beyfall entgegen.

Und der Zweifel, ob auch hier die Tugend belohnt wird?  
 gibt zur Frage das Recht: warum leidet die Gottheit, daß Menschen  
 tugendhaft vergebens seyn, wenn der ganze Mensch stirbet?  
 Warum wird ihm diese vergebliche Tugend geboten?  
 Warum wird er der vergeblichen Tugend verrathen:  
 durch Verräther in seinem eignen Herzen verrathen,  
 durch die süßempfundene Lust, den Begleiter der Tugend?  
 Warum zaubert dir die Natur, der Tugend parteilich,  
 Lügen ins Ohr? oder nimmt der Instinct des heiligen Gewissens  
 Namen und Larve, und spielt der Blinde im Menschen den Thoren;  
 warum wird Vernunft des Betrugs mit theilhaft, mit schuldig?  
 Woher kommts, daß der Weiseste sie am lautesten rühmet?  
 Ist es möglich! führt uns ein Stral der Vernunft in die Irre?  
 oder folgen wir unserm Gott mit Gefahr, und zum Unglück?  
 Beides geschieht, da Tugend auf Erden nicht selten Ruin wird;  
 oder, wir überleben das Grab. — — Der Mensch überlebt es!

Oder gieb zu, dein größter Ruhm ist Wildheit und Unsinn,  
 Aerschrocken ist dein Muth; du verachtest den Feigen,  
 und mit Recht: gefehst du nur, LORLENZO! der Seele  
 ihre Unsterblichkeit ein. Vernünftig; tapfer begegnet, —  
 weil er nicht sterben kann — der unsterbliche Mensch seinem Tode.

II Th.

C

Aber

## 34 THE COMPLAINT. ETC.

Dares rush on Death — because he cannot die,  
 But if Man loses All, when Life is lost,  
 he lives a Coward, or a Fool expires.  
 A *daring* Infidel (and such there are,  
 from Pride, Example, Lucre, Rage, Revenge,  
 or pure *heroical* Defect of Thought,)  
 of all Earth's Madmen, most deserves a Chain.

When to the Grave we follow the Renown'd  
 for Valour, Virtue, Science, all we love;  
 and all we praise; for *Worth*, whose Noon-tide Beam,  
 enabling us to think in higher Style,  
 mends our Ideas of Ethereal Powers;  
 Dream we, that Lustre of the *moral* World  
 goes out in Stench, and Rottenness the Close?  
 Why was he wise to *know*, and warm to *praise*,  
 and strenuous to *transcribe*, in human Life,  
 the Mind ALMIGHTY? Could it be, that Fate,  
 just when the Lineaments began to shine,  
 and dawn the DEITY, should snatch the Draught,  
 with Night eternal blot it out, and give  
 the Skies Alarm, lest *Angels* too might die?

Aber geht mit deinem Leben Alles verlohren;  
 zagen wir im Leben mit Recht, oder sterben als Thoren.  
 Der dem Tode Troz heutz, der Verächter des Glaubens  
 (solche macht Exempel, Gewinn, Stolz, Wüthen und Rachsucht,  
 oder bloß heldenmüthiger Mangel an Denken,) verdienet  
 unter allen, die hier rasen, am meisten die Kette.

Wenn du den, der sich Ehre erwarb, zum Grabe begleitest, —  
 Ehre durch Tapferkeit, Tugend und Wissen; durch alles, was  
 Menschen  
 rühmlich und lebenswerth heißt; durch Verdienst, das, wenn es  
 im Mittag  
 voll, der Sonne gleich, strahlt, den Geist, erhabner zu denken,  
 fähig gemacht, nun unsre Begriffe von himmlischen Kräften  
 besser, edler gewöhnt; wie! träumst du, stinkend erlösche  
 dieses Licht der moralischen Welt? und Wurm, und Ver-  
 wufung  
 ende das Seyn? Und warum war er so weise, zu wissen,  
 wer der **ALLMÄCHTIGE** ist; und ihn zu erheben so  
 brünstig  
 und sein Leben ihm nachzubilden, so eifrig bemühet?  
 Ist's auch möglich! kann das Geschick, wenn eben, der Abriß  
 sich mit Glanz zu zeigen begann, und die tagende **GOTTZEIT**  
 kaum hervorbrach, den Entwurf gewaltsam zerrissen,  
 ihn in ewige Nacht verlöschen, den Himmel empören,  
 und mit dem Gedanken des Todes selbst Engel erschrecken?

If Human Souls, why not Angelic too  
 extinguish'd? and a *solitary* GOD,  
 o'er ghastly Ruin, frowning from his Throne?  
 Shall we this Moment gaze on GOD in Man?  
 The next, lose Man for ever in the Dust?  
 From Dust we disengage, or Man *mistakes*;  
 and There, where least his Judgment fears a Flaw.  
*Wisdom* and *Worth*, how boldly he commends!  
*Wisdom* and *Worth*, are sacred Names; Rever'd,  
 where not Embrac'd; Applauded; Deify'd!  
 Why not *Compassion'd* too? If Spirits die,  
 both are Calamities, *inflicted* both,  
 to make us but more wretched: *Wisdom's* Eye  
 acute, for what? To spy more Miseries;  
 and *Worth*, so recompens'd, new-points their Stings,  
 Or Man surmounts the Grave, or Gain is Loss,  
 and *Worth* exalted *humbles* us the more.  
 Thou wilt not patronize a Scheme that makes  
*Weakness*, and *Vice*, the Refuge of Mankind.

“Has Virtue, then, no Joys?, — Yes, Joys *dear-bought*.”

Talk ne'er so long, in this imperfect State,  
 Virtue, and Vice, are at eternal War.  
*Virtue's* a Combat; and who fights for Nought?

Werden menschliche Seelen vertilgt, warum nicht auch Engel?  
Grimmig, von dem donnernden Thron, auf Moder und Trümmern  
schaue der Einsiedler, GOTT! — IST sollten in dieser

Minute

wir, bewundernd, im Menschen erblicken? und eben den Menschen  
in der nächsten Minute auf ewig im Staube verlieren?

Nein! Vom Staube reißt sich der Mensch los, — oder er irret;  
und irrt da, wo sein Verstand es am wenigsten fürchtet.

Weisheit und Verdienst! — wie kühn empfiehlt er beide!

Weisheit und Verdienst, ein heiliger Name; verehret,  
wo nicht, als Liebling, umarmt; mit Beyfall empfangen! vergöttert!

Warum mit Erbarmen nicht auch? Denn, beides ist Unglück,  
wenn die Seele stirbt; mit beiden sind wir gestraftet,

nur noch mehr unglücklich zu seyn: Das Auge der Weisheit  
sieht geschärft; — und was? — neu ausgespäheres Elend;

dem damit belohntes Verdienst die Stacheln verdoppelt.

Wir besiegen das Grab, oder, was Gewinn heißt, ist Schaden,  
und Verdienst, je mehr sich erhebet, stürzt dich nur tiefer.

Du vertheidigst doch nicht ein Lehrgebäude, das Einfalt  
in Verbindung mit Lastern, dem Menschen zur Freystatt em-  
pfehlet!

“Hat denn Tugend gar keine Lust?“, — Ja; kostbare Freuden!  
theuer erkaufte! Sprich, was du auch willst; in ewigem Kriege  
freitet, in dieser Unvollkommenheit, sie und das Laster.

Tugend ist Kampf! Wer kämpfte um ein Nichts? — um schlechte  
Belohnung?

or for precarious, or for small Reward?  
 Who Virtue's *Self-reward* so loud resound,  
 would take Degrees *Angelic* here below,  
 and *Virtue*, while they compliment, betray,  
 by feeble Motives, and unfaithful Guards.  
 The Crown, th' *unfading* Crown, her Soul inspires;  
 'Tis That, and That alone, can countervail  
 the Body's Treach'ries, and the *World's* Assaults:  
 On Earth's poor Pay our famisht Virtue dies.  
 Truth incontestable! In spite of all  
 a BAYLE has Preach'd, or a V — — E Believ'd.

In Man the more we dive, the more we see  
 Heav'n's Signet stamping an *immortal* Make.  
 Dive to the Bottom of his Soul, the Base  
 sustaining all; what find we? *Knowlege*, *Love*,  
 As Light, and Heat, essential to the Sun,  
*These* to the Soul. And *why*, if Souls expire?  
 How little *Lovely here*? How little *Known*?  
 Small *Knowlege* we dig up with endless Toil;  
 and *Love* unfeign'd may purchase perfect Hate,  
 Why starv'd, on Earth, our *Angel-Appetites*;  
 while *Brutal* are indulg'd their fulsome Fill?  
 Were then Capacities *divine* conferr'd,  
 as a Mock-Diadem, in savage Sport,  
 rauk Insult of our pompous *Poverty*,  
 Which reaps but Pain, from seeming Claims so fair?

wer, um zweifelhaften Gewinn? — Laut rufet ihr Herold:  
 Sie belohnt sich selbst! — erhebt schon hier sich zum Engel,  
 und verräth durch Complimente die Sache der Tugend,  
 wenn er schwach sie empfiehlt und schätzt, und untreu bewachtet.  
 O! die Krone! — die unverwelfliche! — die ist Begeißrung  
 der sie wählenden Seele: die, die nur ein Gegengewichte  
 dessen, womit sie der Körper verräth, die Welt bestürmet:  
 wenn bey armen irdischen Gold sie hungert und stirbet.  
 Unumstößliche Wahrheit! und ewig fest! Trog allem,  
 was auch ein **VOLTURNE** glaubt, oder **BARRE** dir predigt.

Mensch! je tiefer in dir du forschst, je klärer erblickst du,  
 wie das Siegel des Himmels dir die Unsterblichkeit eindrückt.  
 Forsch in der Seele — bis auf den innersten Grund, auf die Stütze,  
 die das Ganze trägt; was findest du? Kenntniß und Liebe.  
 Wärme und Glanz sind das Wesen der Sonne; — diese der Seele.  
 Aber warum, wenn sie stirbt? Wie wenig, Hienieder,  
 ist, das Liebe verdient? Wie wenig, das wir erkennen?  
 Kleine Wissenschaft erringt unendliche Mühe;  
 und ein tödlicher Groll lohnt oft die redlichste Liebe.  
 Warum stirbt die Engelbegierde auf Erden vor Hunger;  
 und die viehische Lust wird bis zur Fülle gefättigt?  
 Schmücken dich dann, als Kronen zum Hohn! die göttlichen

Räste;

sind sie ein barbarisch Spiel, dein, prächtiger Betrüger!  
 Desto bitterer zu spotten, dem ein so glänzender Anspruch  
 nichts, als Schmerz zur Erndte erlaubt? — Und liegt in der Zukunft

In future Age lies no Redrefs? And shuts  
*Eternity* the Door on our Complaint?  
 If so, for what strange Ends were Mortals made!  
 The Worst to *wallow*, and the Best to *weep*;  
 the Man who Merits most, must most Complain:  
 Can we conceive a Disregard in Heav'n,  
 what the Worst *perpetrate*, or Best *endure*?

*This* cannot be. To *Love*, and *Know*, in Man  
 is boundless Appetite, and boundless Pow'r;  
 and these demonstrate boundless Objects too.  
 Objects, Pow'rs, Appetites, Heav'n suits in All;  
 nor, *Nature* thro', e'er violates this sweet,  
 eternal Concord, on her tuneful String.  
 Is *Man* the Sole Exception from her Laws?  
*Eternity* struck off from human Hope,  
 (I speak with Truth, but Veneration too)  
 Man is a Monster, the Reproach of Heav'n,  
 a Stain, a dark impenetrable Cloud  
 on Nature's beauteous Aspect; and deforms,  
 (Amazing Blot!) deforms her with her *Lord*,  
 If such is Man's Allotment, *what* is Heav'n?

Or own the Soul *Immortal*, or Blaspheme.  
 Or own the Soul immortal, or invert  
 all *Order*. Go, Mock-Majesty! go, Man!

and

nichts, das ihn dir ersetzt? — Und schleußt die Ewigkeit Menschen,  
die hier klagen, sich zu? Ist dieses; warum erschuf sie  
zu so fremder Absicht ihr Gott! — Berruchte zur Wollust,  
und zur Thräne den Guten; und den zum bittersten Seufzer,  
welcher das glücklichste Loos sich verdient: Ist ein Himmel zu  
denken,  
der, was hier der Schlimmste verübt, der Beste erduldet,  
gleich kalt überschaut? — — —

Unmöglich! Wissen und Liebe  
sind in uns unendliche Wünsche, unendliche Kräfte;  
und beweisen, ihr Gegenstand sey, wie sie selber, — unendlich!  
Gegenstand, Kräfte, Begierden verbindet in allem der Himmel;  
durch die ganze Natur verlegt er nirgends die süße  
diese ewige Harmonie ihrer spielenden Saiten.  
Nahm er den Menschen allein denn aus von ihren Gesetzen?  
Schneidest du seiner Hoffnung die Ewigkeit ab; was wird er? —  
Was, als ein Ungeheur? (Mit Ehrfurcht sprech ich die Wahrheit!)  
das den Himmel beschimpft, ein Flecken, ein undurchdringbar  
düster Gewölk auf der schönen Natur, — das ihr Anlitz verhüllet!  
und entstellt — ein entsetzlicher Schandfleck! — mit ihr ihren  
Herren.

Und, wird dies des Menschen Loos, was ist denn der Himmel?

Gieb Unsterblichkeit der Seele; — oder du lästerst.  
Gieb Unsterblichkeit der Seele; — oder du kehrest  
alles, was Ordnung heißt, um. Du Afterkönig der Schöpfung!

## 24 THE COMPLAINT. ETC.

and bow to thy Superiors of the Stall;  
thro' ev'ry Scene of *Sense* Superior far:

They graze the Turf untill'd; they drink the Stream  
unbrew'd, and ever full, and un-embitter'd

with Doubts, Fears, fruitless Hopes, Regrets, Despairs;  
Mankind's Peculiar! *Reason's* precious Dower!

No foreign Clime *They* ransack for their Robes;  
nor Brothers cite to the litigious Bar;

*Their* Good is Good intire, unmixt, unmarr'd;  
they find a Paradise in ev'ry Field,

on Boughs *forbidden* where no Curses hang:

Their *Ill*, no more than strikes the Sense; unstretcht  
by previous Dread, or Murmur in the Rear;

When the *worst* comes, it comes unfeard; one Stroke  
begins, and ends, their Woe: They die but *once*;

Blest, incommunicable Privilege! for which  
Proud Man, who rules the Globe, and reads the Stars,

*Philosopher*, or *Hero*, sighs in vain,

Account for this Prerogative in Brutes.

No Day, no Glimpse of Day, to solve the Knot,  
but what beams on it from *Eternity*.

© sole and sweet Solution! That unties

Mensch! fort! — beuge dich gegen das Thier; das behauptet den  
Vorzug

über dich weit; durch jede Scene der Sinnen erhoben!  
weidet auf Rasen, die es nicht pflügt; labt, ohne zu brauen,  
sich am frischen Bach der unerschöpflichen Quelle,  
unverbittert durch Zweifel und Furcht, durch täuschendes Hoffen,  
Widerwillen, Verzweiflung, — das Eigenthum unser's Geschlechtes!  
Kostbare Schätze feiner Vernunft! — beraubt, sich zu kleiden,  
nicht ein fremdes Land; ruft keine Brüder, aus Zanksucht,  
vor Gericht: sein Gut ist ganz Gut, ohne Vermischung,  
ungefört; und jedes Gefilde wird ihm ein Eden,  
wo kein Fluch verbotner Frucht die Zweige beschweret.  
Und sein Uebel schlägt nur den Sinn. Nicht Schrecken, nicht  
Abndung

geht, es zu verlängern, vorher, kein Murren begleitet  
den entwichnen Schmerz; es kommt auch immer das Aergste,  
ungefürchtet kommts; Ein Streich beginnt und endigt  
seine ganze Pein: nur Ein Tod wurde dem Thiere  
von dem Schöpfer zu sterben gesetzt. O seliges Vorrecht!  
unmittelbar! nach dir seufzt sein stolzer Beherrscher,  
der die Sterne lies't, und hier der Erde gebietet,  
er, der Mensch! der Weis! der Held! — und seufzet vergebens.

Sage: was war der Grund von diesem Vorrecht der Thiere?  
Hier ist kein Tag, kein dämmernder Morgen, den Knoten zu lösen,  
wenn von jener Ewigkeit nicht ein Strahl ihn erhellet.  
O die einzige, süße Entwicklung! Sie löset das Schwere,  
und,



## 44 THE COMPLAINT. ETC.

the Difficult, and softens the Severe;  
 the Cloud on *Nature's* beauteous Face dispels;  
 restores bright *Order*; casts the Brute beneath;  
 and re-inthrones us in Supremacy  
 of Joy, ev'n *Here*: Admit immortal Life,  
 and Virtue is *Knight-errantry* no more;  
 each *Virtue* brings in Hand a golden Dower,  
 far richer in Reversion: *Hope* exults;  
 and tho' much Bitter in our Cup is thrown,  
 predominates, and gives the Taste of Heaven.  
 O wherefore is the DEITY so kind?  
 Astonishing beyond Astonishment!  
 Heav'n our Reward — for Heav'n enjoy'd below.

Still unsubdu'd thy stubborn *Heart*? — For *there*  
 the Traitor lurks, who doubts the Truth I sing.  
*Reason* is guiltless; *Will* alone rebels.  
 What, in that stubborn *Heart*, if I should find  
 new, unexpected Witnesses against thee?  
*Ambition*, *Pleasure*, and the *Love of Gain*!  
 Canst thou suspect, that *These*, which make the Soul  
 the Slave of Earth, should own her *Heir* of Heav'n?  
 Canst thou suspect what makes us *disbelieve*  
 our Immortality, should prove it *sure*?

First

und, was rauh war, macht sie sanft; zertheilet die Wolken,  
die die schöne Natur umhüllt; giebt Glanz und giebt Ordnung;  
setzt das Thier unter Menschen; und dich, o Mensch! schon hiemieden  
wider auf Thronen und in den Besitz der erhabensten Freude. —

Eigne dir Leben, Unsterblichkeit, zu! Erst dann ist die Tugend  
kein Roman, kein Abenteuer mehr; kein irrender Ritter,  
der ihr dient; und jedwede Tugend trägt güldenen Brautschlag  
in der Hand dir zu, noch reicher durch künftiges Erbtheil:

Hoffnung jauchzt! und, wäre dein Kelch auch noch so voll Wer-  
muth,

sie überwindet dies Bittere, und giebt den Himmel zu schmecken.

Gnädiger GOTT — Erstaunliche Wohlthat! — für jedes Er-  
staunen

ewig, unermesslich zu groß! Mein Lohn ist der Himmel, —

für den Himmel, den ich hier schon, auf Erden genieße.

Und noch rebellirt dein Herz, und ist noch nicht bezwingen!

Denn da laurt im Hinterhalt ja der Verräther, und zweifelt,

wenn ich die Wahrheit dir sänge. Der Wille allein empört sich;

die Vernunft hat nicht Schuld! In dem rebellischen Herzen,

wie wenn ich neue, da unerwartete Zeugen entdeckte?

Begle dich stell ich sie auf: Gewinnsucht, und Wollust, und

Ehrgeiz!

Hast du auch die im Verdacht, wenn sie, die die Seele zum Sklaven

dieser Erde verkauft, sie zum Erben des Himmels erklären?

Hast du auch hier noch Verdacht, wenn, was, sie unsterblich zu

glauben,

dir verbeut, sie mit Gewißheit unsterblich beweiset? Auf-

First, then, *Ambition* summon to the Bar.  
*Ambition's Shame, Extravagance, Disgust,*  
 And *inextinguishable Nature*, speak,  
 Each much *deposes*; hear them in their Turn.

Thy Soul, how passionately fond of *Fame*?  
 How anxious, that fond Passion to conceal!  
 We blush, detected in Designs on Praise,  
 tho' for best Deeds, and from the best of Men;  
 and why? Because *Immortal*. Art divine  
 has made the *Body Tutor* to the Soul;  
 Heav'n kindly gives our Blood a *moral Flow*;  
 bids it ascend the glowing Check, and there  
 upbraid that little Heart's inglorious Aim,  
 which stoops to court a Character from Man;  
 While o'er us, in tremendous Judgment sit  
 far more than Man, with *endless Praise*, and Blame.

*Ambition's boundless Appetite* out-speaks  
 the Verdict of its *Shame*. When Souls take Fire,  
 at high Presumptions of their own Desert,  
 One Age is poor Applause; the mighty Shout,  
 the Thunder by the living *Few* begun,  
 late Time must echo; Worlds unborn, resound;  
 We wish our Names *eternally* to live;  
 Wild Dream! which ne'er had haunted human Thought,

had

Aufgefordert, erscheine zuerst vor dem Richter der Ehrgeiz.  
Seine Scham, und Ausschweifung, sein Ekel soll reden;  
sein unersättlicher Hunger. O wie viel sagt nicht ein jeder  
gegen ihn aus! — So höre denn jeden, wie er hier auftritt.

Hestig in Ehre verliebt, wie ängstlich suchet die Seele,  
diese starke, die liebste Leidenschaft zu verhelen!  
Unsre Absicht auf Ruhm macht, wenn entdeckt, uns erröthen,  
auch da, wo man für Tugend ihn sucht, und vom Besten der Menschens;  
Und warum? Wir sind unsterblich! Göttliche Weisheit,  
göttliche Kunst setzt hier der Seele den Körper zum Vormund;  
gütig gebet der Himmel dem Blut, moralisch zu fließen;  
Ihm gehorsam steigt es hinan in die glühende Wange  
und schimpft da des kleinen Herzens unrühmlichen Endzweck,  
das sich beugt, und ein Zeugniß des Lobes von Menschen er-  
schmeichelt;  
und, im fürchterlichen Gericht, dort über uns, sitzen,  
die weit mehr sind, als Mensch, und ewig loben und tadeln!

Lauter noch redet, als was die Scham hier gegen ihn einbringt,  
seine Begierde, durch nichts unschränkt. Von hohen Gedanken  
ihres eignen Verdienstes entbrennt die lechzende Seele:  
ein Zeitalter von Beyfall ist nichts; den schallenden Jubel,  
den von wenig lebenden angefangenen Donner  
gebe die späteste Zeit, igt ungebehrene Welten  
in noch lauterm Nachhall zurück! Einen ewigen Namen  
wünscht sich der Mensch! der wilde Traum, das Unding, der Schatz  
ten plagte,

had not our Natures been *eternal* too.

*Instinct* points out an Int'rest in Hereafter;  
but our blind *Reason* sees not *where* it lies;  
or, seeing, gives the Substance for the Shade.

Fame is the Shade of Immortality,  
and in itself a Shadow. Soon as caught,  
contemn'd; it shrinks to nothing in the Grasp.  
Consult th' Ambitious, 'tis Ambition's Cure.  
"And is This all?," cry'd CAESAR at his Height,  
*Disgusted*. This *Third* Proof Ambition brings  
of Immortality. The first in Fame,  
observe him near, your Envy will abate:  
Sham'd at the Disproportion vast, between  
the Passion, and the Purchase, he will sigh  
at *such* Success, and blush at his Renown.  
And why? Because far richer Prize invites  
his Heart; far more illustrious Glory calls;  
it calls in Whispers, yet the Deafest hear.

And can Ambition a *Fourth* Proof supply?  
It can, and stronger than the former Three;  
Yet quite o'er-look'd by some *reputed* Wife,  
Tho' Disappointments in Ambition *pain*,

and

plagte, wäre des Menschen Natur nicht ewig erschaffen, seine Gedanken nie. So zeigt der Instinct in der Zukunft ihm den Gewinn; nur, wo? — das sieht die blinde Vernunft nicht oder vertauscht, selbst, wenn sie es sieht, das Wesen für Schatten.

Ruhm der Unsterblichkeit Schatten, — und Schatten an sich; wie verächtlich selbst dem, der noch kaum ihn erhielt! wie fällt er zusammen! wie verschwindet er in ein Nichts, dem, der nach ihm greift! Frage die, die Ehrgeiz plagte, den Ehrgeiz zu heilen. „Dies ist alles?“, ruft CAESAR aus Eckel, — erhöhet — auf Thronen!

Und den Eckel stellt der Ehrgeiz zum dritten Beweise deiner Unsterblichkeit auf. So dämpft der Höchste in Ehren deinen Neid; tritt nur herzu, ihn näher zu schauen. Wie er sich schämt, den unendlichen Unterschied seiner Begierde und des Gewinnes zu sehn! wie, bey dem besten Erfolge tief er seufzt; und, selbst vor seiner Ehre, erröthet. Und warum? Ein besser Kleinod locket die Seele; Herrlichkeit, die ins unendliche strahlt, ruft; rufet, zwar leise, aber Stimmen ins Ohr, die auch der Taubeste höret.

Und ist noch ein vierter Beweis im Ehrgeiz zu finden? Ja! — und stärker, als die drey; Eros, daß auch wol manche ganz ihn übersahn, die noch so weise sich dünkten. Schmerz gleich die so oft den Ehrgeiz triegende Hoffnung, Eckelt ihm schon, auch da, wo es Menschen am Besten gellinget,  
 II Th. D noch

and tho' *Success disgusts*; yet still, LORENZO!  
 in vain we strive to pluck it from our Hearts;  
 by Nature planted for the noblest Ends.  
 Absurd the fam'd Advice to PYRRHUS giv'n,  
 more prais'd than ponder'd; specious, but unsound;  
 Sooner that Hero's *Sword* the World had quell'd,  
 than *Reason*, his Ambition. Man *must* soar.

An obstinate Activity within,  
 an insuppressive Spring, will toss him up  
 in spite of *Fortune's* Load. Not Kings alone,  
 each Villager has his Ambition too;  
 No *Sultan* prouder than his fetter'd Slave:

Slaves build their little *Babylons* of Straw,  
 echo the proud *Assyrian*, in their Hearts,  
 and cry, — "Behold the Wonders of my Might!"  
 And why? Because *immortal* as their Lord;  
 and Souls immortal must for ever heave  
 at something Great; the Glitter, or the Gold;  
 the Praise of Mortals, or the Praise of Heaven.

Nor absolutely vain is *Human* Praise,  
 when Human is supported by *Divine*.

I'll introduce LORENZO to Himself;  
*Pleasure* and *Pride* (bad Masters!) share our Hearts,

\*) Da Nebukadnezar auf der Königlichen Burg zu Babel gieng  
 sah er an, und sprach: "Das ist die große Babel, die ich erbauet

noch so sehr: so streben wir doch, **LORRENZO!** vergebens,  
ihn aus der Seele zu reißen; wo, — aber zum edelsten Endzweck,  
die Natur ihn pflanzt. Nur Thoren gaben dem **PYRRHUS**  
jenen schlecht erwognen und überelset gepriesnen,  
scheinbaren, gar nicht vernünftigen Rath: dem Schwerdte des

## Helden

hätte sich eher die Welt, als der ihn beherrschende Ehrgeiz,  
seiner Vernunft, gebeugt. Es muß, es muß der Mensch fliegen!  
unüberwindlich wirksam in sich; die mächtige Feder  
durch nichts unterdrückt, Trotz allen Lasten des Glückes!  
treibt ihn empor. Nicht Fürsten allein, ihr kleinster Vasalle  
strebt nach Ehre; der Sklave in Fesseln, so stolz als ein Sultan,  
baut sein kleines Babel von Stroh, und ruft als ein Echo  
jenem stolzen Ahyrier nach\*): Seht da! welche Wunder  
meiner Macht! — Und warum? Der Sklave, wie sein Gebieter,  
ist Unsterblich! und auf ewig hebt sich der Busen,  
wo ein Geist, der nicht sterben kann, wohnt, und seufzet nach Hobeit:  
Gold oder Glittern; bey Sterblichen Ruhm, oder Ehre vom  
Himmel!

Auch ist menschlicher Ruhm nicht gänglich eitel, wenn Ehre,  
die die Gottheit giebt, ihn unterstützt. — **LORRENZO!**  
Komm! ich führe dich zu dir selbst. Sieh! Wollust und Hoch-

## muth

theilen unter sich dein Herz; zwey grausame Herren

## D 2

## dich

habe zum Königlichen Hause durch meine große Kraft und Herr-  
lichkeit., Daniel IV, 26. 27.

As Love of *Pleasure* is ordain'd to guard  
and feed our Bodies, and extend our Race;

the Love of *Praise* is planted to protect;

and propagate the Glories of the Mind.

What is it, but the *Love of Praise*, inspires,

matures, refines, embellishes, exalts,

Earth's Happiness? From *that*, the Delicate,

the Grand, the Marvellous, of *Civil Life*,

*Want* and *Convenience*, Under-workers, lay

the Basis, on which *Love of Glory* builds.

Nor is *thy Life*, O *Virtue!* less in Debt

to *Praise*, thy secret stimulating Friend.

Were Men not *proud*, what Merit should we miss!

*Pride* made the Virtues of the Pagan World.

*Praise* is the Salt that seasons *Right* to Man,

and whets his Appetite for *moral Good*.

Thirst of Applause is *Virtue's Second Guard*;

*Reason*, her First; but *Reason* wants an Aid;

Our *private Reason* is a Flatterer;

Thirst of Applause calls *public Judgment* in,

to poise our own, to keep an even Scale,

and give endanger'd *Virtue* fairer Play.

Here a *Fifth Proof* arises, stronger still:

Why this so nice Construction of our Hearts?

These delicate Moralities of *Sense*;

This *constitutional Reserve* of Aid

Liebe zur Luft bestimmte der Himmel, den Körper zu schützen,  
 dich zu nehren, dein Geschlecht in die Nachwelt zu pflanzen:  
 Liebe zur Ehre prägt' er dir ein, den Glanz deiner Seele  
 rein zu bewahren, daß ihr Strahl auch die Nachwelt erhelle.  
 Was begeistert dein irdisch Glück, was bringt es zur Reife, —  
 und verschönert, läutert, erhöht es? Liebe zur Ehre?  
 Was die Gesellschaft des menschlichen Lebens Großes und Feines  
 und Bewunderns wehrt hat, gab sie. Sie ordnet die Pläne;  
 und Bequemlichkeit und Mangel, treue Gehülfen!  
 legen, von ihr geführt, den Grund, auf welchen sie baut.  
 Auch dein Leben dankt ihr viel, o Tugend! und Ehre  
 wird ein heimlich dich spornender Freund. Wie manche Verdienste,  
 wären vom Stolz nicht Menschen beherrscht, gingen verloren!  
 Stolz gab Tugend der heidnischen Welt. Mit Ehre gewürzet,  
 wie die Speise mit Salz, wird Tugend schmackhaft, und jene  
 schärfet auf moralisches Gut den Hunger des Menschen.  
 Durst nach Beyfall ward der Tugend zum zweyten Beschützer,  
 wie Vernunft zum ersten, gesetzt: denn diese braucht Beystand:  
 diese schmeichelt dir ins geheim, sich selber gelassen:  
 jene fordert das Urtheil der Welt, und setzet den Richter,  
 daß auf wol verglichner Schale sein Ausspruch deimen  
 wäge, und die gefährdete Tugend in Sicherheit stelle.

Nimm hier einen fünften Beweis, noch stärker, als jene:  
 Sage! was soll dies zarte Gebäu des menschlichen Herzens?  
 Was dies feine moralische in Empfindung und Simmen?  
 dieser Zuwachs der in Körper gewebeten Hülfe,

to succour Virtue, when our *Reason* fails;  
 if Virtue, kept alive by Care and Toil,  
 and, oft, the Mark of Injuries on Earth,  
 when labour'd to Maturity (its Bill  
 of Disciplines, and Pains, unpaid) must die?  
 Why freighted-rich, to dash against a Rock?  
 Were Man to perish when most fit to live,  
 o how mis-spent were all these Stratagems,  
 by Skill Divine inwoven in our Frame?  
 Where are Heav'n's Holiness and Mercy fled?  
 Laughs Heav'n, at once, at *Virtue*, and at *Man*?  
 If not, why *That* discourag'd, *This* destroy'd?

Thus far *Ambition*. What says *Avarice*?  
 This her chief Maxim, which has long been *Thine*:  
 "The Wise and Wealthy are the same., — I grant it,  
 To store up Treasure, with incessant Toil,  
*This* is Man's Province, *This* his highest Praise,  
 To this great End keen *Instinct* stings him on.  
 To guide that Instinct, *Reason!* is thy Charge;  
 'tis Thine to tell us where *true* Treasure lies;  
 But, Reason failing to discharge her Trust,  
 or to the Deaf discharging it in vain,  
 a Blunder follows; and blind *Industry*,  
 gall'd by the Spur, but Stranger to the Course,  
 (the Course where Stakes of more than Gold are won)

O'erloa-

da, wo der Vernunft es mißlung, die Tugend zu stützen?  
 wenn die Tugend, bey Trübsal und Gram am Leben erhalten  
 oft auf Erden der Bosheit Ziel, da sie nun sich zur Reife  
 durcharbeitet, und noch ihr Schmerz und Zucht nicht bezahlt ist,  
 sterben muß? Was soll dem Schiff die kostbare Ladung?  
 daß es an Klippen scheitret? Wenn Menschen, die sich zu leben  
 nun erst tüchtig machen, vergehn; wie übel verschwendet  
 ist die ganze Kriegerlist, die der göttliche Meister  
 in dein Wesen webt? Wo bleibt des Himmels Erbarmen?  
 seine Heiligkeit, wo? — Verlacht er Tugend und Menschen,  
 beide zugleich? — Verlacht er sie nicht; was raubet er jener  
 ihren Muth, und diesen das Seyn?

So redete Ehrgeiz.

Und was sagt die Begierde nach Geld? Ihr Hauptzweck und  
 deiner

stimmen längst überein. Wokan! er sey auch der meine:  
 „Weise und Reich seyn ist eins.“ Mit nie ermüdender Arbeit  
 Schätze zu häufen, das ist dein Amt, und die größte Ehre,  
 und des spornenden Instincts erhabenster Endzweck.  
 Aber dem Instinct gab auch der Himmel den Führer,  
 dich, Vernunft! — Das ist dein Amt, dem Menschen zu sagen,  
 wo der wahre Schatz liegt. — Wenn nur dem Amte sein Führer  
 treulos nicht entsagte! wenn nur der Taube da hörte,  
 wo er nicht ihm entsagt. Sonst folget Thorheit und Irrthum.  
 Schnell läuft der geblendete Fleiß vom Sporne verwundet;  
 aber ein Fremdling auf der Bahn, wo der Renner im Wettstreit



o'erloading, with the Cares of distant Age,  
 the jaded Spirits of the *present* Hour,  
 provides for an *Eternity* below.

*Thou shalt not covet,* is a wise Command;

But bounded to the Wealth the Sun surveys:

Look farther, the Command stands quite revers'd,

and *Avarice* is a Virtue most divine.

Is *Faith* a Refuge for our *Happiness*?

Most sure: And is it not for *Reason* too?

Nothing *this* World unriddles, but the *next*.

Whence inextinguishable Thirst of Gain?

From inextinguishable Life in Man:

Man, if not meant, by *Worth*, to reach the *Skies*,

had wanted Wing to fly so far in *Guilt*.

Sour Grapes, I grant, *Ambition*, *Avarice*:

Yet still their Root is *Immortality*.

These its wild Growths so bitter, and so base,

(Pain and Reproach!) *Religion* can reclaim,

refine, exalt, throw down their pois'nous Lee,

and make them sparkle in the Bowl of *Bliss*.

See the *Third Witness* laughs at Bliss remote,

and falsely promises an *Eden* here:

Truth she shall speak for once, tho' prone to lye,

mehr als Gold zum Kleinod gewinnt! — überjaget die Geister gegenwärtiger Stunden, belastet, mit Angst für die Zukunft und sorgt für die Ewigkeit, die er auf Erden sich dichtet.

Weltschlich befiehlt des Höchsten Gebot: „Du sollt nicht begehren! „

Welchen Reichthum nicht? — Den unsre Sonne bestrahlet. Schaue weiter! Ganz anders spricht dann das Gesetz des Himmels, und die göttlichste Tugend ist Geiz, — Wie glücklich zu werden, suchst du die Freystadt, den Glauben? Mit Recht! vernünftig suchst du billig sie auch. Die Kommende löset das Räthsel, keines die izzige Welt. Mit unauslöschlichem Durste lechzt nach Schätzen der Mensch: denn, unauslöschliches Leben wartet sein! Und wär' er nicht durch Tugend gen Himmel sich zu schwingen bestimmt; gewiß, ihm fehlte der Fittig, der so hoch im Laster ihn hebt! Zwa, Ehrsucht und Geldgeiz, beide, ich gebe es zu! sind bittere Trauben; doch beide trägt Unsterblichkeit, als Wurzel. — Verwilderte Früchte! und, — o Schande, o Schmerz! so schlechter, bitterer Auswachs! Dennoch macht die Religion darauf Anspruch, und läutert, und erhöht sie. Ihr giftiger Hefen sinket zu Boden, und nun perlet der reinere Saft in Kelchen des Segens.

Kelche des Segens! — und noch fern! — Des lachet der Zeuge, welcher zum dritten erscheint. Ein gegenwertiges Eden heut die Betrügerin dir. So sehr zum Lügen geneiget!



a common Cheat, and *Pleasure* is her Name.

To *Pleasure* never was **LORENZO** deaf;

Then hear her now, now *first* thy *real* Friend.

Since Nature made us not more fond than *proud*

of Happiness (whence Hypocrites in Joy!

Makers of Mirth! Artificers of Smiles!)

why should the Joy most poignant *Sense* affords,

burn us with Blushes, and rebuke our *Pride*? —

Those Heav'n-born Blushes tell us Man *descends*,

ev'n in the Zenith of his *earthly* Blis:

Should *Reason* take her Infidel Repose,

this honest *Instinct* speaks our Lineage high;

this *Instinct* calls on Darknes to conceal

our rapturous Relation to the Stalls.

Our *Glory* covers us with noble *Shame*,

and he that's unconfounded, is *unmann'd*.

The Man that blushes, is not quite a *Brute*.

Thus far with Thee, **LORENZO**! will I close,

*Pleasure* is good, and Man for *Pleasure* made;

ein Mal soll sie wenigstens doch die Wahrheit bekennen.  
 Sieh den allgemeinen Verführer! Ihr Name ist Wollust.  
 War noch nie, **LORENZO!** dein Ohr ihrer Stimme ver-  
 stopfet,

o so hör' auch Igt; denn Igt erst spricht sie, als Freundin,

Eben so stolz auf's Glück, als zärtlich in es verliebet  
 schuf uns die Natur. Der Heuchler brachte Verstellung  
 auch in Freude! der Lustigmacher! erkünsteltes Lachen!  
 kam daher. Nun sage: Wie macht von Sinnen erschaffne,  
 am empfindlichsten kigelnde Lust die Wangen erröthen?  
 warum wird sie dem Stolz ein Vorwurf? — Der Purpur, vom  
 Himmel

in dir erzeugt, was sagt er aus? Daß der Mensch sich erniedrigt;  
 selbst im Zenith seines irdischen Glücks! — Und, sinke die Falsche,  
 deine Vernunft auch im Schlummer dahin, und wolle nicht  
 glauben:

so spricht doch noch dein Instinct, der redliche Zeuge!  
 für dein Recht der erhabnen Gebuhr; und rufet die Schatten,  
 den zu verstecken, der sich beschimpft, der voller Entzückung  
 mit dem Vieh Verwandtschaft sucht. Ein edles Erröthen  
 leihet uns unser Ruhm; Und Menschen, die sich nicht schämen,  
 sind nicht Menschen mehr! — Und Menschen, die sich noch  
 schämen,  
 noch nicht ganz ein Vieh! — In so fern bin ich, **LO-**  
**RENZO!**

mit dir eins: Die Wollust ist gut; für Menschen erschaffen.

Abey

but Pleasure full of Glory, as of Joy;

Pleasure, which neither *blushes*, nor *expires*.

The Witnesses are heard; the Cause is o'er;

Let *Conscience* file the Sentence in her Court,  
dearer than *Deeds* that half a Realm convey:

Thus seal'd by *Truth*, th' authentic Record runs.

“Know, All; Know, Infidels, — unapt to Know!

„Tis *Immortality* your Nature solves;

„tis *Immortality* decyphers Man,

„and opens all the Myst'ries of his Make.

„Without it, half his *Instincts* are a Riddle;

„Without it, all his *Virtues* are a Dream.

„His very *Crimes* attest his Dignity;

„His fateless Thirst of *Pleasure*, *Gold*, and *Fame*,

„declares him born for Blessings *infinite*:

„What less than infinite, makes un-absurd

„*Passions*, which *all* on Earth but more inflames?

„Fierce *Passions*, so mis-measur'd to *this* Scene,

„stretch'd out, like Eagles Wings, beyond our Nest,

„far, far beyond the Worth of all below,

„for *Earth* too large, presage a nobler Flight,

„and evidence our Title to the Skies.”

Aber Wollust, eben so reich an Ruhm, als an Freude:

Aber Wollust, die nicht stirbt, und niemals erröthet!

Zeugen! ihr seid gehört; und das Gericht ist vorüber.

Schreib, Gewissen, in deinem Rath den Urtheilsspruch nieder!

theurer, als jene, die ganzen Provinzen ihr Schicksal bestimmen;

Wahrheit, drücke dein Siegel darauf! So lauter die Urschrift:

„Wisset, Alle; wisset, Feinde des Glaubens, — nicht fähig zu wissen!

„Die Unsterblichkeit löset das Räthsel eurer Natur auf;

„Die Unsterblichkeit entziefert den Menschen, und öffnet

„das Geheimniß des ganzen Baues. Wäre er sterblich,

„würde sein halber Instinct ein Räthsel; — wäre er sterblich,

„seine ganze Tugend ein Traum. So gar seine Laster,

„selbst der unauslöschliche Durst nach Wollust und Golde,

„die Begierde nach Ruhm zeugt, wie erhaben die Würde,

„wie unendlich der Segen sey, für den er geböhren,

„Leidenschaften, die alles auf Erden noch mehr nur entflammet,

„werden durch kein Gut ihr ungerichtetes verlieren,

„das geringer ist, als ein Unendliches! — Denen ihr Schauplatz

„unter dem Monde noch viel zu klein; die, wie Adler besflügelt,

„stolz, hoch über dies Nest ihr ausgespanneter Sittig,

„weit, weit über alles, was hier von Wehrt ist, erhebet:

„für die Erde zu groß, sind Propheten des edleren Fluges,

„den der Mensch einst wagt, und seines Rechts auf den Himmel..“

Ye gentle Theologues, of calmer Kind!  
 whose Constitution dictates to your Pen,  
 who, cold yourselves, think Ardor comes from Hell!  
 Think not our Passions from *Corruption* sprung,  
 tho' to Corruption now they lend their Wings;  
 That is their *Mistress*, not their *Mother*. All  
 (and justly) *Reason* deem Divine: I see,  
 I feel a Grandeur in the *Passions* too,  
 which speaks their high Descent, and glorious End;  
 which speaks them Rays of an Eternal Fire,  
 In Paradise itself they burnt as strong,  
 ere ADAM fell; tho' wiser in their Aim.  
 Like the proud *Eastern*, struck by Providence,  
 what tho' our *Passions* are run mad, and stoop  
 with low, terrestrial Appetite, to graze  
 on Trash, on Toys, dethron'd from high Desire?  
 Yet still, thro' their Disgrace, no feeble Ray  
 of Greatness shines, and tells us whence they fell:  
 But *These* like that fall'n Monarch when reclaim'd,  
 when *Reason* moderates the Rein aright,  
 shall re-ascend, remount their former Sphere,  
 where once they soar'd illustrious; ere seduc'd  
 by wanton EVE'S Debauch, to stroll on Earth,  
 and set the sublunary World on Fire.

But grant their Phrensy lasts; their Phrensy fails  
 to disappoint *one* providential End,

for

Theologen sanfterer Art, ihr Freunde der Ruhe!  
 wenn eur langsam schleichend Blut die Feder regieret,  
 und ihr, selbst kalt, glaubt, nur in der Hölle sey Feuer.  
 Haltet die Leidenschaften nicht für Töchter der Sünde!  
 Ist zwar selbn sie den Fittig ihr oft; doch nicht weil sie Mutter, —  
 weil sie ihre Buhlerin ist. Heißt allen, und billig,  
 die Vernunft ein göttlich Geschenk: so sehe, so fühl ich  
 Hoheit in Leidenschaft auch, und Zeugen himmlischer Abkunft,  
 ihres majestätischen Stels, und Zeugen von Strahlen  
 ewiger Flammen. Eh **ADAM** fiel und selber in Eden  
 brannte dies Feuer schon gleich stark; doch weiser im Endzweck.  
 Rasen sie denn gleich nach dem Fall, wie der stolze Assyrer,  
 den der Arm des Allmächtigen schlug, und kriechen, und hungern  
 für ein niedrig irdisch Mahl, und grasen in Lande  
 und in Roth, und stürzen sich selber vom Thron der Begierde,  
 die nach Himmeln sich sehnt: so strahlet, selbst durch ihr Elend,  
 doch noch Majestät, und zeugt, wie tief sie gefallen.  
 Forderte dort sein Reich den gestürzten Monarchen zurücke;  
 steigen auch sie, wenn wieder Vernunft den Zügel regieret,  
 zum verlorren Thron empor, in die glänzende Sphäre,  
 wo ein edler Schwung sie hob, eh lüsterne **WEN**  
 durch betrieglichen Reiz sie verführt, auf die Erde zu schwärmen  
 und den Planeten unter dem Mond in Flammen zu setzen.

Aber gesetzt, sie raseten fort; so hebet ihr Rasen  
 doch, nicht einen Endzweck der Vorsicht, zu welchem der Himmel

dieses

\*) Nebukadnezar. S. dessen Geschichte beyrn Daniel im IV und  
 Vten Hauptstück.

for which Heav'n blew up Ardor in our Hearts:

Were Reason silent boundless Passion speaks.

a future Scene of boundless Objects too,

and brings glad Tidings of eternal Day,

Eternal Day! 'Tis that enlightens All;

and All, by that enlighten'd, proves it sure.

Consider Man as an immortal Being,

intelligible All! and All is Great;

a crystalline Transparency prevails,

and strikes full Lustre thro' the Human Sphere;

Consider Man as mortal, all is dark,

and wretched; Reason weeps at the Survey.

The learn'd LORENZO cries, "And let her weep,

,weak, modern Reason: Antient Times were wise,

,Authority, that venerable Guide,

,stands on my Part; the fam'd Arbenian Porch

,,(and who for Wisdom so renown'd as They?)

,deny'd this Immortality to Man."

I grant it; but affirm, they prov'd it too,

A Riddle This! — Have Patience; I'll explain.

What noble Vanities, what moral Flights,

glitt'ring thro' their romantic Wisdom's Page,

Make

dieses Feuer der Seele gab, auf. Und, redet Vernunft nicht; o, so redet der Leidenschaft unumschränkte Begierde für den Schauplatz der Zukunft von unumschränkten Genüsse, und bringt dir die fröhliche Botschaft ewiger Tage.

Tage der Ewigkeit! Da ist ein Licht, das alles erleuchtet. Alles, dadurch erleuchtet, beweiset ihre Gewißheit.

Schau den Menschen! Als ein unsterblich Wesen betrachtest: dann ist Alles leicht zu verstehen; und Alles erhaben: dann durchschaust du den Krystall, die menschliche Sphäre, und ein himmlisch Licht verbreitet sich über das Ganze.

Schau den Menschen! Als ein sterblich Wesen betrachtest: Alles ist Elend und schwarz; und Thränen erpresset der Anblick von der Vernunft, die das Trauerspiel sieht. —

„Laß immer sie weinen,

„diese schwache, die neue Vernunft:„ so ruft **LORÉNZO**, der Gelehrte! aus. „Das Alterthum,„ spricht er, „war weise.

„Dessen graues Ansehn, der ehrwürdige Führer, nimmt hier meine Partei; **ATZEN!** die Stoische Schule! „Wer ist an Weisheit berühmter, als sie? — die leugnet, daß Menschen

„mehr, als Sterbliche, seyn.„ — Ja! aber den Satz, daß Menschen mehr als Sterbliche seyn, bewährt auch die Stoische Schule.

Fremdes Räthsel! — Habe Geduld; ich werd' es dir lösen.

Edele Eitelkeiten, hohe moralische Sprüche schimmern in ihren romanischen Schriften: Ein doppelter Vorwurf; **U Th.** **E S** **Wir**

make us, at once, despise them, and admire?  
 Fable is flat to These high-season'd Sires;  
 They leave th' Extravagance of Song below,  
 „Flesh shall not feel; or, feeling, shall enjoy  
 „the Dagger, or the Rack; to them, alike  
 „a Bed of Roses, or the burning Bull, „  
 In Men exploding all beyond the Grave.  
 Strange Doctrine, This! As *Doctrine*, it was strange;  
 but not, as *Prophecy*; for such it prov'd,  
 and, to their own Amazement, was fulfill'd:  
 They feign'd a Firmness, *Christians* need not feign,  
 The *Christian* truly triumph'd in the Flame:  
 The *Stoic* saw, in double Wonder lost,  
 Wonder at Them, and Wonder at Himself,  
 to find the bold Adventures of his Thought  
*not* bold, and that he strove to lye in vain.

Whence, then, those Thoughts? Those tow'ring Thoughts,  
 that flew  
 such monstrous Heights? — From *Instinct*, and from *Pride*.  
 The glorious *Instinct* of a deathless Soul,  
 confus'dly conscious of her Dignity,  
 suggested Truths they could not understand.  
 In *Lust*'s Dominion, and in *Passion*'s Storm,  
*Truth*'s System broken, scatter'd Fragments lay;

As

\*) Eine Art der Marter, deren sich Phalaris, ein Tyrann in Sicilien bediente. S. von diesen Lehrlingen nicht nur der Stoiker.

Wir bewundern und tadeln zugleich! Wie platt ist die Fabel gegen der Weisen starkes Gewürz! und alles, was jemals Ausschweifung fand, weit unter unendlich erhabnere Sätze jenes Stoikers, der sich verfliegt: „Sein Fleisch soll nicht fühlen, oder, fühlend, schmeck es Doleh und Folter mit Wollust.“ „Ihm ist's gleich: der glühende Stier\*), oder Bette von Rosen.“ Fremde Lehren für den, dem alles jenseit des Grabes lächerlich heiße! Als Lehre; zwar fremd; doch nicht, wie sie wurde; als ein prophetisch Gesicht; zu ihrem eignen Erstaunen nachmals erfüllt. Der standhafte Muth, den Stoiker dichten, haben Christen zu dichten nicht nöthig! — Wahrhaft triumphiret ihr Held in der Glut. — Ihn sieht der Heide, der Weise, und verliert sich in Bewundrung. Doppelt erstaunt er: über sich selber, daß er umsonst eine Lüge behauptet; über sie, daß er von dem Abenteuer seiner Gedanken, — (nimt kein Abenteuer mehr!) an ihnen die Wahrheit entdeckte.

Und wo kam dies Abenteuer her? der hohe Gedanke, der sich so romanisch verflög? — Vom Stolz und Instincte. Majestätisch gab ein Instinct der unsterblichen Seele, dunkel sich ihrer Würde bewußt, dem Heiden die Wahrheit, die er nicht begriff, an die Hand. Durch Herrschaft der List und der Leidenschaft Sturm brach das Gebäude der Wahrheit: und da lagen die Trümmern zerstreut! Schwach strahlte ihr Schimmer,

§ 2

wie

sondern auch des Epikurus Cicero in Pison. c. 42. Tuscul. Quäst. II.

37, 73, 75.

as Light in Chaos, glimm'ring thro' the Gloom:  
 Smit with the Pomp of lofty Sentiments,  
 pleas'd *Pride* proclaim'd, what *Reason* disbeliev'd.  
*Pride*, like the *Delphic* Priestests, with a Swell,  
 rav'd Nonsense, destin'd to be *Future* Sense,  
 when Life *Immortal*, in full Day, should shine;  
 and *Death's* dark *Shadows* fly the Gospel Sun.  
 They spoke, what nothing but *Immortal* Souls  
 could speak; and thus the Truth they question'd, prov'd,

Can then *Absurdities*, as well as *Crimes*,  
 speak Man *Immortal*? All Things speak him so.  
 Much has been urg'd; and dost thou call for more?  
 Call; and with endless Questions be distress'd,  
 All unresolvable, if *Earth* is All.

“Why Life, a Moment; Infinite, Desire?  
 „Our Wish, Eternity? Our Home, the Grave?  
 „Heav'n's *Promise* dormant lies in human *Hope*;  
 „Who wishes Life *Immortal*, proves it too.  
 „Why Happiness pursu'd, tho' never found?  
 „Man's Thirst of Happiness declares *It is*  
 „(for Nature never gravitates to nought);  
 „That Thirst unquencht declares *It is not Here*.  
 „My

wie im Chaos das Licht, durch die Nacht. Der erhabenen Sprüche  
Pomp gefiel dem verliebten Stolze, der, was dem Verstande  
unbegreiflich, unglaublich war, als Herold verkündigt,  
und der Delphischen Priesterin gleich, schwoll auf sein Dracul,  
rasete Unverstand, den zum Verstande die Zukunft bestimmte,  
da der vollen Unsterblichkeit Glanz der Erde den Tag gab,  
und ein göttlich Licht die Schatten des Todes verjagte.  
Stoiker sprachen, was nur unsterbliche Seelen zu sprechen  
taugen; und setzten das fest, woran sie selber gezweifelt.

Thun denn selber Ungereimheiten, so sehr als das Laster,  
daß du unsterblich bist, dar? Ja! Alles, Alles beweis't es.  
Dringende Gründe hast du gesehn; verlangst du noch mehr?  
Fordre; und quäle, — mit Fragen ohn Ende quäle dich selber.  
Alle sind, wenn die Erde dein Alles ist, unauslösbar.

„Warum ist dies Leben ein Augenblick; — Wünschen, unendlich?  
„Ewigkeit, des Menschen Verlangen? — das Grab seine Heimath?  
„Schlummernd liegt, was der Himmel versprach, in menschlicher  
Hoffnung.

„Wer Unsterblichkeit sich wünscht, hat schon sie bewiesen.  
„Was soll ein Bestreben nach Glück, das keiner erjaget?  
„Dein Durst nach dem Glück beweiset das Daseyn des Glückes.  
„(Denn nie senkt sich die Kraft der Natur auf Dinge, die  
Nichts sind.)  
„dein durch nichts zu löschender Durst zeigt, daß es nicht hier  
sey.

- „My LUCIA, Thy CLARISSA, call to Thought;  
 „Why *cordial Friendship* riveted so deep,  
 „as Hearts to pierce at first, at parting, rend,  
 „if Friend, and Friendship, vanish in an Hour?  
 „Is not This Torment in the Mask of Joy?  
 „Why by *Reflection* marr'd the Joys of *Sense*?  
 „Why *Past*, and *Future*, preying on our Hearts?  
 „And putting all our *present* Joys to Death?  
 „Why labours *Reason*? *Instinct* were as well;  
 „Instinct, far better; what can *chuse*, can *err*:  
 „O how *infallible* the thoughtless Brute!  
 „'Twere well his *Holiness* were half as sure.  
 „*Reason* with *Inclination*, why at War?  
 „Why *Sense* of *Guilt*? Why *Conscience* up in Arms? „

*Conscience* of *Guilt*, is *Prophecy* of *Pain*,  
 and *Bosom-counsel* to decline the *Blow*.  
*Reason* with *Inclination* ne'er had jarr'd,  
 if nothing *Future* paid *Forbearance* Here.  
 Thus on -- These, and a thousand *Pleas* uncall'd,  
 all *promise*, some *ensure*, a second *Scene*;  
 which,

„Auf meine LUCIA \*), deine CLARISSE, zurück in die Seele!

„Warum heftet sich Freundschaft und Liebe so tief ins Herz, daß sie zuerst dies Herz durchbohrt, und im Scheiden zerreißen? wenn in einer Minute der Freund und die Freundschaft verschwindet.

„Ist nicht dies in Masken der Freude verummene Marter?

„Warum störet Ueberlegung die Freuden der Sinne?

„Warum naget das Vergangne und Künftige die Seele, und erwürgt dir jede gegenwertige Freude?

„Warum bemüht sich mit Angst die Vernunft: zu gleichem Erfolge, —

„und weit besser, wirkte Instinct. Was wählet, kann irren:

„Ohne Vernunft und ohne Gedanken sind Thiere unfehlbar:

„Wäre der Pabst nur halb es wie sie! — Was sollen die Kriege zwischen der Neigung und ihr? Warum wird Sünde empfunden?

„Warum macht das Gewissen sich auf? „

Bewußtseyn der Sünde

ist ein Prophet der Pein, ist Rath der versammelten Seele, die dem Streich zu entgehn sich bemüht. — Nie wäre die Neigung mit Vernunft im Zwist, wenn delne Enthaltung auf Erden keine Zukunft belohnte? Schließ weiter! — Diese, und tausend, noch mehr ungeforderte Zeugen für kommende Scenen, alle versprechen, manche sind Bürgen und Pfänder der Wahrheit.

§ 4. Dieb

\*) Des Verfassers, und Clarise Lorenzos versorbene Gemahlin. S. von der letztern die 5te Nacht S. 33.

which, were it *doubtful*, would be dearer far  
 than all Things else most *certain*; were it *false*,  
 what *Truth* on Earth so precious as the Lye?

*This* World it gives us, let what will ensue;

*This* World it gives, in that high Cordial, *Hope*:

The Future of the present is the Soul:

How *this* Life groans, when sever'd from the *next*?

Poor, mutilated Wretch, that Disbelieves!

By dark Distrust his Being cut in two,

in *both* Parts perishes; *Life* void of Joy,

sad Prelude of *Eternity* in Pain!

Couldst Thou persuade me, the next Life could fail

our ardent Wishes; how should I pour out

my bleeding Heart in Anguish, *new*, as deep!

Oh! with what Thoughts, thy *Hope*, and my *Despair*,

abhor'd ANNIHILATION! blasts the Soul,

and wide-extends the Bounds of human Woe!

Could I believe LORENZO'S System true,

in *this* black Chanel would my Ravings run.

"Grief from the *Future* borrow'd Peace, ere-while.

The Future *vanish't*! and the Present *pain'd*!

Strange

Blieb es auch zweifelhaft, wäre sie doch unendlich dem Menschen  
theurer, als alles, das noch so gewiß; — und, selbst den Betrogenen  
keine Wahrheit auf Erden so kostbar, als diese Lüge.

Diese Welt ist ihr Geschenk, es folge, was wolle;  
diese Welt ihr Geschenk durch Herzerquickende Hoffnung:  
und die künftige Welt der gegenwertigen Seele.

O wie tief seufzt dieses Leben, von jenem geschieden!  
Arme Verstümmelte! Feinde des Glaubens! wie seid ihr so elend!  
Schwarzes Mißtraun zerschneidet eur Seyn, das in jedem der  
Theile,  
so getrennet, vergeht; ein Leben, der Freude beraubet,  
trauriges Borspiel vom kommenden Schmerz der ewigen Dauer!

Wär es dir möglich, mich zu bereben, mein feuriges Wünschen  
suche ein künftiges Leben umsonst, das blutende Herze  
schüttete da in nie erhörte, in tiefeste Seufzer  
winfelnd sich aus! — **VERZWEIFLUNG**, das Abscheu, stür-  
zet die Seele  
donnernd zu Boden: Was du hoffest, wird mir Verzweiflung:  
Weit verbreitet sie das Reich des menschlichen Elends! —  
ins Unendliche! — Ist, **LORRENZO!** dein Zweifel gegründet,  
o! so ströme mein schwarzer Jammer! so höre mich rufen:

„Ruh erborgte vor Zeiten sich noch mein Schmerz von der  
Zukunft.

„Sie verschwand! und das Gegenwertige ward mir zur Marter!

74 THE COMPLAINT. ETC.

„Strange Import of unprecedented Ill!  
 „Fall, how profound! Like LUCIFER's, the Fall;  
 „Unequal Fate! His Fall, without his Guilt?  
 „From where fond *Hope* built her Pavilion high,  
 „the Gods among, hurl'd headlong, hurl'd at once  
 „to Night! To *Nothing!* Darker still than Night.  
 „If 'twas a *Dream*, why wake me, my worst Foe,  
 „LORENZO! boassful of the Name of Friend!  
 „O for Delusion! O for Error still!  
 „Could Vengeance strike much stronger than to plant  
 „a *Thinking* Being in a World like This,  
 „not over-rich before, now beggar'd quite;  
 „more curst than at the *Fall?* — The Sun goes out!  
 „The Thorns shoot up! What Thorns in ev'ry Thought!  
 „Why Sense of Better? It imbitters Worse.  
 „Why Sense? Why Life? If but to sigh, then sink  
 „to what I was! *Twice* Nothing! and much Woe!  
 „Woe, from Heav'n's Bounties! Woe, from what was wont  
 „to flatter most, high *Intellectual Powers.*  
 „Thought,

„Leiden, dem kein Leiden je gleich, ist Itho der Seele  
 „armer ihr zugebrachter Gewinn! Tief fällt sie! — wie Satan!  
 „Ungleich Schicksal! Ohne sein Laster im Fallen ihm ähnlich!  
 „Dort von jenen Höhen herab, wo unter den Göttern  
 „träumende Hoffnung ihr Zelt sich aufschlug, — plötzlich ge-  
 „stürzt —  
 „tief, — in die Nacht, — in Nichts, — in Schatten, schwarzer als  
 „dieser,  
 „die mich umgiebt. — Was, grausamer Feind! was weckst du,  
 „LORREZO!  
 „wärs ein Traum, aus dem Traume mich auf, und rühmst dich  
 „der Freundschaft?  
 „Laß, o laß mir mein täuschendes Bild! ich wünsche zu irren!  
 „Sage, was geht über den Streich mich treffender Rache?  
 „Denkende Wesen, in eine Welt, wie diese, gepflanzt!  
 „schon vorher nicht sonderlich reich, igt völlige Bettler!  
 „härter verflucht, als da sie fielen! — Die schwindende Sonne! —  
 „Diese Dornen! — wie schießen sie auf! — in jedem Gedanken!  
 „Warum empfand ich ein besser Schicksal, das mir mein schlimmes  
 „nur noch bitterer macht? Was soll Empfindung? und Leben?  
 „das mir unter Seufzern vergeht! — Dann sink ich, und werde  
 „was ich einst war: So zwey Mal ein Nichts! Und Heere von  
 „Schmerzen!  
 „Schmerz aus Geschenken der Gottheit! Aus dem Schmerz, was  
 „mir am meisten  
 „sonst geschmeichelt, der göttlichen Kraft des denkenden Geistes!

Tugend,

„Thought, Virtue, Knowledge! Blessings, by thy Scheme,  
 „all poison'd into Pains. First, Knowledge, once  
 „my Soul's Ambition, now her greatest Dread.  
 „To know myself, true Wisdom? — No, to shun  
 „that shocking Science, Parent of Despair!  
 „Avert thy Mirror: If I see, I die.  
 „Know my Creator? Climb His blest Abode  
 „by painful Speculation, pierce the Veil,  
 „dive in His Nature, read His Attributes,  
 „and gaze in Admiration — on a Foe,  
 „obtruding Life, with-holding Happiness!  
 „From the full Rivers that surround his Throne,  
 „not letting fall one Drop of Joy on Man;  
 „Man gasping for one Drop, that he might cease  
 „to curse his Birth, nor envy Reptiles more!  
 „Ye fable Clouds! Ye darkest Shades of Night!  
 „Hide Him, for ever hide Him, from my Thought,  
 „once all my Comfort; Source, and Soul of Joy!  
 „now leagu'd with Furies, and with \*) Thee, against me.

\*) Lorenzo.

„Know

„Tugend, Erkenntniß, Vernunft! dem Menschen dreysfach  
ein Segen

„machst du zur Pein, zu tödtendem Gift. Erkenntniß vor Zeiten  
„meiner Seele erhabenster Ruhm, nun größestßes Schrecken.

„Ist es noch wahrhafte Weisheit, mich selbst zu erkennen?

„Nein! — den scheußlichen Anblick zu stiehn. — O du, der Ver-  
zweiflung

„Mutter! kehre den Spiegel zurück: wenn ich seh, muß ich sterben.

„Meinen Schöpfer soll ich erkennen! — Mühsam und  
grübelnd

„klimmen zu seinem heiligen Thron! den Schleier durchschauen!

„seine Natur ausforschen! die Eigenschaften der Gottheit

„lesen! ihn den Ewigen sehn und den bewundern,

„der, — mein Feind! das Glück mir entzieht, das Leben mir auf-  
dringt!

„wenn aus vollen seinen Stuhl umfließenden Strömen

„auf mich nicht ein einziger Tropfen Freude herabfällt.

„Ach! — ein Tropfe! — wie lechz ich darnach! — dann flucht ich  
nicht ferner

„meiner Gebuhr! — dann hörte ich auf, den Wurm zu beneiden. —

„Hüllt, ihr düstre Wolken! ihn ein; ihr, schwarze Schatten

„dieser Nacht! — auf ewig versteckt ihn meinen Gedanken,

„sonst mein ganzer Trost, der Quell, die Seele der Freuden!

„gegen mich ist! ein Gott, im Bündniß mit dir \*) und der Hölle.

„Seine

\*) Lorenzo.

„*Know His Achievements? Study His Renown?*  
 „Contemplate this amazing Universe,  
 „Dropt from His Hand, with Miracles replete!  
 „For what? 'Mid Miracles of nobler Name,  
 „to find one Miracle of *Misery?*  
 „to find the Being, which alone can *know*  
 „and *praise* His Works, a Blemish on His Praise?  
 „Thro' Nature's ample Range, in Thought, to stroll,  
 „and start at *Man*, the *single* Mourner There,  
 „Breathing high Hope! chain'd down to Pangs, and Death?  
 „Knowing is Suff'ring: And shall *Virtue* share  
 „the Sigh of *Knowledge?* — *Virtue* shares the Sigh.  
 „By straining up the Steep of *Excellent*,  
 „by Battlès fought, and, from Temptation, won,  
 „what gains she, but the Pang of seeing Worth,  
 „*Angelic* Worth, soon shuffled in the Dark  
 „with ev'ry Vice, and swept to *brutal* Dust?  
 „Merit is Madness; *Virtue* is a Crime;  
 „a Crime to *Reason*; if its costs us Pain  
 „*unpaid*: What Pain, amidst a thousand more,  
 „to think the most *Abandon'd*, after Days

„Seine Werke erkennen! Mit scharf durchforschendem Auge,  
 „um des Ewigen Ehre vernäh, den Schauplatz von Wundern,  
 „diese Arbeit göttlicher Hände, die Welten beschauen!  
 „Sage, wozu? Unn unter Wundern von edlerem Endzweck  
 „mich, ein Wunder des Elends, zu sehn? — ein Wesen zu finden,  
 „unter allen allein im Stande, die Thaten der Gottheit  
 „zu erkennen, und zu erhöh'n! und dabey ein Vorwurf  
 „dieser Gottheit, die es erhöht! — Im weiten Gefilde  
 „der Natur, das die Seele durchirrt, den einzigen Menschheit,  
 „welche Bestürzung! — klagen zu sehn! — den himmlische Hoff-  
 nung  
 „hoch besetzte, so niedrig gefesselt — zur Marter, — zum Tode!

„Wissen ist Pein: Und ist auch Tugend, mit der Er-  
 kenntniß  
 „ihre Seufzer zu theilen, verdammt? — Sie ist es! — sie seufzet!  
 „Wie sie die steilen Klippen ersteigt, nach Vorzug und Ehre!  
 „wie sie den Feind, die Versuchung, bekämpft, und über ihn  
 sieget!  
 „Was ist ihr Lohn? — Ist sieht sie ihr Werk — o tödtende  
 Schmerzen!  
 „Engeln gleiches Verdienst mit jedem Laster vermischet, —  
 „in der Finsterniß — ausgekehrt zum viehischen Staube.  
 „Miserere ist Verdienst; und ein Verbrechen die Tugend;  
 „ein Verbrechen nach der Vernunft, wenn Schmerzen sie kaufen,  
 „die nichts bezahlt: Es kostet dir tausend! Und unter den tausend  
 „den Gedanken der Qual: des Lasterhaftesten Leben

„of Triumph o'er their Betters, find in Death  
 „as *soft* a Pillow, nor make *fouler* Clay!

„*Duty!* *Religion!* These, our Duty done,  
 „imply Reward. *Religion* is Mistake.

„*Duty!* — There's none, but to repel the Cheat.

„Ye Cheats! away! ye Daughters of my Pride!

„who feign yourselves the Fav'rites of the Skies:

„Ye tow'ring Hopes! abortive Energies!

„that tofs, and struggle, in my *lying* Breast,

„to scale the Skies, and build Presumptions There,

„as I were Heir of an *Eternity*.

„Vain, vain Ambitions! trouble me no more.

„Why travel far in Quest of sure Defeat?

„As bounded as my Being, be my Wish.

„All is inverted, *Wisdom* is a Fool.

„*Sense!* take the Rein; blind *Passion!* drive us on;

„and, *Ignorance!* befriend us on our Way;

„Ye *new*, but *truest* Patrons of our Peace!

„Yes; give the *Pulse* full Empire; live the *Brute*,

„since, as the Brute, we die. The *Sum* of Man,

„of Godlike Man! to *revel*, and to *rot*.

„But

„Ist Triumph über befre; gleich sanft sein Küssen im Grabe;  
„gleich, ununterschieden, ihr Staub; und beide — verwesen!

„Pflicht! Religion! — Die setzen Menschen Belohnung,  
„wenn sie das ihre gethan. Was Religion? die ist Irrthum.  
„Pflicht! — Ist keine: es wäre denn, die Betrüger zu dämpfen.  
„Kinder fort, die mein Stolz mir gebahr! hinweg, ihr Verführer!  
„Falsche! die ihr euch mir als des Himmels Liebliche zeiget!  
„Stolze Hoffnungen! mächtiges Streben! unzeitige Gebuhrten,  
„sterbend, wie ihr entsteht! die ihr im lügenden Busen  
„lermt und kämpft, der den Himmel bestürmt, in Gedanken ersteiget,  
„und vermessen dort Anspruch macht, als wär' ich der Erbe  
„einer Ewigkeit. Eitle, eitle Begierden nach Ehre!  
„Läßt mich künftig ungestört. — Ich soll in die Ferne!  
„Und wohin? — der gewissten Niederlage entgegen!  
„Wie mein Seyn umschränkt sich mein Wunsch. Nun wandelt sich  
„alles:  
„Weisheit in Thorheit. Nehmt, Sinne, den Zügel! jage zum  
„Abgrund,  
„Blinde Leidenschaft! komm, Unwissenheit; sey mir zur Seite!  
„Neue Regenten; doch beste Beschützer der menschlichen Ruhe!  
„Seid mir willkommen. Es herrsche der Puls! Auf: lebet wie  
„Thiere!  
„Denn ihr sterbt als ein Thier. Des Menschen, des göttlichen  
„Menschen  
„Ganzer Zirkel, was ist er anders? als Lust und Verwesung.

„But not on equal Terms with *other* Brutes:  
 „Their Revels a more poignant Relish yield,  
 „and safer too; *They* never Poisons chuse.  
 „Instinct, than *Reason*, makes more wholesome Meals,  
 „and sends all-marring Murmur far away.  
 „For *sensual* Life *They* best Philosophize;  
 „Theirs, that *Serene*, the *Sages* sought in vain:  
 „'Tis *Man* alone expostulates with Heav'n;  
 „His, all the *Pow'r*, and all the *Cause*, to mourn.  
 „Shall *human* Eyes alone dissolve in Tears?  
 „And bleed, in Anguish, none but *human* Hearts?  
 „The wide stretcht Realm of *Intellectual* Woe,  
 „surpassing *Sensual* far, is All our own.  
 „In *Life* so fatally distinguisht, why  
 „Cast in one Lot, confounded, lumpt, in *Death*?  
 „Ere yet in Being, was Mankind in Guilt?  
 „Why thunder'd this peculiar *Clause* against us,  
 „All mortal, and All-wretched! — Have the Skies  
 „Reasons of State, their Subjects may not scan,  
 „nor humbly reason, when they! sorely sigh?  
 „All-mortal, and All-wretched! — 'Tis too much;  
 „Unparallel'd in Nature: 'Tis too much

„Aber wie verschieden bey ihm und den übrigen Thieren!  
 „Ihr Geschmack an der Luft übertrifft den unsern an Nelze,  
 „wie an Sicherheit; wählt kein Gift; gesündere Speisen  
 „giebt vor unsrer Vernunft der Instinct; hie störet kein Wur-  
 „ren  
 „Brüder beyhm freundlichen Mahl. Sie findest zum sinnlichen  
 „Leben  
 „du die beste Philosophie, und heitere Wollust,  
 „die der Weise vergebens sucht. Unter allen Geschöpfen  
 „stellt allein der Mensch den Himmel zur Rede, und trauret,  
 „und hat Rechte und Kräfte dazu. Sind menschliche Augen  
 „denn allein von Gott bestimmt, in Thränen zu stießen?  
 „menschliche Herzen allein bestimmt, von Jammer zu bluten?  
 „Weit erstreckt sich des Elends Gebiet für denkende Wesen,  
 „weit, weit über den sinnlichen Schmerz, und ist ganz unse-  
 „eigen.  
 „Warum sind im Leben so unterschiedne Geschöpfe  
 „so zu einem Schicksal verdammt, und vermischer im Tode?  
 „War denn mein Geschlecht schon schuldig, eh es entstanden?  
 „Warum donnert besonders auf uns das Urtheil des Richters:  
 „Ganz seid elend, ganz sterbt! — Hat auch der König des  
 „Himmels  
 „Staatsursachen, und darf kein Unterthan diese erforschen;  
 „keiner ehrebbietig ein Urtheil wagen, der bitter  
 „unter dem harten Zepter seufzt? Ganz elend! ganz sterblich!  
 „Zu hart; davon hat die Natur kein zweytes Exempel:

„on Being *unrequested* at Thy Hands,  
 „OMNIPOTENT! for I see nought but *Power*.  
 „And why see That? Why *Thought*? To toil, and eat,  
 „then make our Bed in *Darkness*, needs no *Thought*.  
 „What *Superfluities* are *reas'ning* Souls!  
 „Oh give *Eternity*! or *Thought* destroy.  
 „But without *Thought* our *Curse* were half-unfelt;  
 „its blunted *Edge* would spare the *throbbing Heart*;  
 „and, *therefore*, 'tis bestow'd. I thank thee, *Reason*!  
 „for aiding *Life's* too small *Calamities*,  
 „and giving *Being* to the *Dread* of *Death*.  
 „Such are thy *Bounties*! — Was it then too much  
 „for *me*, to trespass on the *Brutal Rights*?  
 „Too much for *Heav'n* to make one *Emmet* more?  
 „Too much for *Chaos* to permit my *Mafs*  
 „a longer *Stay* with *Essences* unwrought,  
 „unfashion'd, *untormented* into *Man*?  
 „Wretched *Preferment* to this *Round* of *Pains*!  
 „Wretched *Capacity* of *Phrensy*, *Thought*!  
 „Wretched *Capacity* of *Dying*, *Life*!  
 „*Life*, *Thought*, *Worth*, *Wisdom*, All (O *foul Revolt*!)  
 „Once *Friends* to *Peace*, gone over to the *Foe*.  
 „*Death*,

„Zu viel für Geschöpfe, die nie ums Daseyn dich batem,  
 „du ALLMÄCHTIGER! denn nichts zehst du, nichts  
 seh ich als Allmacht.

„Und warum? Was soll mir Vernunft? Zu Schweiß und zur  
 Speise

„brauch ich sie nicht, nicht mich ins Grab, ins Finstre zu betten.  
 „Welch ein Ueberfluß der Schöpfung! Denkende Seelen!  
 „Nimm mir Vernunft; oder gieb mir Ewigkeit! Ohne dies  
 Denken

„fühlten wir unsern Fluch nur halb: die stumpfere Spitze  
 „schonte das schlagende Herz: und Gott, um nirgends zu schonen  
 „giebt mir Denken! — Vernunft, du erhöhst die Leiden des Lebens;  
 „sonst noch zu klein! — und du giebst Wesen den Schrecken des  
 Todes:

„O wie dank ich dir! — Theure Geschenke! — War mir denn  
 die Wohlthat

„zu groß, über die Rechte von Thieren mich zu erheben?  
 „Gotte es zu viel, einen Wurm noch mehr zu erschaffen?  
 „und dem Chaos, meiner Materie unter den Wesen  
 „längere Ruh zu gönnen, die noch zu Menschen vollendet,  
 „noch gebildet, gefoltert, nicht sind. Betrübte Erhebung  
 „auf dies Rund voll Elend und Schmerz! betrübtes Vermögen,  
 „rasen zu können: denn das ist Vernunft! betrübtes Vermögen,  
 „sterben zu können: denn das ist Leben! Schändlicher Abfall!  
 „So geht Leben, Denken, Verdienst, und Weisheit, und Alles  
 „ehmals Freunde des Friedens für mich, nun über — zum Feinde.

- "*Death*, then, has chang'd its Nature too: O *Death*!
- "Come to my Bosom, Thou *best* Gift of Heav'n!
- "Best Friend of Man! since Man is Man no more.
- "Why in this thorny *Wilderness* so long,
- "since there's no *Promis'd Land's* ambrosial Bower,
- "to pay me with its Honey for my Stings?
- "If needful to the selfish Schemes of Heaven
- "to sting us fore, why *mockt* our Misery?
- "Why this so sumptuous Insult o'er our Heads?
- "Why this illustrious Canopy display'd?
- "Why so magnificently lodg'd *Despair*?
- "At stated Periods, sure-returning, roll
- "these *glorious Orbs*, that Mortals may compute
- "their Length of Labours, and of Pains; nor lose
- "their Misery's full Measure? — Smiles with Flowers,
- "and Fruits, promiscuous, ever-teeming *Earth*,
- "that Man may languish in *luxurious* Scenes,
- "and in an *Eden* mourn his wither'd Joys?
- "Claim Earth and Skies Man's Admiration, due
- "for *such* Delights! Blest *Animals*! too Wise
- "to *wonder*; and too Happy to *complain*!
- "Our

„So verwandelt der Tod sich denn auch! O sey mir willkommen!

„du mein Busenfreund! du bestes Geschenke des Himmels,  
 „du, des Menschen bestes Glück; der nun nicht mehr Mensch ist.  
 „Was soll länger der Aufenthalt mir unter Dornen, — in Wüsten,  
 „dem kein Gott ambrosische Lauben, kein Kanaan zeigt,  
 „dessen Honig mir den Schmerz des Stachels bezahle?  
 „Und gefest, es muß ein eigennütziger Himmel  
 „uns, damit er befriediget werde, so schmerzlich verwunden:  
 „warum spottet er unsrer im Schmerz? was hängt er kostbar  
 „diesen Hohn hier über mein Haupt? — der prächtige Teppig,  
 „wozu ward er verbreitet? Und warum gab der Verzweiflung  
 „Gott dies majestätische Haus? Ihr glänzende Kugeln!  
 „mit bestimmten Lauf, in nimmer fehlenden Kreisen,  
 „welzt ihr euch fort: — wozu? Ihr helft dem sterblichen Pilgrim

„hie die Länge der Dauer der Arbeit, der Qualen berechnen,  
 „daß er nicht sein volles Maas des Jammers verliere.  
 „Lächelt darum, Blumen und Früchte, im buntesten Schmucke  
 „mannigfaltig, unaufhörlich, gebährend, die Erde,  
 „daß auf dem so reichen Schauplatz Menschen sich ängsten  
 „und ihr welkendes Glück in einem Eden betrauren?  
 „Hat die Erde, der Himmel ein Recht auf des Menschen Bewundrung,  
 „für Vergnügen von solcher Art! — O selige Thiere!  
 „zur Bewundrung seid ihr zu klug; zu glücklich zur Klage!



"Our *Doom decreed* demands a mournful Scene;  
 "Why not a Dungeon dark, for the *Condemn'd*?  
 "Why not the Dragon's *subterranean Den*,  
 "for Man to howl in? Why not his Abode  
 "of the same dismal Colour with his Fate?  
 "A *Thebes*, a *Babylon*, at vast Expence  
 "of Time, Toil, Treasure, Art, for Owls and Adders,  
 "as congruous, as, for Man, this lofty Dome,  
 "which prompts proud Thought, and kindles high Desire;  
 "If, from her humble Chamber in the Dust,  
 "while proud Thought swells, and high Desire inflames,  
 "the poor *Worm* calls us for her Inmates *there*;  
 "and, round us, *Death's* inexorable Hand  
 "draws the dark Curtain close; undrawn no more.

"*Undrawn no more!* — Behind the Cloud of *Death*,  
 "once, I beheld a Sun; a Sun which gilt  
 "that fable Cloud, and turn'd it all to Gold:  
 "How the *Grave's* alter'd! Fathomless, as Hell!  
 "A *real Hell* to Those who dreamt of Heaven.  
 "ANNIHILATION! How it yawns before me!  
 "Next Moment I may drop from *Thought*, from *Sense*,  
 "the Privilege of *Angels*, and of *Worms*,

"an

„Unser Urtheil forderte einen traurigen Schauplatz:

„Warum schleust kein finst'rer Kerker zum Tode Verdamnte,  
 „keine unterirdische Kluft, die Wohnung der Drachen,  
 „daß wir da heulten, uns ein? Und warum ist wie das Schicksal,  
 „nicht der Sitz gleich traurig gefärbt? Ein Theben und Babel,  
 „mit unsäglichem Aufwand von Zeit und Arbeit und Schätzen,  
 „mit unsäglich'cher Kunst für Eulen und Rattern erbauet,  
 „wäre gleich schicklich, als dieser erhabne Pallast für Menschen,  
 „der sie mit stolzen Gedanken besetzt, und Wünsche zum Himmel  
 „anfacht; wenn in seine niedrige Wohnung von Staube  
 „uns von dem stolzen Gedanken schwellende, von den Wünschen  
 „nach dem Himmel entflammte Menschen zu seinem Genossen  
 „jener Wurm abrufst, und unerbittliche Hände,  
 „Hände des Todes den schwarzen Vorhang, rund um uns dicht  
 zu ziehn! —

„und nun zieht nichts wider ihn auf!

„Nichts wider — und nimmer!

„Ehmals sah ich noch, hinter der Wolke des Todes, die Sonne;  
 „und von ihrem Glanze bestrahlt, ward das schwarze Gewölke  
 „ganz zu Gold? Ach! wie hat nun das Grab sich verwandelt!  
 „Welch ein Abgrund! — tief wie die Hölle! wirklich die Hölle  
 „mir, der ich vormals den Himmel geträumt. **VERNICH-**  
**TUNG!** wie öffnet  
 „sich ihr Schlund! — In einer Minute sink ich von Denken  
 „und Empfindung, dem gleichen Vorrecht des Wurms und der  
 Engel;

"an Outcast from Existence! And this Spirit,  
 "this all-pervading, this all-conscious Soul,  
 "this Particle of Energy divine,  
 "which travels Nature, flies from Star to Star,  
 "and visits Gods, and emulates their Powers,  
 "for ever is extinguish'd. Horror! Death!  
 "Death of *that* Death I *fearless* once survey'd! —  
 "When Horror *Universal* shall descend,  
 "and Heav'n's dark Concave urn all Human Race,  
 "on that enormous, unrefunding Tomb,  
 "how just this Verse! this monumental Sigh!

*Beneath the Lumber of demolisht Worlds,  
 deep in the Rubbish of the gen'ral Wreck,  
 swept Ignominious to the common Mass  
 of Matter, never dignify'd with Life,  
 here lie proud Rationals; The Sons of Heaven!  
 The Lords of Earth! The Property of Worms!  
 Beings of Yesterday, and no To-morrow!  
 Who liv'd in Terror, and in Pangs expir'd!  
 All gone to rot in Chaos; or, to make*

„und das Daseyn speyt mich aus! Und ewig verflüchset  
 „dieser Geist, der alles durchdringt, sich alles bewußt ist;  
 „dieser Theil der göttlichen Kraft, noch wirksam, — die Seele!  
 „die die ganze Natur durchwandert, von Sternen zu Sternen  
 „aufsteigt, Götter besucht, und, ihnen ähnlich zu werden,  
 „eifrig sich bestrebt. — Auf ewig! — Entsetzlich! — zu sterben! —  
 „Einen Tod des Todes, der sonst mein Auge nicht schreckte! —  
 „Wenn das allgemeine Grausen denn auf uns herabstürzt, —  
 „wenn in diese Urne, dies schwarze Gewölbe des Himmels,  
 „nun mein ganzes Geschlecht in Moder und Asche dahinsinkt;  
 „wie gegründet ist auf dies Grab, das alles verschlinget  
 „und nichts wieder zurückzieht, die Klage, der Seufzer zur Inschrift:

Sieh im Abgrund, unter dem Wust zertrümmerter  
 Welten,

tief und mitten im Schutt der allgemeinen Verhee-  
 rung

liegt, mit Schande, zu der Materie schlechterem Klum-  
 pen,

der kein Leben zum Vorzug erhielt, hinunter gefeget,  
 stolzer Vernünftigen hohes Geschlecht: die Kinder des  
 Zimmels!

Sürsten der Erde! Vasallen des Wurms! Ein Wesen  
 von Gestern,

ohne Morgen! — Es lebte mit Angst und starb auf der  
 Solter!

weggerafft, zu verwesen, ins Chaos; oder, beglückter,

zur

*their happy Transit into Blocks or Brutes,*

*nor longer sully their CREATOR's Name.*

LORENZO! hear, pause, ponder, and pronounce.

Just is this History? If *such* is Man,

Mankind's Historian, tho' Divine, might weep.

And dares LORENZO smile! — I know thee Proud;

For once let *Pride* befriend thee; *Pride* looks pale

at such a Scene, and sighs for something more.

Amid thy Boasts, Presumptions, and Displays,

and art Thou then a Shadow? Less than Shade?

A Nothing? *Less* than Nothing? To *have* been,

and *not to be*, is lower than Unborn.

Art thou *ambitious*? Why then make the Worm

thine Equal? Runs thy Taste of *Pleasure* high?

Why patronize sure Death of ev'ry Joy?

Charm *Riches*? Why chuse Begg'ry in the Grave,

of ev'ry Hope a Bankrupt! and for ever?

*Ambition, Pleasure, Avarice*, persuade Thee

to make that World of Glory, Rapture, Wealth,

they \*) lately *prov'd*, thy Soul's supreme Desire,

\*) In the Sixth Night. What

zur Verwandlung, in Bieh, in Klumpen ohne Empfindung  
überzugehn, und nun nicht länger den **SCHWEPSEK**  
zu schänden.

Hör, **LORRENZO!** steh still! — erwege, fälle dein Urtheil!  
hat die Erzählung Grund? Ist dies das Bild eines Menschen,  
meinte, der es erzählte mit Recht, und wär' er ein Engel!  
Und **LORRENZO** wagts, und lächelt? — Ich kenne dich,  
Stolzer;

Ein Mahl sey der **Stolz** dein Freund: Wie machet der Anblick  
ihn so blaß; wie seufzt er tief; und seufzet nach mehrern!  
Mitten im Ruhm, bey alle dem Anspruch, und prahlenden Auszug  
bist du denn — ein Schatten? noch, weniger als ein Schatten?  
bist du eindichts? noch kleiner, als Nichts? Denn was ist, gewesen  
und nicht ferner zu seyn? noch schlechter, als nimmer geböhren!  
Suchst du **Ruhm**? was giebst du denn dem Wurm und den  
Menschen

gleichen Rang? — oder, sehn im Geschmack, die Reize der **Wollust**:  
und behauptest den sichern Tod von jeglicher Freude?  
Reizet dich **Gold**? und du machst dich selber zum Bettler im  
Grabe,

wo dir jede Hoffnung verarmt! auf ewig verarmet!  
Sehnsucht nach **Ehre, Wollust und Geld**, drey mächtige Bedner!  
dringen dich: Mache die Welt voll Entzücken, Schätze und Ehre,  
die sie bewiesen \*), zum ersten, zum höchsten Verlangen des Geistes!

Was

\*) Oben in der sechsten Nacht.

What art thou made of? Rather, how Unmade?  
Great *Nature's* Master - appetite destroy'd!  
Is endless Life, and Happiness, despis'd?

Or Both wist, *Here*, where Neither can be found?  
Such Man's perverse, eternal War with Heav'n!

Dar'st Thou persist? And is there nought on Earth,  
but a long Train of transitory Forms,

rising, and breaking, Millions in an Hour?  
Bubbles of a fantastic Deity, blown up

in Sport, and then in Cruelty destroy'd?  
Oh! for what Crime, unmerciful LORENZO!

destroys thy Scheme the *Whole* of human Race?  
Kind is fell LUCIFER, compar'd to Thee;

Oh! spare this *Waste* of Being half-divine;  
and vindicate th' *Oeconomy* of Heaven.

Heav'n is all Love; all Joy in giving Joy:

It never had created, but to *blest*;  
And shall It, then, strike off the *Lift* of Life,  
a Being blest, or Worthy *so* to be?

Heav'n starts at an *annihilating* GOD.

Was ist der Stoff, aus dem du ein Etwas, ein Nichts bist geworden?

wenn die Begierde der großen Natur, die alles beherrschte, so zerstört liegt! — Achtest du Glück, unendliches Leben für ein Nichts? oder, wünschest du beides, wo keines zu finden, — hier? — So kämpfst, verkehrt und ewig, der Mensch mit dem Himmel!

Fährst du, unbeweglich, noch fort? Und ist doch die Erde nichts als ein langes Gefolge sich stets verändernder Schatten? Millionen stehn auf und vergehn in einer Minute;

Blasen einer phantastischen Gottheit, die sie zum Spielwerk dir erschuf, schnell, grausam zerstört. — O Freund ohne Mitleid! O LORNZO! was war denn die Schuld, das harte Verbrechen,

das dich zu dem Plane bewegt, dein ganzes Geschlecht zu zerstören? Bitter, wie Galle, ist SATAN; doch gütig in Vergleichung mit dir: O schöne halb göttliche Wesen; und sprich für die Wege des Himmels, der alles beglückt.

Liebe ist Gott! ist, wenn er Freude giebt, selber ganz Freude: und bey allen Geschöpfen sein Zweck, Geschöpfe zu segnen: Sollte der aus dem Buch des Lebens Wesen vertilgen, die er segnete, oder wehrt, gesegnet zu werden? Selbst der Himmel erhebt vor einer vernichtenden GOTT.

SEIT.

Wünschst

Is That, all *Nature* starts at, thy Desire?

Art such a Clod to wish thyself all Clay?

What is that dreadful Wish? — The dying Groan  
of *Nature*, murder'd by the blackest Guilt.

What deadly Poison has thy *Nature* drank?

To *Nature* undebauch't no Shock so great;

*Nature's* First Wish is *endless Happiness*;

*Annihilation* is an After thought,

a monstrous Wish, unborn till *Virtue* dies.

And oh! what Depth of Horror lies inclos'd!

For Non-existence no Man ever wish't,

but, first, he wish't the *DEITY* destroy'd.

If so; what Words are dark enough to draw  
thy Picture true? The darkest are too fair

Beneath what baleful Planet, in what Hour

of Desperation, by what Fury's Aid,

in what infernal Posture of the Soul,

all Hell invited, and all Hell in Joy

at such a Birth, a Birth so near of Kin,

did thy foul *Fancy* whelp so black a Scheme

of *Hopes* abortive, *Faculties* half-blown,

and *Deities* begun, reduc'd to Dust?

There's nought (thou say'st) but one eternal Flux

of feeble Essences, tumultuous driven

thro

Wünschst du das, wofür die Natur sich entsetzet und auffährt?  
 bist du so sehr Erde, daß, ganz zu Erde zu werden,  
 du dich sehnst? Der schreckliche Wunsch! was ist er? ein Seufzer;  
 die Natur ächzt, wenn die schwärzeste Bosheit sie mordet.  
 Und was trank sie für tödliches Gift? Wenn noch nicht getauschet,  
 ist ihr nichts so scheußlich, wie dieses! Ihr erstes Verlangen  
 war unendlich Glück. Vernichtung! ein Aftergedanke,  
 eine Mißgebuhrt von Wunsch! wird nimmer geböhren,  
 bis die Tugend stirbt. Wie schreckliche Tiefen von Grausen  
 liegen in ihm versteckt! Nie wünschten Menschen ihr Nichtseyn,  
 oder die Lästrer wünschten zuerst die Vernichtung der **GOTT;**  
**SEIT.**

Sind nun Worte schwarz genug, dein Bild nach der Wahrheit  
 zu entwerfen? Die schwarzeste Farbe wird noch zu schön seyn.  
 Was wars für ein giftger Planet; — in welcher Minute  
 der Verzweiflung; — welche Furie leistete Beystand; —  
 und was war das schenßliche Bild der höllischen Seele; —  
 wie frohlockte bey dieser Gebuhrt, der Hölle so ähnlich,  
 ganz dazu geladen, die Hölle; da, schwanger von Unsinn  
 deine geschändete Phantasie den schwarzen Gedanken  
 dir gebahr, der Mißgebuhrt nennt, was Sterbliche hoffen,  
 ihre Kräfte zur Helste schwächt, und denkende Wesen,  
 die begonnen, schon Götter zu seyn, in Moder verwandelst?

Schwache Wesen! — ewig im Fluß! — so saget **LORENZO:**  
 das ist alles. Welch ein Tumult! mit stürmenden Wellen

thro' *Time's* rough Billows into *Night's* Abyss.

Say, in this rapid *Tide* of human Ruin,

is there no *Rack*, on which Man's tossing Thought

can rest from Terror, dare his Fate survey,

and boldly think it *Something* to be Born?

Amid such hourly Wrecks of Being fair,

is there no central, all-sustaining *Base*,

all-realizing, all-connecting *Power*,

which, as it call'd forth all Things, can recall,

and force *Destruction* to refund her Spoil?

Command the Grave restore her taken Prey?

Bid Death's dark Vale its Human Harvest yield,

and *Earth*, and *Ocean*, pay their Debt of Man,

true to the grand Deposit trusted *There*?

Is there no *Potentate*, whose out-stretch'd Arm,

when rip'ning Time calls forth th' appointed Hour,

pluckt from foul *Devastation's* famish'd Maw,

binds *Present*, *Past* and *Future*, to his Throne?

His Throne, how glorious, thus divinely grac'd,

by germinating Beings clust'ring round!

A Garland worthy the Divinity!

A Throne, by Heav'n's Omnipotence in *Smiles*,

Built (like a *Pharos* tow'ring in the Waves)

amidst immense Effusions of his Love!

an Ocean of *communicated* Blifs!

An



treibt sie die Zeit in den Abgrund der Nacht. — Und ist denn

kein Selsen

in der schnellen Gluth des Ruins, da der arme Gedanke,  
hin und her in den Wogen gejagt, von der Angst sich erhole,  
da sein Schicksal überschauet, und kühnlich es wage,  
daß er noch für Etwas es hält, geböhren zu werden?

Ist in diesem stündlichen Schiffbruch herrlicher Wesen  
denn im Mittelpuncte kein Grund zur Stütze des Ganzen;  
keine Kraft, die alles zur Wirklichkeit bringt und verknüpft  
und so, wie sie alles hervorrief, wieder zurück ruft;  
die Zerstörung zwingt, die Beute wieder zu geben?  
die den Gräbern gebent: erstattet den Raub! — und des Todes  
schwarzem Thal: dein Feld bring Früchte! geb Menschen zur  
Erndte! —

und dem Meer, und der Erde: bezahlet die Schuld den Menschen,  
treu dem großen vertrauten Gute, das ihr bewahrtet! —  
kein Monarch, wenn reisende Zeit die Stunde bestimmet,  
welcher, mit ausgestrecktem Arm, aus der gräusen Zerstörung  
hungrigem Mäthen die Gegenwart, das Vergangne, die Zukunft  
reise, an seinen Thron sie binde? Keimende Wesen  
im Gedräng' um den glänzenden Stuhl! wie ist der Schmuck  
göttlich!

welch eine Krone des Ewigen wehrt! Ein Thron, den die Allmacht,  
ihren Geschöpfen lächelnd, sich baut! Ein Pharos des Himmels,  
der sich stolz aus den Wellen erhebt, im ewigen Meere,  
wo sich in unermesslichen Strömen Liebe ergießet!  
Oceane des höchsten Glücks, das allen sich mittheilt!

An all-prolific, all-preserving GOD!

*This* were a GOD indeed. — And such *is* Man,

as here presum'd: He rises from his Fall,

Thinkst Thou Omnipotence a naked Root,

each Blossom fair of DEITY destroy'd?

Nothing is dead; nay, Nothing sleeps; each Soul,

that ever animated human Clay,

now wakes; is on the Wing: And where, O where,

will the Swarm settle? — When the *Trumpet's* Call,

as founding Brass, collects us, round Heav'n's Throne

conglob'd, we bask in everlasting Day,

(Paternal Splendor!) and adhere for ever.

Had not the Soul this *Outlet* to the Skies,

in this vast Vessel of the Universe,

how should we gasp, as in an empty Void!

how in the Pangs of famish'd *Hope* expire!

How bright *My* Prospect shines! How gloomy, *Thine*!

A trembling World! and a devouring God!

*Earth*, but the Shambles of Omnipotence!

*Heav'n's* Face all stain'd with causeless Massacres

of countless Millions, born to feel the Pang

Solch ein Gott, der alles erhält und alles befruchtet,  
 der nur wäre ein Gott in der That. — Und es ist der Mensch  
 wirklich

wie ich ihn da im Bilde gezeigt. Er fällt und erhebt sich!

Oder willst du, daß die Allmacht ein nackter Stamm sey,  
 an dem jede schöne Blüthe der **GOTTZEIT** erstirbet?

Nichts ist todt; nichts, das auch nur schlummre; jegliche Seele,  
 die hier einen Körper, den Staub des Menschen, beselte,  
 ist ist wach, und rege ihr Fittig: der schwärmende Haufe  
 wenn, wo, setzet er sich? — Wie das Erz schallt einst die Tromm-

pete,

ruft uns auf; dann, um den Thron der Gottheit versammelt,

jauchzen wir einst im ewigen Tage, im Glanze des Vaters,

hängen an ihn wir ewig uns an! O hätte die Seele

nicht in dem großen Behältniß, der Welt, die Oeffnung zum  
 Himmel,

würden wir in dem leeren Raume die Luft vermissen!

gäbe der Mensch, bey verhängender Hoffnung gemartert, den  
 Geist auf!

So glänzt meine — so traurig ist deine Aussicht, **LE-**  
**RENZO!**

Zitternde Welten! Ein **GOTT**, der verschlingt! Eine Erde,  
 die Schlachthant

des Allmächtigen. Millionen! unschuldige Opfer,

zum Gefühls des verlohrnen Seyns vom Himmel geböhren;

und von dieser Erschlagenen Blut das Antlitz des Himmels



of Being *lost*. LORENZO! can it be?

*This* bids us shudder at the Thoughts of *Life*,

Who would be born to such a Phantom World,

where nought Substantial, but our Misery?

where Joy (if Joy) but heightens our Distress,

so soon to perish, and revive no more?

The greater *such* a Joy, the *more* It pains.

A World, so far from *Great* (and yet how *Great*

it shines to Thee!) there's nothing *Real* in it;

*Being*, a Shadow! *Consciousness*, a Dream!

A Dream, how dreadful! Universal Blank

before it, and behind! Poor Man, a Spark

from Non-existence struck by Wrath divine,

glitt'ring a Moment, nor that Moment sure,

'midst Upper, Nether, and Surrounding *Night*,

his Sad, Sure, Sudden, and Eternal Tomb!

LORENZO



ganz besleckt! — Ist's möglich? So muß sie schauern, die Seele, die ihr Leben denkt! Wünscht noch sich jemand zur Wohnung diese Schattenvelt, wo nichts sein Wesen behauptet, als dein Elend? — wo jegliche Freude (wenn, Freude zu heißen sie verdient!) nur dein Unglück erhöht; das Unglück von Wesen, die so schnell vergehn, und nimmer ins Leben erwachen?

Freude, die desto empfindlicher quält, je stärker sie rührte! —

\*) eine Welt, wo Eitelkeit herrscht und ihr schwarzes Geheimniß Gutes und Böses mischt, die Farbe sey noch so verschieden, alle Vernunft beschämt, und alle Hoffnung zerstört; (und dies Hoffen, und diese Vernunft war die einzige Freystadt, die die Erde noch gab! \* —) eine Welt, von allem, was Groß

heißt

so entbleibt, (— doch scheint sie dir groß! —) daß alles ein Nichts ist;

Wesen ein Schatten! Bewußtseyn ein Traum! Und o! wie erschrecklich!

Alles vor und hinter ihr leer! Du, armes Geschöpfe, Mensch, ein Funke vom zürnenden Gott aus dem Nichtseyn geschlagen;

Schimmer einer Minute; — selbst die Minute nicht sicher; oben und unten umringt dich die Nacht! unsehlbar und plötzlich dir ein schwarzes, ewiges Grab! —

G 4

Und

\*) Diese vier Verse hat der Verfasser in den letzten Ausgaben weggelassen.

LORENZO! dost Thou *feel* these Arguments  
 Or is there nought but *Vengeance* can be felt?  
 How hast Thou dar'd the DEITY dethrone?  
 How dar'd *indict* Him of a World like This?  
 If *such* the World, Creation was a Crime;  
 For what is Crime, but Cause of Misery?  
 Retract, Blasphemer! and unriddle *This*,  
 of endless Arguments *above, below,*  
*without us, and within,* the short Result ———  
 „*If Man's Immortal, there's a GOD in Heaven.*„

But wherefore such Redundancy? Such Waste  
 of Argument? One sets *my* Soul at Rest;  
 One obvious, and at Hand, and, Oh! — at *Heave*,  
 So just the Skies, PHILANDER'S Life so pain'd,  
 His Heart so pure; *that, or succeeding* Scenes  
 have Palms to give, or ne'er had He been born.

„*What an old Tale is This!*„ LORENZO cries. —  
 I grant this Argument is old; but Truth  
 no Years impair; and had not This been True,  
 thou never hadst despis'd it for its Age.  
 Truth is Immortal at thy Soul; and *Fable*  
 as fleeting as thy Joys: Be wise, nor make

Heav'n's

Und fühlet **LORRENZO**  
 diesen Beweis? oder ist dir nichts, als Rache, nur fühlbar?  
 Du Verwegner, wolltest so die **GOTTHEIT** entthronen?  
 wolltest, eine Welt, wie die, geschaffen zu haben,  
 so sie schuldigen? — Welten, wie die, geschaffen zu haben  
 wäre Verbrechen; denn, was ist Verbrechen? Ursach des Elends!  
 Gotteslästrer! widerrufe! löse dies Räthsel!  
 von den Gründen ohn Ende und Zahl, im Himmel, auf Erden,  
 außer und in dir, ist kurz dies der Schluß: "Wenn Menschen  
 nicht sterben,  
 "ist im Himmel ein Gott!,"

Doch die Verschwendung von Gründen,  
 diesen Ueberfluß brauche ich nicht! Schon einer beruhigt  
 meine Seele; er ist mir zur Hand; ihn fühl' ich — im Herzen!  
 So gerecht ist der Himmel; so ward im Leben **PSYLLINDER**  
 hier gequält; so rein war sein Geist; daß folgende Scenen  
 Palmen ihm bieten, oder er wäre nimmer geböhren.

Alte Mährgen! ruf **LORRENZO**: — ich höre den Eit-  
 wurf.

Freylich ein alter Beweis; doch sage, leidet die Wahrheit,  
 wie Gebäude, durch Länge der Zeit? Du hättest wol niemals,  
 wär' er nicht wahr, den Grund des Alters wegen verachtet.  
 Wahrheit ist, wie dein Geist, unsterblich; Sabeln vergehen  
 gleich der Freude, die dich entzückt: Sey weisse! verhüte,

Heav'n's highest Blessing, Vengeance; O be wise!

nor make a Curse of *Immortality*.

Say, know'st Thou what *It* is? Or what *Thou* art?

Know'st Thou th' *Importance* of a Soul Immortal?

Behold this Midnight Glory: Worlds on Worlds!

Amazing Pomp! Redouble this Amaze;

Ten thousand add; add twice Ten thousand more;

Then weigh the Whole; *One* Soul outweighs them All;

and calls th' astonishing Magnificence

of *unintelligent* Creation poor.

For This, believe not *me*; no *Man* believe;

Trust not in Words, but Deeds; and Deeds no less

than those of the SUPREME; nor His, a Few;

Consult them *All*; consulted, All proclaim

thy Soul's Importance: Tremble at Thyself;

for whom *Omnipotence* has wak'd so long:

Has wak'd, and work'd, for Ages; from the Birth

of Nature to this *Unbelieving* Hour.

In this small Province of His vast Domain

(All *Nature* bow, while I pronounce his Name!)

what has GOD done, and not for *this* sole End,

to rescue Souls from Death? The *Soul's* high Price

is writ

daß der höchste Segen des Himmels durch dich nicht in Rache-  
weise! daß deine Unsterblichkeit nicht in Fluch sich verwandle.

Diese Unsterblichkeit kennst du sie? und kennst du dich selber  
und der unsterblichen Seele Wehrt: In Ehre gekleidet  
sieh die Mitternacht hier; und Welten auf Welten gehäufet?  
Du erstaunst! — Verdopple die Pracht; laß neue bey Tausend, —  
zwanzig tausend, — noch mehr, entstehen; dann wäge das Ganze.  
Eine Seele wiegt mehr, als Alle; und noch so geschmücket,  
noch so würdig, bewundert zu seyn, ist dennoch die Schöpfung,  
die nicht denken kann, arm!

Nicht mir, nicht Menschen, nicht Worten!  
Thaten glaube dies zu; und Thaten, die kein Geringrer,  
als der ALLMÄCHTIGEN thut; und Thaten, deren kein  
Ende.

Alle frage; jede, befragt, spricht laut, als ein Herold,  
deiner Seele unendlichen Wehrt. Vor dir selber erzittre;  
den so lange die Allmacht bewachte: Jahrhunderte wachte,  
wirkte sie dir zum Glück, und wirkte durch jede Minute  
von der Geburt der Schöpfung bis diese ungläubige Stunde.

Was, in dieser kleinen Provinz unendlicher Reiche  
jenes Ewigen — (lehrerbietig nenne den Namen,  
beuge vor ihm dich, ganze Natur! —) wie viel that da GOTT  
nicht?  
wie hat alles, das einzige Ziel, die Seele zu retten,

daß

is writ in all the Conduct of the Skies.

The *Soul's high Price* is the *Creation's Key*,

unlocks its Mysteries, and naked lays

the genuine Cause of ev'ry Deed divine:

*That*, is the *Chain of Ages*, which maintaine

their obvious Correspondence, and unites

most distant Periods in One blest Design:

*That*, is the *mighty Hinge*, on which have turn'd

all Revolutions, whether we regard

the *Nat'ral*, *Civil*, or *Religious*, World;

The former Two, but Servants to the Third:

To That their Duty done, they Both expire,

their *Masks* new cast, forgot their *Deeds renown'd*;

and Angels ask, "*Where once they shone so fair?*"

To lift us from *this* Abject, to Sublime;

*this* Flux, to Permanent; *this* Dark, to Day;

*this* Foul, to Pure; *this* Turbid, to Serene;

*this* Mean, to Mighty! — for *this* glorious End

th' ALMIGHTY, rising, his long Sabbath broke?

The World was Made; was Ruin'd; was Restor'd;

Laws from the Skies were Publish'd; were Repeal'd;

on *Earth* Kings, Kingdoms, rose; Kings, Kingdoms, fell;

fam'd Sages lighted up the *Pagan* World;

Prophets from *Sion* darted a keen Glance

thro'

daß sie nicht sterbe? — wie seht ihr das ganze Betragen des  
Himmels  
einen unendlichen Wehrt! Sieh da den Schlüssel zur  
Schöpfung!

der unendliche Wehrt eröffnet ihr ganzes Geheimniß,  
legt von jeder göttlichen That die ächte Ursach  
bloß dir da: ist die Kette der Zeiten, seht ihre Verbindung  
leicht und deutlich fest; vereint die entferntesten Theile  
alle zu einem seligen Zweck: ist der mächtige Angel,  
um den jede Veränderung sich dreht; es sey der Gesellschaft,  
der Natur, oder Religion: denn der sind nur jene  
zugeordnet zum Dienst, und, nach vollendeten Pflichten,  
sterben sie beide, schmelzt der Schöpfer die Masse von neuem,  
wird der Ruhm ihrer Thaten vergessen, und fragen die Engel:  
„wo sie vormals so herrlich geblänzt?“,

Aus der Niedrigkeit auf Thronen dich zu erheben;  
aus der Fluth auf festen Boden; dem Dunkeln zum Tage,  
dem unlaatern, trüben Strom zum heitern Krystalle  
reinsten Bäche; dem Sklavenstande zu Hoheit und Zepter! —  
machte die **GOTTZEIT** sich auf, brach jenen ewigen Sabbath  
zu dem herrlichen Zweck; erschuf, zerstörte, erkannte  
der **ALLMÄCHTIGEN** diese Welt; Gesetze vom Himmel  
gab und hob er wiederum auf; ließ Fürsten und Reiche  
ist auf dieser Erde entstehen, ist Fürsten und Reiche  
fallen; — erhellte die heidnische Welt durch Einsicht des Weisen,  
brang geschärft das Auge des Sehers vom heiligen Zion

thro' distant Age; Saints travell'd; Martyrs bled;  
 by Wonders sacred Nature stood controul'd;  
 the Living were Translated; Dead were Rais'd;  
 Angels, and *more* than Angels, came from Heaven;  
 And, oh! for *This*, descended lower still;

Gilt was Hell's Gloom; astonisht at his Guest,  
 for one short Moment LUCIFER ador'd:  
 LORENZO! and wilt Thou do less? — For *This*,  
 that *Hallow'd Page*, Fools scoff at, was inspir'd,  
 of all these Truths thrice-venerable Code!  
*Deists!* perform your Quarentine; and then  
 fall prostrate, ere you touch it, lest you die.

Nor less intensely bent *Infernal* Powers  
 to mar, than those of *Light*, *this* End to gain.  
 O what a Scene is Here! — LORENZO! wake;  
 rise to the Thought; exert, expand, thy Soul  
 to take the vast Idea: It denies  
 all *else* the Name of Great. Two warring Worlds!  
 Not *Europe* against *Afric*; Warring Worlds,  
 of *more* than Mortal! mounted on the Wing!  
 on ardent Wings of Energy, and Zeal,  
 high-hov'ring o'er this little Brand of Strife!  
 this sublunary Ball — But Strife, for what?  
 In their own Cause conflicting? No; In *Thine*,  
 in *Man's*, His *single* Int'rest blows the Flame;

in die Zukunft; gieng der Apostel aus; bluteten Märtyrer:  
ward die Natur durch Wunder geweiht, und stand, und gehorchte;  
fuhr der Fromme lebendig gen Himmel; kamen Tödre  
wieder ins Leben; und Engel; und mehr als ein Engel vom

Himmel; —  
stieg der Erhabne noch tiefer hinab, schuf Licht in der Hölle  
schwarzesten Nacht; — ein fremder Gast! — da staunete SA  
TAN;

betete einen Augenblick an! und LORRENZO thut minder! —  
schrieb der Geist sein heiliges Buch, das Thoren verspotten,  
diese verehrungswürdigste Sammlung jeglicher Wahrheit,  
die du gehört! — beweise, Deist! du sehest von der Pest rein;  
dann fall nieder, eh du berührst, damit du nicht sterbest.

Aber es strebten nicht weniger stark die Pforten der Hölle  
gegen den Zweck, als für ihn mit Macht der König des Lichtes.  
Welch ein Schauspiel! — Auf, LORRENZO! Erwache zum  
Denken;

deine ganze Seele breitt aus zu hohen Begriffen:  
Was heißt gegen dies Bild noch groß? Zwo kriegende Welten!  
nicht mit der Neuen die Alte im Streit; nicht sterbliche Menschen;  
mehr als die! — die ihr Fittig erhebt! die feurigen Schwingen  
treibet Macht und Eifer empor; hoch über dem Erdball  
und dies niedrige Ziel des Zwistes hier unter dem Monde  
schweben sie — kämpfend — um was? — Ihr eignes Recht zu  
verfechten?

Dein! des Menschen! Für ihn nur entbrennt die Fackel des Krieges;  
sein

His the sole Stake; His Fate the Trumpet sounds,  
 which kindles War Immortal. How It burns!  
 Tumultuous Swarms of Deities in Arms!  
 Force Force opposing, till the Waves run high,  
 and tempest Nature's universal Sphere.

Such Opposites Eternal, Stedfast, Stern,  
 such Foes Implacable, are *Good*, and *Ill*;  
 Yet Man, vain Man, would mediate Peace between them.

Think not this Fiction. "*There was War in Heaven.*,"  
 From Heav'n's high crystal Mountain, where It hung,  
 th' ALMIGHTY'S out stretcht Arm took down his Bow;  
 and shot His Indignation at the *Deep*;  
 re-thunder'd *Hell*, and darted all her Fires. —

And seems the Stake of little Moment still?  
 And slumbers *Man*, who singly caus'd the Storm?  
 He sleeps. — And art Thou flockt at *Mysteries*?  
 The Greatest, Thou. How dreadful to reflect,  
 what Ardor, Care, and Counsel, *Mortals* cause  
 in Breasts Divine! How little in their own!

Where e'er I turn, how new *Proofs* poor upon me!  
 How happily This wond'rous View supports  
 my Former Argument! How strongly *strikes*  
*Immortal Life's* full Demonstration, *Here*!

Why

sein Wohl steht allein auf dem Spiel. Es schallt die Trompete,  
 und entzündet unsterblichen Krieg und tönet sein Schicksal.  
 Welche Gluth! wie lermen die Schaaren der Götter in Waffen!  
 Macht wider Macht; hoch brauf't der Sturm: es stoßen die Wellen  
 auf die Sphäre der ganzen Natur. Ernst, ewig und standfest  
 kämpft in unverföhnlicher Feindschaft Gutes und Böses;  
 und doch will sie der Mensch, der eitle Mensch! sie verfühnen.

Keine Fabeln, die du hier liesest! "Es war Krieg im Him-  
 mel.," \*)

Von des Himmels krySTALLnen Berge — da hing sie, die Rüstung, —  
 nahm den Bogen des EWIGEN Arm: und schoß auf die Tiefe  
 seinen Grimm: und sie donnert zurück, und die Hölle speyt Feuer. —  
 Alle Ströme der Gluth! — Und scheint der Vorwurf des Kampfes  
 noch von kleinem Gezicht? und die einzige Ursach des Sturmes  
 schlummert — der Mensch? — Und ist ein Geheimniß noch dir ein  
 Anstos?

und das größte Geheimniß bist du! Erstaunlich zu denken!  
 wie entbrennt und räch und forget der Himmel für Menschen!  
 wie der Mensch so wenig für sich!

Wohin ich mich wende

drängen sich neue Beweise mir zu! Der Anblick von Wundern  
 glücklich stützt er die übrigen Gründe. Wie schläget dich mächtig  
 der Unsterblichkeit voller Beweis, hier! Dieses Bestreben,  
 ein

\*) Offenb. XII, 7. f.

Why this Exertion? Why this strange Regard  
 from Heav'n's Omnipotent indulg'd to Man? —  
 Because, in Man, the glorious, dreadful Power,  
 extremely to be Pain'd, or Blest, for *Ever*.

*Duration* gives Importance; swells the Price.

An Angel, if a Creature of a Day,

what would He be? A Trifle of no Weight;  
 or Stand, or Fall; no Matter which; He's gone.

*Because* IMMORTAL, therefore is indulg'd  
 this strange Regard of Deities to Dust.

Hence, Heav'n looks down on Earth with all her Eyes:

Hence, the Soul's mighty Moment in her Sight:

Hence, ev'ry Soul has Partifans Above,  
 and ev'ry Thought a Critic in the Skies:

Hence, Clay, vile Clay! has Angels for its Guard,  
 and ev'ry Guard a Passion for his Charge:

Hence, from all Age, the Cabinet divine  
 has held high Counsel o'er the Fate of Man.

Nor have the Clouds those gracious Counsels hid,  
 Angels undrew the Curtain of the Throne,  
 and PROVIDENCE came forth to meet Mankind:

In various Modes of Emphasis and Awe;

*He* spoke his Will, and trembling *Nature* heard;

*He* spoke it loud, in Thunder, and in Storm,

Witness, Thou *Sinai!* whose Cloud-cover'd Height,

and shaken Basis, own'd the present GOD;

Witness, ye *Billows!* whose returning Tide,

breaking

ein so wunderbar gnädiger Blick der Allmacht vom Himmel auf den Menschen — woher? Der Mensch hat herrliche Kräfte, ewig höchst beglückt — der Mensch hat schreckliche Kräfte, höchst unselig auf ewig zu seyn. Wie giebt und erhöhet Dauer, Wehrt und Gewicht. Es wäre, auf Tage erschaffen, selbst der Engel, ein Tand, ein Nichts! — Er steh oder falle, beides ist eins: Er vergeht. Gott schuf den Menschen zum **LEBEN!**

Darum blickt so wunderbar gnädig die Gottheit den Staub an; Darum schaut mit jedem Auge der Himmel zur Erde: Darum gelten ihm Seelen so viel; und darum hat jede ihre Beschützer; und jeder Gedanke den Richter im Himmel: Darum gab er dem Staube, dem niedrigen Staube! Engel, himmlische Hut; und jedem der Engel den Eifer, zu wachen: Darum hielt von Ewigkeit Gott im heiligen Himmel hohen Rath und bestimmte dafelbst das Schicksal des Menschen.

Und die Wolken verdeckten ihn nicht, den gnädigen Rathschluß, Engel zogen den Vorhang auf vor dem Throne der Gottheit, und nun ging die **VORSEHUNG** aus dem Menschen entgegen:

Mannigfaltig, mit Nachdruck, furchtbar, sprach **GOTT** seinen Willen: —

(zitternd hört ihn die Natur!) — in Donner und Stürmen, laut auf Sina. Da bekennt dein Gipfel voll Wolken, dein erschütterter Grund die gegenwertige **GOTTSREUT**: Das bezeugst du, tobende Gluth! da brachen die Ketten,

breaking the Chain that fasten'd it in Air,  
 swept *Egypt*, and her Menaces, to Hell:  
 Witness, ye *Flames!* th' *Assyrian* Tyrant blew  
 to sev'nfold Rage, as Impotent, as Strong:  
 And Thou, *Earth!* witness, whose expanding Jaws  
 clos'd o'er, \*) *Presumption's* sacrilegious Sons:  
 Has not each Element, in Turn, subscrib'd  
 the *Soul's high Price*, and sworn it to the Wife?  
 Has not Flame, Ocean, Æther, Earthquake, strove  
 to strike *this Truth*, thro' adamantine Man?  
 If not All-adamant, LORENZO! hear;  
 All is Delusion; *Nature* is wrapt up,  
 in tenfold Night, from *Reason's* keenest Eye;  
 There's no Consistence, Meaning, Plan, or End,  
 in all beneath the Sun, in all above,  
 (As far as Man can penetrate) or Heaven  
 is an Immense, Inestimable Prize;  
 or All is Nothing, or that Prize is All. —  
 And shall each *Toy* be still a Match for Heaven?  
 And full Equivalent for Groans Below?  
 Who would not give a Trifle to prevent  
 what he would give a Thousand Worlds to cure?

LORENZO! Thou hast seen (if Thine, to see)  
 All *Nature*, and her GOD (by *Nature's Course*,  
 and

\*) *Korah*, &c.

die dich an den Himmel gefesselt: zurück kam die Welle;  
 und Aegypten, und alle sein Traum versank in den Abgrund.  
 Das bezeugt ihr, Flammen des Wütrichs! siebenschach brannte  
 und verzehrte doch nicht die Gluth: Das zeugest du, Erde!  
 und dein aufgesperrter Schlund, das Grab der Empörer: \*)  
 Trat nicht jedes Element für die Hoheit der Seele  
 wechselfeise, als Zeuge, auf, und beschwor sie dem Weisen?  
 Schlugen nicht Flammen, und Meere, und Luft, und, erschütteret,

die Erde

diese Wahrheit in Demantharte Herzen der Menschen?  
 Wenn du noch ganz Demant nicht bist, so höre, **LORREISO!**  
 Alles ist Trug; die Vernunft sieht nichts, dem schärfsten Auge  
 hüllt die Natur sich in zehnfache Nacht; hier, unter der Sonne,  
 oder dort oben, so weit der Mensch die Ferne durchdringet,  
 alles ist ohn Verbindung und Plan, Bedeutung und Endzweck:  
 oder der Himmel dein unermeßlich, unschätzbares Kleinod; —  
 Alles ein Nichts, oder dieses Kleinod Menschen ihr Alles. —  
 Und noch stellst du jeden Tand mit ihm in Vergleichung  
 und machst Tand zur vollen Vergeltung für Seufzer hienieden?  
 O! wer gäbe nicht gern eine Kleinigkeit, das zu verhüten,  
 was, zu heilen, er gern einst tausend Welken verschenkte?

Sieh, **LORREISO!** (wenn du noch sehn kannst) Alles  
 erklärt sich

ganz für mich; die Natur, und ihr **GOTT!** wenn er ihr  
 den Lauf läßt,

H 3

ist

\*) Die Rotte Korah, Dathan und Abiram.

and Nature's Course *controul'd*) declare for me:

The Skies Above proclaim "*Immortal Man!*,"

and, "*Man Immortal!*," all Below refounds.

The World's a System of Theology,

read, by the greatest Strangers to the Schools;

If *Honest*, Learn'd; and *Sages* o'er a Plough.

Is not, LORENZO! then, impos'd on Thee

this hard Alternative; or, to renounce

thy *Reason*, and thy *Sense*; or, to *Believe?*

What then is *Unbelief?* 'Tis an Exploit;

A strenuous Enterprize: To gain it, Man

must burst thro' ev'ry Bar of common Sense,

of common Shame, magnanimously wrong;

and what rewards the sturdy Combatant?

His Prize, *Repentance*; *Infamy*, his Crown.

But wherefore, *Infamy*? — For want of *Faith*, \*)

down the steep Precipice of *Wrong* He slides;

There's nothing to support him in the *Right*.

*Faith in the Future* wanting, is, at least

in *Embryo*, ev'ry Weakness, ev'ry Guilt;

and strong Temptation ripens it to *Birth*.

If *this* Life's Gain invites him to the Deed,

why

\*) Zu den ersten Ausgaben setzte der Verfasser: for want of Worth.

igt ihn hemmt. Dort oben erschallt die Stimme der Himmel:  
 „Menschen! ihr seid unsterblich:“, und — „Menschen! ihr seid  
 unsterblich,“ —  
 schallet alles auf Erden ihr nach. So ist dir dies Ganze  
 ein System der Theologie; das liest ein jeder,  
 wär er in Schulen auch noch so fremd: ein Gelehrter, wenn  
 und ein Weiser über dem Pfluge. Was bleibt dir, **LO-**  
**REIZO!**  
 Sieh, wie wirst du genöthigt zur Wahl: Entweder verleugne  
 Sinn und Vernunft! — oder glaube! — Was wird ist der,  
 der nicht glaubet?  
 Welch ein Held! kühn Unterfangen! Er bricht, um zu siegen,  
 alle Riegel gesunder Vernunft, der Scham, und Empfindung  
 allen Menschen gemein, durch, irrt, und täuscht sich mit Groß-  
 muth.

Wagehals! was belohnt dir die That? — Dein Kleinod ist Reue,  
 und mit Schande wirst du gekrönt! —

Mit Schande! weswegen?

Weil ihm Glaube fehlt\*), so gleitet sein Fuß; so stürzt er  
 in des Irrthums Abgrund hinab; so bleibt ihm zur Wahrheit  
 keine Stütze. Der Mangel des Glaubens, es sey eine Zukunft,  
 ist zum mindesten jedes Lasters, jeglicher Schwachheit  
 ungebohrne Frucht: sie reißet starke Versuchung  
 zur Gebuhr. Ihn lockt Gewinn des irdigen Lebens;

S 4

bald

\*) Nach den ersten Ausgaben des Verfassers: Weil Verdienst ihm fehlt.

why not his Country sold, his Father slain?  
 'Tis Virtue to pursue our Good Supreme;  
 and his Supreme, his *Only Good is Here.*

*Ambition, Avarice*, by the Wise disdain'd,  
 is perfect *Wisdom*, while Mankind are *Fools*,  
 and think a Turf, or Tombstone, covers All:

*These* find Employment, and provide for *Sense*  
 a richer Pasture, and a larger Range;  
 and *Sense* by Right divine ascends the Throne,  
 when *Virtue's* \*) Prize and Prospect are no more;

*Virtue* no more we think the Will of Heaven.  
 Would Heav'n quite *beggar* Virtue, if belov'd?

“Has *Virtue* Charms?, — I grant her heav'nly Fair;  
 but if unportion'd, all will *Int'rest* wed;  
 Tho' *That* our Admiration, *This* our Choice.

The *Virtues* grow on *Immortality*;  
 That Root destroy'd, they wither and expire.

A DEITY believ'd, will nought avail;  
*Rewards* and *Punishments* make GOD ador'd;  
 and *Hopes* and *Fears* give *Conscience* all her Power.

As in the dying Parent dies the Child,  
*Virtue*, with *Immortality*, expires.

Who tells me He denies his Soul *Immortal*;

wha-

\*) Statt dessen hatten die ersten Ausgaben: Reason's.

Bald ist ihm sein Vaterland feil, bald wird er ein Mörder,  
 des, der das Leben ihm gab. Sein höchstes Gut zu verfolgen,  
 ist ihm Tugend; sein höchstes, sein einziges Gut ist die Erde.  
 Liebe zu Gold, Begierde nach Ruhm, des Weisen Verachtung,  
 ist, so lange der Mensch ein Thor bleibt, und sich beredet,  
 daß ein Rasen oder Marmor sein Alles bedecke,  
 die vollkommenste Weisheit. Da hat der Sinn sein Geschäfte  
 reichere Weibe, geräumiger Feld, und behauptet zum Throne,  
 den er bestieget, ein göttliches Recht; wenn Hoffnung der Tugend \*)  
 und das Kleinod ihr fehlt, dann ist der Wille des Himmels  
 nicht die Tugend mehr. Denn, wäre diese sein Liebling,  
 machte seinen Liebling der Himmel zum gänzlichen Bettler?

Hat die Tugend Reiz? — Sie sey die himmlische Schöne;  
 wo die Mitgift ihr fehlt, vermählt sich jeder dem Voreheil;  
 und wir, die wir jene bewundern, wählen uns diesen.

Aus Unsterblichkeit sproßt Tugend; nimm ihr die Wurzel,  
 sie verwelket, sie stirbt. Auch selbst der Glaube, daß GOTT sey,  
 hilft hier nichts; Belohnung und Strafe machet die GOTT.

## ZEIT

erst der Anbetung wehrt; von Hoffnung und Furcht hat Ge-  
 wissen

seine ganze Kraft. Es stirbt in sterbenden Müttern  
 ungebohren das Kind, und mit Unsterblichkeit, Tugend.

Was du auch rühmest und wer du auch bist, du, der du der Seele  
 diese Unsterblichkeit raubst, du selbst bekennst in dem Sage,

H. 5

daß

\*) Für Tugend stand in den ersten Ausgaben: Vernunft.

whate'er his Boast, has told me, *He's a Knave*;  
 His *Duty* 'tis, to love Himself *alone*;  
 nor care tho' Mankind perish, if He smiles;  
 Who thinks ere long the Man shall *wholly die*,  
 is dead already; nought but *Brute* survives.

And are there such? — Such Candidates there are  
 for *more* than Death; for utter Loss of Being,  
 Being, the Basis of the DEITY!  
 Ask you the *Cause*? — The Cause they will not tell;  
 Nor *need* they: Oh the Sorceries of *Sense*!  
 They work this Transformation on the Soul,  
 dismount her like the Serpent at the Fall,  
 dismount her from her native Wing (which soar'd  
 ere-while ethereal Heights), and throw her down,  
 to lick the Dust, and *crawl*, in such a Thought.

Is it in Words to paint you? O ye Fall'n!  
 Fall'n from the Wings of *Reason*, and of *Hope*!  
 Erect in Stature, Prone in Appetite!  
 Patrons of Pleasure, positing into Pain!  
 Lovers of Argument, averse to Sense!  
 Boasters of Liberty, fast bound in Chains!  
 Lords of the wide Creation, and the Shame!

Mote

daß dir Redlichkeit fehlt. Sich selbst, und sich nur zu lieben  
ist dann Pflicht; das ganze Geschlecht der Menschen vergehe,  
was liegt, wenn er lächelt, ihm dran? Wer glaubet, daß Menschen  
ganz im Tode vergehn, ist selber schon todt; in ihm lebet,  
nichts als das Thier.

Giebt's solche Geschöpfe? bewerben sich Menschen  
um noch mehr als Tod; den ganzen Verlust ihres Daseyns?  
Daseyn ist der **GOTTSZIT** Grund! — Und was ist die

Ursach?

Die will keiner gestehn! — Doch brauchen wir noch ihr Ge-  
ständniß?

Ach, der Sinnlichkeit Zauberwerk! das bringet der Seele  
diese Verwandlungen auf, das stürzt sie von himmlischen Höhen,  
wo sie sich hob; das raubt ihr den anerackenen Fittig,  
und sie sinkt, wie die Schlange beym Fall; leckt Staub, und kriechet  
in dem armen Gedanken daher.

Elende! Gefallne!

Wer hat Worte? Wer mahlet eur Bild? Wie stürzt ihr, des  
Fittigs

der Vernunft und der Hoffnung beraubt! Wie schauet der Körper  
aufrecht empor; wie blickt die Begierde niedrig zur Erde!

Eingenommen für jede Wollust, jagt ihr dem Schmerz nach!  
Freunde der Gründlichkeit, die es verdreufft, die Wahrheit zu denken!  
die ihr der Freyheit euch rühmt, und legt euch selber in Fesseln!  
ganz der Schöpfung Herren und ganz die Schande der Schöpfung!

Mehr

More *Senseless* than th' *Irrationals* you scorn!  
 More *Base* than those you rule! Than those you pity,  
 far more *Undone!* O ye most infamous  
 of Beings, from Superior Dignity!  
 Deepest in Woe from Means of boundless Blifs!  
 Ye curst by Blessings infinite! Because  
 most highly favour'd, most profoundly lost!  
 Ye motly Mass of *Contradiction* strong!  
 And are you, too, convinc'd, your Soule fly off  
 in Exhalation soft, and die in Air,  
 from the full Flood of Evidence *against* you?  
 In the coarse Drudgeries, and Sinks of *Sense*,  
 your Souls have quite worn out the Make of Heaven,  
 by Vice new-cast, and Creatures of your own:  
 But tho' you can *deform*, you can't *destroy*;  
 to *curse*, not *uncreate*, is all your Power.

LORENZO! this black Brotherhood renounce;  
 Renounce *St. Evremont*, and read *St. Paul*.  
 Ere rapt by Miracle, by *Reason* wing'd,  
 his mounting Mind made long Abode in Heaven,  
 This is *Freethinking*, unconfin'd to *Parts*,  
 to send the Soul, on curious Travel bent,

thro'

Mehr noch ohne Sinn und Gefühl, als dem die Vernunft fehlt,  
 das euch verächtliche Thier! und niedriger denkend, als jene,  
 die ihr beherrscht, und weit, weit tiefer gestürzt ins Elend,  
 als die, die so sehr ihr bedauert! Bey der höheren Würde  
 unter den Wesen ihr größter Schimpf! bey Mitteln zum Glücke,  
 das kein Denken beschränkt, versunken — im Abgrund des  
 Jammers!

bey unendlichem Segen verflucht! Auf's höchste begnadigt,  
 und beschwigen am tiefsten verlohren! Scheckige Mäßen,  
 wo der äußerste Widerspruch herrscht! Auch ihr seid beredet,  
 glaubt auch ihr, in sanften Hauch verfliege die Seele  
 und ersterbe in Luft, — beredet durch jeden Beweisshum,  
 dessen Fluth voll gegen euch strömt? Zwar hat eure Seele  
 in der groben Sklaverey, den Pfügen der Sinne,  
 ganz die Bildung des Himmels vernichtet, ganz durch das Laster  
 umgeschmolzen, eur eigen Geschöpf! doch, könnt ihr euch schänden,  
 sie zerstören könnt ihr nicht: Zwar möget ihr fluchen,  
 aber nie raubt eure ganze Gewalt einem Wesen das Daseyn.

**D LORRENZO!** endlich entsage der schwarzen Gesellschaft;  
 Fort mit Evremont; Paulum lies. Noch eh durch ein Wunder  
 in den dritten Himmel entzückt, schon damals, beslügelt  
 durch Vernunft, schwang sein Geist sich empor, und hatte schon  
 lange  
 in dem Himmel gewohnt. So denkt der frey, der die Seele  
 nirgends auf Theile beschränkt, und ihren heiligen Vorwitz  
 ganz befriedigt, wenn sie nach der Reife sich sehnet;

und

thro' all the Provinces of Human Thought;  
 To dart her Flight, thro' the whole Sphere of Man;  
 of this vast Universe to make the Tour;  
 in each Recefs of *Space* and *Time*, at Home;  
 familiar with their Wonders; diving deep;  
 and, like a Prince of boundless Int'rests *There*,  
 still most ambitious of the most Remote;  
 to look on *Truth* unbroken, and intire;  
 Truth in the *System*, the full Orb; where Truths  
 by Truths enlighten'd, and sustain'd, afford  
 an arch-like, strong Foundation, to support  
 th' incumbent Weight of absolute, complete  
*Conviction*: Here, the more we press, we stand  
 more Firm; Who most *Examine* most *Believe*.  
*Parts*, like Half sentences, confound; the *Whole*  
 conveys the Sense, and GOD is understood;  
 who not in *Fragments* writes to Human Race:  
 Read his *whole* Volume, Sceptic! then Reply.

*This, This*, is *Thinking-free*, a Thought that grasps  
 beyond a Grain, and looks beyond an Hour.

Turn up thine Eye, survey this Midnight Scene;

What are Earth's Kingdoms, to yon boundless Orbs,  
 of human Souls, one Day, the destin'd Range?

And what yon boundless Orbs, to Godlike *Man*?

und durch alle Provinzen sie schickt, die Menschengedanken  
 je erreicht; daß die ganze Sphäre des Menschen sie durchfliegt;  
 ganz den unermesslichen Kreis von Welten umreiset.

Raum und Zeit, auch noch so entfernt, ist dann ihre Heimath;  
 jedes Wunder da ihr bekannt, und sie forscht in der Tiefe.

Wie ein Fürst, der Ehre, und Glück ohn Schranken sich dort  
 sucht,

strebt nach dem, was am meisten entfernt, die Seele am meisten:  
 sieht die Wahrheit, ununterbrochen, ganz, im Systeme,  
 voll ihren Kreis; wo eine die andre erhellet und sie stüzet,  
 und dem darauf ruhenden Druck der vollkommenen, gewissen  
 Ueberzeugung ein stark Gewölbe, ihr fester Grund wird:  
 desto stärker, je mehr du ihn druckst. Der glaubet am besten,  
 der am schärfsten forscht. Wie aus Sätzen zur Helste gesprochen,  
 so entsteht Verwirrung aus einzelnen Theilen; das Ganze  
 giebt den Sinn; Gott wird verstanden: er schrieb für die Menschen  
 nie Fragmente: lies, Zweifler, das Ganze, und dann widerlege.

So, so denkt man frey; dieß Denken faßt mehr als ein  
 Sandkorn,

und sieht über Stunden hinweg. So kehre dein Auge  
 sich zu jenen Höhen empor, dein Blick zu dem Schauplatz  
 dieser Mitternacht! Was sind die Reiche der Erde  
 gegen jene Welten ohn Ende, das weite Gefilde,  
 einst der menschlichen Seele bestimmt? Was Welten ohn Ende  
 gegen das Bild der Gottheit, den Menschen: Die Heere von  
 Kugeln,

dieß

Those num'rous Worlds that throng the Firmament,  
and ask more Space in Heav'n, can roll at large

in *Man's* capacious Thoughts, and still leave Room  
for ampler Orbs; for *new* Creations, There,

Can *such* a Soul contract itself, to gripe  
a Point of no Dimension, of no Weight?

It can; it does: The World is *such* a Point:  
and, of *that* Point, how *small* a Part enslaves!

How *small* a Part — of *Nothing*, shall I say?

Why not? — *Friends*, our *chief* Treasure! How they drop!

LUCIA, NARCISSA fair, PHILANDER, gone!

The *Grave*, like fabled *Cerberus*, has op'd

a Triple Mouth; and, in an awful Voice,

loud calls my Soul, and utters All I sing.

How the World falls to pieces round about us,  
and leaves us in a Ruin of our Joy!

What says This *Transportation* of my Friends?

It bids me love the Place where *now* they dwell,

and scorn this wretched Spot, they leave so Poor.

Eternity's vast *Ocean* lies before thee;

There; There, LORENZO! thy CLARISSA fails,

Give

dies Gebränge am Firmament, die weitere Räume  
da sich fordern, welzen bequem in der denkenden Seele  
weit geräumigerem Schauplatz sich fort; und doch ist noch  
Raum da,

Raum für Kugeln von größerm Umfang, tausend Systeme  
neuer Schöpfungen. — Und die Seele zieht sich zusammen  
und umgreift einen Punct, zu leicht, gewogen — zu wenig,  
ausgemessen zu werden? Das kann, das thut sie; die Erde  
ist der Punct, und von dem Punct wie klein sind die Theile,  
die zum Sklaven sie machen?

Wie klein — von dem Nichts, soll ich sagen?

Warum nicht? — Der beste Schatz; die Freunde! wie sterben,  
wie bald sinken sie! LUCIA ging, MARCISSA, PEG-  
LUNDEK!

Gleich dem Cerberus, that das Grab den dreysfachen Schlund auf,  
ruft mit furchtbaren Stimmen mir laut, und predigt mir alles,  
was ich dir sang. Wie rund um uns her zerfällt sie, die Erde  
liegt in Stücken, und läßt uns in Ruinen der Freude!

Was sagt diese Verferzung der Freunde? Sie befehlt dir: Liebe  
den Ort, den sie igt bewohnen; die elende Gegend,  
nun, von ihnen verlassen, so arm, beschau mit Verachtung.  
Vor dir liegen der Ewigkeit unermessliche Meere;  
Da, da seegelt sie, deine CLARISSA<sup>\*)</sup>. Da steche, LO-  
RENZO!

behn

\*) CLARISSA Gemahlin. S. die 5te Nacht S. 319.

Give thy Mind Sea-room; keep it wide of *Earth*,  
 that Rock of Souls *immortal*; cut thy Cord;  
 weigh Anchor; spread thy Sails; call ev'ry Wind;  
 eye thy *Great Pole-star*; make the Land of Life.

Two Kinds of Life has *double-natur'd Man*;  
 and Two of Death; the *Last* far more severe.

Life *animal* is nurtur'd by the Sun;  
 thrives on his Bounties, triumphs in his Beams;

Life *rational* subsists on higher Food,  
 triumphant in *His* Beams, who made the Day,

when we leave *that* Sun, and are left by *this*,  
 (the Fate of all who die in stubborn Guilt)

'tis *utter* Darkness; strictly *Double* Death.

We sink by no *Judicial* Stroke of Heaven,  
 but Nature's *Course*; as sure as Plumbets fall.

Since GOD, or Man, must alter, ere they meet;

(since Light and Darkness blend not in one Sphere)

'tis manifest, LORENZO! *who* must change.

If, then, that *Double Death* should prove thy Lot;

blame not the Bowels of the DEITY;

Man shall be blest, as far as Man *permits*.

Not Man alone, all *Rationals*, Heav'n arms

with an *Illustrious*, but *Tremendous*, Power

to counter-act Its own most gracious Ends;

and

behi Geist in die offene See; fern, fern von der Erde,  
dieser Klippe unsterblicher Seelen; haue das Tau ab;  
lichte den Anker; spanne die Segel; faß jeglichen Wind auf;  
schau nach dem großen Polar, und gewinne das Land des Lebens:

Doppelt ist, wie seine Natur, das Leben des Menschen;  
doppelt auch sein Tod; und weit, weit bitterer der letzte.

Was er als Thier lebt, pflegt die Sonne; von ihr hat es  
Wachsthum,

Ihr Strahl ist sein Triumph. Erhabnere Nahrung gebrauchet,  
was er als Mensch lebt nach der Vernunft, im reineren Strahle  
ist sein Triumph, des Vaters des Lichts. Verlässest du jene  
und dich diese Sonne — das Schicksal jedes Verstockten,  
der ein Sünder stirbt, — wie schrecklich finster, wie doppelt  
ist dein Tod! — Du sinkst! kein Streich des richtenden Himmels  
schlägt dich zu Boden — der Lauf der Natur — unsehlbar, wie  
Sensibley.

Gott muß sich ändern, oder der Mensch, eh sich beide verbinden;  
denn nie mischte sich Licht und Finster in einer Sphäre.

Wer von beiden? Ist deutlich genug.

Und wäre, LORRENZO!

denn der doppelte Tod dein Loos, so klage die GOTTZEIT  
du als unbarmherzig nicht an. Zum Glück sind wir Menschen,  
so weit wirs uns gönnen, bestimmt. Nicht uns nur, ein jedes  
mit Vernunft begabtes Geschöpfe waffnet der Himmel  
wunderbar und schrecklich mit Macht, dem gnädigsten Endzweck,  
den er selbst bey jedem sich setzte, entgegen zu handeln;

and this, of strict Necessity, not Choice;

*That Pow'r deny'd, Men, Angels, were no more,*  
but passive Engines, void of Praise, or Blame.

A Nature *Rational* implies the Power

of being blest, or wretched, as we please;

Else idle *Reason* would have nought to do;

and he that would be barr'd Capacity

of Pain, courts Incapacity of Bliss.

Heav'n *wills* our Happiness, *allows* our Doom;

*invites* us ardently, but not *compels*;

Heav'n but *persuades*, Almighty Man *decrees*;

Man is the Maker of Immortal Fates.

Man falls by Man, if finally He falls;

and fall He *must*, who learns from *Death* alone,

the dreadful Secret, — That he *lives* for Ever.

Why *This* to thee? Thee yet, perhaps, in Doubt  
of Second Life? But wherefore doubtful still?

Eternal Life is Nature's ardent Wish:

What ardently we wish, we *soon* believe:

Thy *tardy* Faith declares that Wish destroy'd:

What has destroy'd it? — Shall I tell thee, What?

When *fear'd the Future*, 'tis no longer wish'd;

and, when Unwish'd, we *strive* to Disbelieve.

„Thus Infidelity our Guilt betrays.“

nicht aus Wahl, nein, weil er muß! Ohn dieses Vermögen  
wäre der Mensch nicht Mensch, kein Engel der Engel, —  
Maschinen

beide; leidend, nicht wirksam; nicht fähig zu Lob oder Tadel.

Wesen, die denken, vernünfftige Geschöpfe, bestehen durch Kräfte,  
selig oder elend zu seyn, wie wir selber es wählen;

Was sonst wäre das Amt der Vernunft? wie stünde sie müßig!  
Unvermögen, glücklich zu seyn, erstrebet sich schmeichelnd  
der nach dem Vermögen sich sehnt, nicht leiden zu können.

Der Gott, der dein Glück gewollt, und brünstig dich lockte,  
läßt Verdammniß zu, und ruft uns, ohne zu zwingen.

Sanftes Bereden ist sein, und wir beschließen mit Allmacht.  
Sein unsterblich Geschick macht der Mensch, und fällt durch sich  
selber.

Wenn am Ende er fällt! und unfehlbar! lernt er vom Tode  
ein Geheimniß, so schrecklich für ihn — sein ewiges Leben.

Was soll alles dies dir? dem vielleicht noch ein Zweifel  
seine Zukunft raubt? — Noch Zweifel? — Ewiges Leben  
ist der feurigste Wunsch der Natur; und feurige Wünsche  
glauben wir bald; und du bist hier so langsam zum Glauben!  
Dein Wunsch ist zerstört! — Wodurch? — Soll ich es dir sagen?  
Wen die Zukunft schreckt, der wünscht nicht mehr eine Zukunft;  
und ringt, das nicht länger zu glauben, was er nicht wünschet.

Wir verrathen als Sünder uns selbst, durch Mangel des  
Glaubens. .

Nor that the *sole* Detection! Blush, LORENZO!

Blush for Hypocrisy, if not for Guilt.

The *Future fear'd?* — An *Infidel*, and fear?

Fear what? a *Dream?* a *Fable?* — How thy *Dread*,

*Unwilling Evidence*, and therefore *Strong*,

affords my Cause an *undesign'd Support?*

How *Disbelief* affirms, what It denies?

"*It, unawares, asserts Immortal Life.*" —

Surprising! *Infidelity* turns out

a *Creed*, and a *Confession of our Sins*.

*Apostates, thus*, are *Orthodox Divines*.

LORENZO! with LORENZO clasp no more;

nor longer a *Transparent Vizor* wear,

Think'st Thou, RELIGION *only* has her Mask?

Our *Infidels* are *Satan's Hypocrites*,

*pretend the Worst*, and, at the Bottom, *fail*.

When visited by Thought (*Thought will intrude*),

like Him they serve, They *tremble*, and *believe*.

Neue Entdeckung! **LORRENZO**, erröthe! Erröthe, als Heuchler,  
wenn sich in dir der Sünder nicht schämt. — Du fürchtest die  
Zukunft?

Was? — kein Glaube, und Furcht! — Wofür? — Für Träumen:  
für Sabeln?

Du wie giebst selbst dies dein Schrecken, so ungern ein Zeuge,  
aber desto stärker für mich, — der vertheidigten Sache  
Stützen, die er ihr nimmer bestimmet! Feinde des Glaubens  
machen das Wahrheit, was sie verneint! „Bestätigen Leben  
„und Unsterblichkeit, wider Vermuthen! „ Erstaunlich!

Welche Verwandlung! Mangel des Glaubens, ein Glau-  
bensbekenntniß!

ein Bekenntniß unsrer Schuld! Verleugner des Glaubens  
Orthodoxen! Gottesgelehrte!

So sey doch, **LORRENZO**!

mit **LORRENZO** so uneins nicht mehr; und trage nicht länger  
Masken, wo dein Bild durchscheint. Du meinst, in Larven  
hülle die **RELIGION** sich allein: Auch die Feinde des  
Glaubens

heucheln dem Satan; wie sie ihm das Aergste versprechen!  
aber sie halten im Grunde kein Wort. Wenn Denken sie heim-  
sucht, —

und wem drängt sich Denken nicht zu, auch wenn er nicht wollte?  
siehst du sie — gleich ihrem Tyrannen — zittern und glauben\*).

\*) Jak. II, 19.

Is there Hypocrisy so foul as This?  
 so fatal to the Welfare of the World?  
 What *Detestation*, what *Contempt*, their Due!  
 And, if unpaid, be thank'd for their Escape  
 That Christian Candor they *strive* hard to scorn,  
 if not for that Asylum, they might find  
 a Hell on *Earth*; nor 'scape a worse *Below*.

With Insolence, and Impotence of Thought,  
 instead of racking Fancy, to *refute*,  
 reform thy Manners, and the Truth *enjoy*. —  
 But shall I dare confess the dire Result?  
 Can thy proud *Reason* brook so black a Brand?  
 From *poor* Manners, to *sublim*er Faith,  
 is Nature's unavoidable Ascent;  
 An *honest* Deist, where the Gospel shines,  
 matur'd to nobler, in the *Christian* ends,  
 When that blest Change arrives, e'en cast aside  
 this Song superfluous; *Life immortal* strikes  
 Conviction, in a Flood of Light *Divine*.  
 A *Christian* dwells, like \*) *URIEL*, in the Sun;  
 Meridian Evidence puts *Doubt* to Flight;

\*) *Milton*.

Wo ist ein Heuchler, so schwarz als sie? der menschlichen Wohl-  
fahrt

so zum Schaden? welchen Abscheu, welche Verachtung  
hätten sie verdient? — Daß man sie so nicht bezahlet,  
(denn sie entfliehn!) wem haben sie die Wohlthat zu danken?  
jenem Geiste der Sanftmuth, die das Christenthum lehret  
das zu verachten sie hart sich bemühen! Wenn dies seine Freystadt  
ihnen nicht öffnete, fänden sie schon eine Hölle auf Erden  
und entgingen der künfftigen nicht, die härter noch peinigt.

Statt des Stolzes, der schwachen Gedanken, da du mit  
Dhnmacht,

um ein Feind der Wahrheit zu seyn, die Einbildung folterst,  
befre die Sitten, geneuß der Wahrheit! — Darf ich es wagen,  
soll ich dir ein Bekenntniß thun von der schrecklichen Folge?  
kann deine stolze Vernunft ein so schwarzes Brandmahl ertragen?  
Niemahls fehlt es! es steigt die Natur von reineren Sitten  
zum erhabneren Glauben hinauf; im Glanze der Lehren,  
den das Evangelium strahlt, zum edlern gereifet,  
wird der Geist, — wenn er anders ein redlicher Mann war, zum

Christen.

Wenn du dich einst so selts verwandelst, dann wirf es zur Seite  
dies mein überflüssig Lied; unsterbliches Leben  
schlägt die Ueberzeugung in Fluthen von göttlichem Lichte  
dir in die Seele. Wie IXTEL wohnt ein Christ in der Sonne;\*)  
da zerstreut ihr voller Mittag die Wolken des Zweifels;

I 5

und

\*) In Miltons verlohrnen Paradiese.

and ardent *Hope* anticipates the Skies,  
 Of that bright Sun, LORENZO! scale the Sphere;  
 'Tis easy; It invites thee; It descends  
 from Heav'n to wooe, and waft thee whence It came:  
 Read and revere the *Sacred Page*; a Page  
 where triumphs *Immortality*; a Page  
 which not the whole *Creation* could produce;  
 which not the *Conflagration* shall destroy;  
 In Nature's Ruins not one Letter lost:  
 'Tis printed in the Mind of Gods for ever.

In proud *Disdain* of what e'en Gods adore,  
 Dost smile? — Poor Wretch! thy Guardian Angel weeps.  
*Angels*, and *Men*, assent to what I sing;  
*Wits* smile, and thank me for my *Midnight Dream*.  
 How vicious Hearts fume Phrensy to the Brain!  
*Parts* push us on to *Pride*, and *Pride* to *Shame*;  
*Pert Infidelity* is *Wit's* Cockade,  
 to grace the brazen Brow that braves the Skies,  
 by *Loss of Being*, dreadfully secure.  
 LORENZO! if thy *Doctrine* wins the Day,  
 and drives my *Dreams*, defeated, from the Field;  
 If *This* is All, if Earth a *final Scene*,  
 take heed; stand fast; be sure to be a *Knave*;

und die feurige Hoffnung genießt den Himmel zum Voraus.  
 Auf, **LORRENZO!** ersteige die Sphäre der glänzenden Sonne;  
 das ist leicht; sie lockt dich selbst; kommt zu dir vom Himmel,  
 sucht liebkosend dich dorthin zu wehen, wo sie herabkam:  
 lies und ehre das heilige Buch; das dich im Triumphe  
 deiner Unsterblichkeit zeigt; nicht die ganze Schöpfung ver-  
 mochte,  
 seines gleichen hervorzubringen; wenn alles die Flamme  
 einst zerstört, bleibt dies unverletzt; kein Tüffel verkehrt sich  
 in dem Ruin der Natur: — bleibt dies auf ewig den Göttern  
 in die Seele gedruckt.

Selbst Götter beten die Schrift an;  
 und du lächelst mit stolzer Verachtung. Ach Armer! dein Engel  
 weinet über dich. Von Engeln und Menschen mit Beyfall  
 wird mein Lied gehört; der Wisling lächelt; er dankt mir  
 für den mitternächtlichen Traum! Ein Nebel von Unsinn  
 dampft aus Herzen voll Laster empor, und steigt zum Gehirne!  
 Gaben treiben uns an zum Stolz, und Hochmuth zur Schande;  
 frech schmückt mit der Coquarde des Zweifels der Wisling die  
 Stirne,  
 die sich nicht schämt, und trogt dem Himmel, fürchterlich sicher,  
 in dem Verluste des Seyns. Gedenkt, **LORRENZO!** die  
 Lehre,  
 die du behauptest, den Tag der Schlacht, und treibt sie die Träume  
 meines Gehirns hinweg von der Wahlsatt; ist dies dein Alles,  
 ist dein letzter Schauplatz die Erde, so nimm deiner selbst wahr;  
 steh

A Knave in Grain! ne'er deviate to the *Right*:  
 Shouldst Thou be *Good* — How infinite thy *Loss*!  
*Guilt* only makes *Annihilation* Gain.  
 Blest Scheme! which Life deprives of *Comfort*, *Death*  
 of *Hope*; and which *VICE* only recommends.  
 If so; *where*, Infidels! your Bait thrown out  
 to catch weak Converts? *Where* your lofty *Boast*  
 of *Zeal for Virtue*, and of *Love to Man*?  
 ANNIHILATION! I confess, in *These*.

What can *Reclaim* you? Dare I hope profound  
*Philosophers* the Converts of a *Song*?  
 Yet know, *Its* \*) *Title* flatters *you*, not *me*;  
 Yours be the Praise to make *my* *Title* good;  
 Mine, to bless Heav'n, and triumph in *your* Praise.  
 But since so Pestilential your Disease,  
 tho' sov'reign is the Med'cine I prescribe,  
 as yet, I'll neither Triumph, nor Despair:  
 But hope, ere long, my *Midnight Dream* will wake  
 Your Hearts, and teach your *Wisdom* — to be wise:  
 or why should Souls Immortal, made for Bliss,  
 e'er wish (and wish in vain!) that Souls could die?

What

\*) The Infidel Reclaimed,

fest; sey ein Bösewicht; und sey es vollkommen!  
 weiche den Weg zur Tugend nicht aus: Was? wolltest du fromm  
 seyn —

dir unendlich zum Verlust! Denn, nur dem Verbrecher  
 ist Zernichtung Gewinn? O selige Pläne! dem Leben  
 raubt ihr Trost; dem Tode die Hoffnung; und preiset das

**LASTER,**

als das einzige Gut. Ist dies; wo, Feinde des Glaubens!  
 bleiben die Lockungen, Schwache zu fahn, die so gern ihr befehret?  
 wo eur stolzer Ruhm von Menschenliebe, von Eifer  
 für die Tugend: — Hier, ich gesteh es, hier ist **VERNICH-**

**TUNG!**

Ruft noch etwas euch zurück? Wie dürfte ich hoffen,  
 tiefe Philosophen durch ein Lied zu befehren?  
 Doch euch schmeichelt sein Titel \*), nicht mir. Euch bleibe die

**Ehre,**

macht ihn wahr! mein bleibe der Ruhm, den Stummel zu preisen:  
 eure Ehre sey mein Triumph! Doch wüthet die Krankheit  
 noch, und ihr Gift, dem besten Mittel des Arztes entgegen:

Sogar verzweifelte ich nicht, mir darf ich auch nicht triumphiren:  
 doch bald weckt mein miternächtlicher Traum eure Herzen,  
 und bald, hoff ich, lehrt er euch, Weise! weise zu werden.

Darum sollten unsterbliche Seelen, zum Segen erschaffen,  
 immer wünschen: — (und immer umsonst!) — O könnten wir  
 sterben!

Schenkt

\*) Der zurückgerufene Ungläubige.

What ne'er *can* die; Oh! grant to *live*; and crowd  
 the Wish, and Aim, and Labour of the Skies;  
*Increase*, and enter on the Joys of Heaven:  
 Thus shall my Title pass a *sacred* Seal,  
 receive an *Imprimatur* from Above,  
 while Angels shout — *An Infidel Reclaim'd!*

To close, LORENZO! Spite of all my Pains,  
*Still* seems it strange, that Thou shouldst live *for ever?*  
 Is it *less* strange, that Thou shouldst live *at all?*  
*This* is a Miracle; and *That* no more.

Who gave Beginning, can exclude an End:

Deny Thou *art*: Then, doubt if Thou *shalt be*;  
 A Miracle with Miracles inclos'd,  
 is Man; And starts his Faith at what is *Strange?*

What less than Wonders, from the *Wonderful*;

What less than Miracles, from GOD, can flow?

*Admit a GOD* — that Mystery Supreme!

That Cause uncaus'd! All other Wonders cease;

nothing is Marvellous for *Him* to do:

*Deny Him* — all is Mystery besides;

Millions of Mysteries! *Each* Darker far,

than *That* thy Wisdom would, unwisely, *thun*;

If *weak* thy Faith, why chuse the Harder Side?

We nothing *know*, but what is Marvellous;

Schenkt der Leben, die sterben nicht kann: und krönet des Himmels,  
Wunsch, und Arbeit, und Zweck; vermehrt die Freuden des Himmels;  
geht in diese Freuden hinein! Dann, dann wird mein Titel  
mit dem heiligen Siegel beehrt; von oben erhalt ich  
Recht und Freyheit zum Druck, und Engel jauchzen — Ein

Zweifter

ist zurückgerufen und glaubt!

Ich schließe, **LORENZO!**

kann, so sehr ich für dich mich bemüht, dich es doch noch bei  
fremden,

daß dir Gott ein ewiges Leben — und minder befremden,  
daß überall dir ein Leben er gab? Dies, dies ist ein Wunder;  
jenes nicht mehr. Der den Anfang gab, kann Wesen gebieten,  
daß sie nie aufhören zu seyn. Erst leugne dein Daseyn,  
und dann zweifle: werd ich auch seyn? Ein Wunder mit Wundern  
allenthalben umringt ist der Mensch: und staunt noch sein Glaube,  
wenn er irgend was fremdes erblickt? Was kleiner, als Wunder,  
kann vom Wunderbaren entstehn? Was kleiner, als Wunder,  
ist der **GOTTSZIT** Werk? Gesteh das tiefste Geheimniß,  
diese Ursach ohn Ursach, — **GOTT!** die übrigen Wunder  
hören auf; und ihm ist nichts, was er schaffet, ein Wunder:  
Leugne Gott! — und, außer ihm ist alles Geheimniß;  
Millionen Geheimnisse! und jedes noch mehr, und noch schwärzer,  
als dies, das dein hoher Verstand so thörig verabscheut.  
Ist dein Glaube schwach, warum denn wählt er das schwerste;  
unter allem, was du erkennst, ist auch etwas kein Wunder?

und

Yet what is Marvellous, we can't believe.

So Weak our *Reason*, and so Great our GOD,

what most surprises in the *Sacred Page*,

or full as Strange, or Stranger, *must* be True.

*Faith* is not *Reason's* Labour, but Repose.

To *Faith*, and *Virtue*, why so backward Man?

From Hence: The *Present* strongly strikes us All;

The *Future*, faintly: Can we, then, be Men?

If Men, LORENZO! the *Reverse* is Right,

*Reason* is Man's Peculiar: *Sense*, the Brute's,

The *Present* is the Scanty Realm of *Sense*;

The *Future*, *Reason's* Empire unconfin'd:

On *That* expending all her Godlike Power,

She Plans, Provides, Expatiates, Triumphs, *there*;

There, builds her *Blessings*! There expects her *Praise*;

and nothing asks of *Fortune*, or of *Men*.

And what is *Reason*? Be she, thus, defin'd;

*Reason* is Upright *Stature* in the *Soul*.

Oh! be a *Man*; — and strive to be a *God*.

“For what? (Thou sayst): To damp the Joys of Life?,”

No; to give *Heart* and *Substance* to thy Joys.

That Tyrant, *Hope*; mark, how she domineers;

She bids us quit Realities, for Dreams;

Safety, and Peace, for Hazard, and Alarm;

und doch können wir Wunder nicht glauben! So groß ist die

## GOTTZEIT,

so schwach unsre Vernunft, was dich am meisten befremdet.  
In der Schrift, was eben so fremd ist, oder noch fremder,  
muß wahr seyn. Ruh findet Vernunft, nicht Arbeit im Glauben.

Warum sind wir so wenig geneigt zu Glauben und Tugend?

Mächtig rührt uns alle die Gegenwart; schwach die Zukunft:  
Können wir denn Menschen seyn? Sind wir es, **LORENZO!**  
o, so ist der Gegensatz Recht. Vernunft ward des Menschen,  
Sinnlichkeit des Thieres Eigenthum. Dürstig herrscht diese  
über die Gegenwart: unumschränkt geht über die Zukunft  
das Reich der Vernunft; sie wendet die göttliche Kräfte  
darauf ganz; da macht sie Pläne, da sammlet sie Schätze,  
dahin wandelt, da triumphirt, da baut ihre Walfahrt;  
da erwartet sie ganz ihren Ruhm: Vom Glück und von Menschen  
fordert sie nichts. Und was ist Vernunft? Nach der besten Er-  
klärung,

wenn, wie Gott sie erschuf, die Seele aufrecht einher geht.  
Sey ein Mensch! — und strebe danach, ein Gott einst zu werden.

„Über, sagst du, warum? Die Freuden des Lebens zu dämpfen?“  
Nein! der Freuden des Lebens die Seele, das Wesen zu geben.  
Wie tyrannisch beherrschet dich der Wütrich, die Hoffnung!  
wie gebeut sie dir: verlaß das Wesen für Träume,  
für Gefahren gieß Sicherheit weg, für Tumulte den Frieden!

II Th.

§

Die

That Tyrant o'er the Tyrants of the Soul,  
 He bids *Ambition* quit its taken Prize,  
 spurn the luxuriant Branch on which *It* sits,  
 tho' bearing Crowns, to spring at *distant* Game;  
 and plunge in Toils and Dangers — for Repose.

If *Hope* precarious, and of Things, when gain'd,  
 of Little Moment, and as Little Stay,  
 can sweeten Toils and Dangers into Joys;  
 What then, *That Hope*, which nothing can defeat,  
 our Leave unask'd? Rich Hope of boundless Blifs!  
 Blifs, past *Man's Pow'r* to paint it; *Time's*, to close!

*This Hope* is Earth's most estimable Prize:

*This* is Man's Portion, while no more than Man:  
*Hope*, of all Passions, most befriends us *Here*;  
 Passions of Prouder Name befriend us less.  
*Joy* has her *Tears*; and *Transport* has her *Death*;  
*Hope*, like a Cordial, innocent, tho' strong,  
 Man's Heart, at once, *inspirits*, and *serenes*;  
 nor makes him pay his Wisdom for his Joys?  
 'Tis All, our present State can *safely* bear,  
 Health to the Frame! and Vigour to the Mind!  
 and to the modest Eye *chastis'd* Delight!

Like

Die Tyrannin über die Tyrannen der Seele!  
 sie befehlt der Ehrbegierde die Beute zu lassen,  
 die sie erjagte; den güldnen Zweig, auf den sie sich setzte,  
 trägt er auch Kronen, verachtend zu fliehn, in der Ferne ein  
 Kleinod  
 aufzuspüren; mit Qual und Gefahren — Ruhe zu suchen.  
 Kann die Hoffnung, so eitel sie ist, so kurz auch die Dauer,  
 so klein auch der Wehrt der Dinge, die sie gewinnt, —  
 kann die schon Gefahren und Qual in Freude versüßen;  
 was vermag denn jene nicht, die kein Zufall zerflöret,  
 wenn der Mensch es selber nicht will? — sein größter Reichthum,  
 Hoffnung nach unumschränkten Glück, das Worte nicht mahlen,  
 keine Zeit zu enden vermag!

Die, die ist der Erde

größter Schatz; des Menschen Erbe, so lang er nur Mensch ist;  
 keine Leidenschaft hat dies Leben, die mehr unser Freund sey:  
 Leidenschaften, stolzer dem Namen nach, sind es weit minder.  
 Freude hat Thränen; Entzückung den Tod! wenn Hoffnung  
 die Seele,

wie ein kräftig Labfal den Körper, ohne zu schaden,  
 weckt, sie begeistert, ihr Heiterkeit giebt. Da kauft er mit  
 Weisheit

seine Freuden sich nicht. Was hier sein igtiger Zustand  
 sicher erträgt, ist alles in ihr; Gesundheit dem Körper,  
 Stärke und Munterkeit für den Geist, gereinigte Wollust  
 für den keuschen Blick! dem schönen Abend des Sommers

Like the fair Summer-Ev'ning, mild, and sweet!

'Tis Man's full Cup; his Paradise Below!

A blest Hereafter, *then*, or Hop'd, or Gain'd,

is All; — our *Whole* of Happiness: Full Proof,

I chose no trivial or inglorious *Theme*.

And know, ye Foes to Song! (well-meaning Men,  
tho' quite forgotten \*) Half your *Bible's Praise!*)

*Important Truths*, in spite of *Verse*, may please:

*Grave* Minds you praise; nor can you praise too much.

If there is Weight in an ETERNITY,

let the *Grave* listen; — and be *graver* still.

\*) The Poetical Parts of it.



gleich; und sanft und süß, wieder! Ein Becher, dem Menschen  
von der Gottheit eingeschenkt, voll! Sein Eden auf Erden.

Selige Zukunft! hier in Hoffnung, dort im Besitze  
ist denn Alles; — mein ganzes Glück! Genug zum Beweise,  
daß ich den edelsten rühmlichsten Vorwurf des Liebes gewählt.  
Und ihr Feinde der Dichtkunst! wißt — zwar meint ihr nicht  
übel,  
nur vergeßt ihr halb den Ruhm der göttlichen Schriften! \*) —  
auch wenn ein Dichter sie singt, kann wichtige Wahrheit  
gefallen.

Ernstes Denken erhebt ihr mit Ruhm; und wie es verdienet,  
nie zu hoch; wosfern eine Ewigkeit denn ihr Gewicht hat,  
o so höre der Ernste mir zu; — und werde noch ernster.

\*) Die poetischen Bücher und Stücke derselben.

